THE ART EXHIBITION CATALOGUES OF THE HAUS DER KUNST, MUNICH

Published on microfiche by:

Chadwyck-Healey Ltd
21 Bateman Street
Cambridge CB2 1NB
England

Somerset House
417 Maitland Avenue
Teaneck, NJ 07666
USA

Date of publication and production of master: 1976

Series: The purpose of this series is to make available those catalogues that have lasting interest through their text or illustrations. Catalogues and cumulations of titles in the series are available from the publishers.

Serial numbers: Each title is identified by a seven-figure serial number placed in the top right hand corner of the microfiche title strip. The first figure indicates the number of the list in which the title first appears. The first three-figure group signifies the gallery or museum; the second three-figure group the accession number for that title.

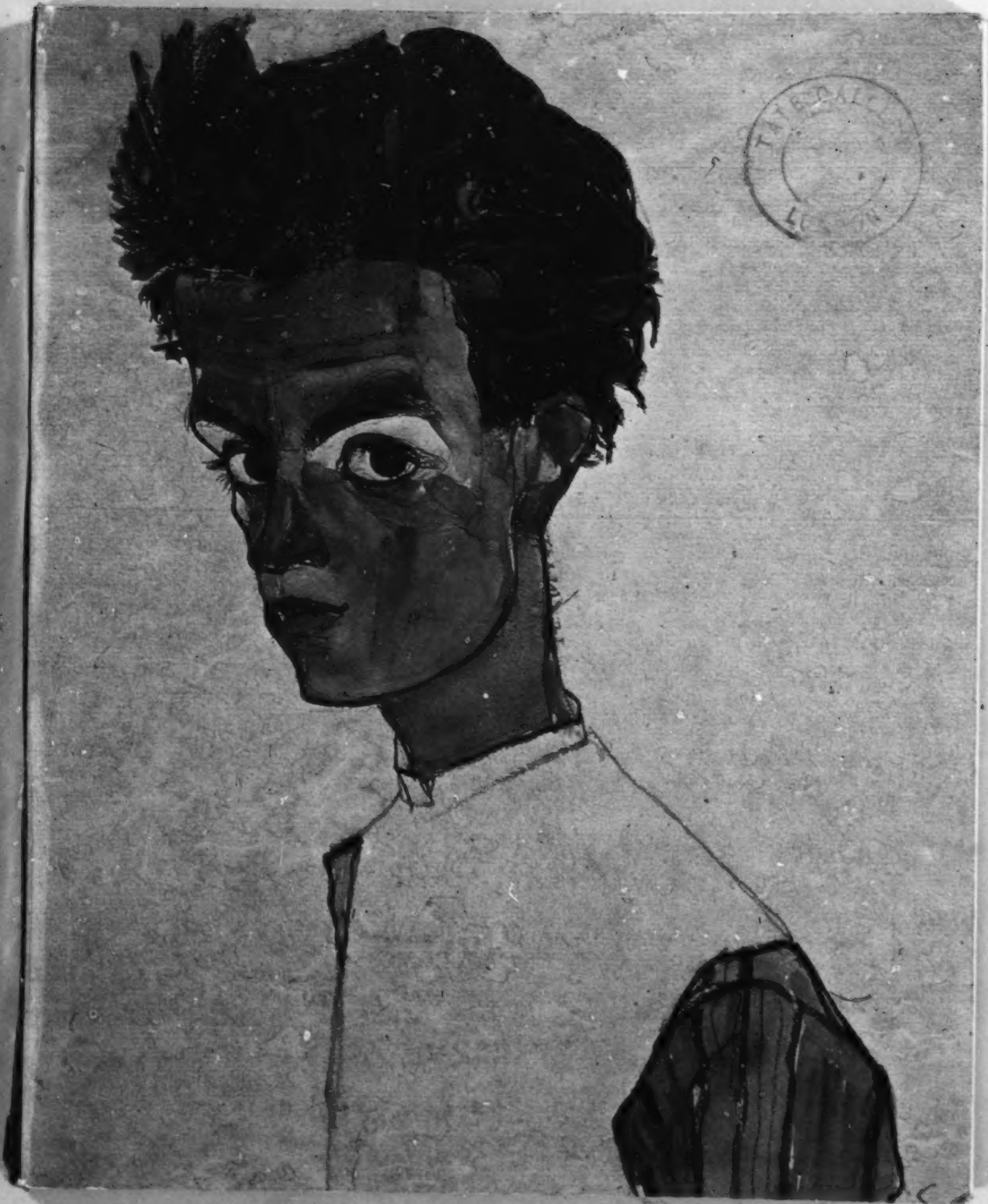
Copyright, microfiche edition: Haus der Kunst, Munich and Chadwyck-Healey Ltd.

Location of original: The Tate Gallery, Millbank, London.

Technical data:

Producing laboratory: Micromedia Ltd, Kidlington, Oxford, England.

List 10



Umschlagtitelseite: Selbstbildnis, 1910, Kat.-Nr. 87
Umschlagrückseite: Skizze für ein Gruppenbildnis, um 1918, Kat.-Nr. 72

EGON SCHIELE

TATE GALLERY
LONDON

Bildnis Edith Schieles in gestreiftem Rock, 1915 Kat.-Nr. 56

GALLERY
LONDON

# Egon Schiele

1890–1918

Haus der Kunst, München
22. Februar bis 11. Mai 1975

Die Ausstellung wird veranstaltet von der Ausstellungsleitung Haus der Kunst München e.V.

Präsident: Anton Sailer
Schriftführer: Franz Mikorey
Schatzmeister: Remigius Netzer

Eduard Aigner, Leo Cremer, Prof. Günther Graßmann, Albert Heinzinger, Prof. Erich Koch, Prof. Karl Rössing, Hans Schwaighofer, Ernst Wild, Prof. Mac Zimmermann

DIREKTION HAUS DER KUNST: P. A. Ade

KONZEPTION UND WISSENSCHAFTLICHE BEARBEITUNG DER AUSSTELLUNG: Thomas M. Messer

07783

TATE GALLERY LONDON

KATALOG
Redaktion: Thomas M. Messer
Verlag: Ausstellungsleitung Haus der Kunst München e.V.
Druck: Karl Thiemig AG, München
Klischees: Süddeutsche Klischee-Union, München
Anzeigen: Atlas Verlag und Werbung, München
Copyright: Ausstellungsleitung Haus der Kunst München e. V.

SCHIRMHERRSCHAFT
Frau Dr. Hertha Firnberg,
Bundesminister für Wissenschaft und Forschung der Republik Österreich

Ganz besonderer Dank gebührt Herrn Thomas M. Messer, The Solomon R. Guggenheim Museum, New York, für die wissenschaftliche Bearbeitung und Zusammenstellung der Ausstellung.

Zu großem Dank verpflichtet sind wir außerdem Herrn Hofrat Prof. Dr. Walter Koschatzky, Graphische Sammlung Albertina, Wien, Herrn Dr. Otto Kallir und seinen Mitarbeiterinnen Hildegard Bachert und Renata Lac, Galerie St. Etienne, New York, sowie Herrn Dr. Rudolf Leopold, Wien, die am Zustandekommen der Ausstellung maßgeblich beteiligt sind.

Die Ausstellungsleitung Haus der Kunst München e. V. dankt den Museen, Galerien und privaten Sammlern für die freundliche Überlassung von Leihgaben.

MUSEEN UND GALERIEN

Darmstadt, Hessisches Landesmuseum
Den Haag, Haags Gemeentemuseum
Genf, Georg Waechter Memorial Foundation
Graz, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum
Linz, Neue Galerie der Stadt Linz, Wolfgang Gurlitt-Museum
Minneapolis, The Minneapolis Institute of Arts
München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen
München, Staatliche Graphische Sammlung
New York, Galerie St. Etienne
New York, Galerie Serge Sabarsky
New York, The Solomon R. Guggenheim Museum
Prag, Nationalgalerie
Salzburg, Galerie Welz
Wien, Graphische Sammlung Albertina
Wien, Historisches Museum der Stadt Wien
Wien, Niederösterreichisches Landesmuseum
Wien, Österreichische Galerie
Zürich, Kunsthaus

## PRIVATE SAMMLER

Joachim Jean Aberbach
Ludwig Blau, Wien
Walter M. Feilchenfeldt, Zürich
Dr. Hans Fetscherin, München
Dollie Fogarassy, Graz
Viktor Fogarassy, Graz
Dr. & Mrs. Milton M. Gardner, Merrick, N.Y.
Ing. N. Gradisch, Wien
Dr. & Mrs. Otto Kallir, New York
Dr. Rudolf Leopold, Wien
Mrs. Gertrud A. Mellon, New York
Renée & Christian M. Nebehay, Wien
Serge Sabarsky
Mrs. Paul Sampliner
Mr. & Mrs. Jerome L. Stern
Mr. & Mrs. Henry G. Stifel
Mr. & Mrs. Donald Stralem

UND WEITERE LEIHGEBER,
DIE NICHT GENANNT WERDEN MÖCHTEN

# Vorwort

Egon Schiele wurde 1890 in Tulln an der Donau geboren und verbrachte die achtundzwanzig Jahre seines viel zu kurzen Lebens im Umkreis der noch einmal vom Glanz einer sterbenden Epoche verklärten Wiener Kultur. Ungewöhnlich begabt und zum Künstler geboren, rebellierte er schon früh gegen die bürgerlichen Vorurteile von Schule und Elternhaus und zwang jene, die sich mit seiner Erziehung befaßten, seine künstlerische Berufung anzuerkennen. Trotz dieser unbeirrbaren, schicksalhaften Entschlossenheit zur Kunst oder gerade deshalb stand sein Leben im Zeichen der Opposition, die seine Familie, seine Lehrer und schließlich die Gesellschaft als solche gegen ihn ausübten. Jeder dieser Konflikte, so schmerzhaft sie auch für ihn waren, bestärkte ihn nur noch in seinem Engagement und trug zu einer Bereicherung und Intensivierung seiner schöpferischen Ausdrucksmöglichkeiten bei.
Bei den Konflikten mit der Familie ging es hauptsächlich ums Geld, oder, um präziser zu sein, um die Weigerung seiner Mutter und seines Onkels Leopold Czihaczek (der nach dem frühzeitigen Tod seines Vaters als Vormund eingesetzt worden war), ihn den finanziell unsicheren Beruf eines Künstlers ergreifen zu lassen, solange noch andere Möglichkeiten offenstanden. Die Schieles konnten mit einem Wunderkind in ihrer Mitte nichts anfangen, und die Tatsache, daß der Junge sich für nichts anderes interessierte als fürs Zeichnen und darüber alle andern Schulfächer vernachlässigte, gab schon frühzeitig Anlaß zu Besorgnis. (In dieser Hinsicht unterscheidet sich Schieles Biographie kaum von der vieler anderer Künstler, beispielsweise Picassos. Aber während Picassos andalusischer Vater, selbst ein Künstler, der Schule die Förderung seines ungewöhnlich, wenn auch einseitig begabten Kindes überließ, dachte Schieles emotional unberechenbarer Vater nur an Bestrafung und verbrannte sogar einige seiner Zeichnungen, ohne Rücksicht auf die vorauszusehenden nachteiligen Folgen für die kindliche Psyche). Der Konflikt mit der Autorität der Schule war das Ergebnis von Schieles Auflehnung gegen den Akademismus schlechthin und spiegelte sein Unvermögen oder vielmehr seine Weigerung wider, sich den Regeln zu unterwerfen, denen zufolge Kunst, nach Ansicht des akademischen Establishments, produziert zu werden pflegt. Onkel Czihaczek, der sich von Anfang an gegen den Eintritt des sechzehnjährigen Egon in die Wiener Kunstakademie gewehrt hatte, sah sich in seinem Widerstand bestätigt, als Schiele, auf der Suche nach einem ihm gemäßen, schöpferischen Ausdruck, eigene Wege zu gehen begann. Nach einem irreparablen Zer-

würfnis mit einem frustrierten Lehrer, dem erzkonservativen Professor Christian Griepenkerl, verließ Schiele mit andern Gleichgesinnten der frisch gegründeten »Neukunstgruppe« aus eigenem Entschluß eine Akademie, die ihm seit 1910 nichts mehr bedeuten konnte. Letzten Endes war Schieles Konflikt mit der Gesellschaft im allgemeinen und einem besonders rückständigen, wenn auch tonangebenden Sektor im besonderen das Resultat seines inneren Zwanges, sich selbst auszudrücken, Bilder zu erfinden, die eine neue, psycho-organische Einheit zwischen Mann und Frau verkündeten, zu neu, zu ehrlich und zu erregend, um ohne Protest hingenommen zu werden. An Zusammenstößen in dieser oder jener Form hat es im Verlauf von Schieles Leben nicht gefehlt. Sie wurden zum erstenmal akut, als empörte Kleinstädter ihn aus Krumau vertrieben, wo er nach seinem Fortgang aus Wien mit seiner Geliebten, der ihm treu ergebenen Wally Neuzil, gelebt und Akte nach der Natur gemalt hatte. Weitere Verstöße gegen den provinziellen Sittenkodex machten Schiele bei den braven Bürgern von Neulengbach unbeliebt. Ihr Bedürfnis, Anstoß zu nehmen, wurde durch die erotischen Zeichnungen, aus denen Schiele kein Geheimnis machte, befriedigt. Seine Keuschheit als Künstler hielt Schiele davon ab, von der Reaktion einer Öffentlichkeit genügend Kenntnis zu nehmen, die kaum imstande war, die subtilen Unterschiede zwischen Erotik und Pornographie zu erfassen. Diese erotisch aufreizenden Zeichnungen, die sich keinerlei Zurückhaltung auferlegten, brachten Schiele seine berühmte vierundzwanzigtägige Haft ein sowie eine erneute, symbolische Verbrennung eines seiner Werke, diesmal durch Gerichtsbeschluß. Im Hinblick auf die Repressionen in Schieles Kindheit hatte dieser Akt für ihn eine besonders demütigende, traumatische Bedeutung. (Freilich muß zugegeben werden, daß die Lektüre der verschiedenen Episoden, die Schieles soziale Rebellion bezeugen, den Eindruck des Melodramatischen hinterläßt, was durch Schieles eigene Reaktionen noch verstärkt wird. Um sie jedoch in ihrer ganzen Tragweite und ihrem tödlichen Ernst zu erfassen, muß der Leser von heute sich vorstellen, was sie damals für den Betroffenen bedeuteten. Er muß sich aus einem Zustand relativer Freiheit und Unabhängigkeit in den einer kaum vorstellbaren Einengung und Beschränkung des von seinem sozialen Klima abhängigen und darin fast erstickenden Individuums versetzen.)

Wieder in Wien, kaum wiederhergestellt von den erlittenen Schlägen und Demütigungen und noch immer um die nackte Existenz kämpfend, erlebte Schiele den Ausbruch des ersten Weltkrieges. 1915 wurde er in die k. u. k. österreichische Armee eingezogen. Er fühlte sich elend, wie andere auch, aber seine Liebe zu Edith Harms, einer Nachbarstochter, die er noch kurz vor seiner Einberufung geheiratet hatte, half ihm über die Härten des Militärdienstes hinweg, zumal in seinem Fall die militärische Disziplin etwas gelockert wurde.

Schieles Schwierigkeiten in Krieg und Frieden hinderten ihn jedoch nicht daran, sich überall Freunde zu machen, auch im Ausland, wo er seit 1912 in verschiedenen Ausstellungen vertreten war. In der Tat, seine Fähigkeit, Freunde um sich zu versammeln und sie zu halten, obwohl es in seinen Beziehungen zu

anderen oft stürmische Krisenzeiten gab, wirkte sich ausgleichend auf seine übliche Neigung zum Opponieren aus. Seine Reputation, die sich bis dahin nur langsam entwickeln konnte, wuchs in den Kriegsjahren um ein beträchtliches, nicht zuletzt, weil befreundete Künstler, Kritiker, Händler und Verleger sich für ihn einsetzten. Sie erreichte einen beneidenswerten Höhepunkt anläßlich der Jahresausstellung der Wiener Secession, 1918, in der Schiele ein Ehrenplatz eingeräumt wurde. Sein um vieles älterer Freund Gustav Klimt, den er bewunderte und der ihn schon früh gefördert hatte, war im selben Jahr gestorben. Sein Mantel, so schien es Schiele, wurde ihm nun gleichsam um die Schultern gelegt. Getragen von dem Vertrauen, das seine Kunst inspirierte, genoß der nun Achtundzwanzigjährige die wohlverdiente Anerkennung, die ihm zuteil wurde. Und gerade in diesem Augenblick, da die Entbehrungen seiner Jugend überwunden zu sein schienen und ein ruhigeres und menschenwürdigeres Dasein sich ihm anbot, fiel Schiele der Spanischen Grippe zum Opfer, die in den vom Krieg heimgesuchten Ländern Europas wütete. Er starb am 31. Oktober 1918, wenige Tage nach Kriegsende und nachdem seine Frau und sein noch ungeborenes Kind ihm im Tod durch die gleiche Epidemie vorangegangen waren.

Schiele wird oft mit seinem Landsmann, dem Österreicher Oskar Kokoschka, verglichen, der, vier Jahre vor ihm, 1886, geboren, mit Schiele das Wiener Milieu, eine große expressionistische Tradition und die Gunst von Gustav Klimt teilte, dem einflußreichen Maler, der über das Wiener Kunstleben zu Beginn des Jahrhunderts präsidierte. Die beiden jungen Künstler wurden durch die Tatsache, daß sie ähnliche Ziele verfolgten, zusammengeworfen. Es fand ein reger stilistischer Austausch zwischen ihnen statt, ein ständiges Nehmen und Geben, wobei der etwas ältere Kokoschka zu Anfang derjenige war, der den andern stärker beeinflußte, um später von Schieles eigenen Entdekkungen zu profitieren. Abgesehen davon sollte jedoch mehr das Trennende als das, was sie gemeinsam hatten, unterstrichen werden. Kokoschkas im Grunde barockes Temperament wandte sich sehr bald einem explosiven malerischen Expressionismus zu, während Schiele im Bereich des Linearen blieb und in den meisten seiner Gemälde eine gotische Strenge des Ausdrucks erreichte. Seine Organisation der Fläche war Kokoschkas gestischer Vehemenz diametral entgegengesetzt.

Hingegen bestand eine kaum zu übersehende stilistische und spirituelle Abhängigkeit Schieles von Gustav Klimt, den er selbst als seinen geistigen Mentor anerkannte und der ihn auf seinen Wunsch beraten hatte, als er siebzehn war und noch die Akademie besuchte. Schieles Jugendstilperiode ist ohne das genaue Studium von Klimts Kunst undenkbar, und sogar später, als er sich von seinem Vorbild frei gemacht hatte, benutzte er Klimt häufig als Quelle für seine eigenen Arbeiten. (Ein offenkundiges Beispiel, das schon eine Reihe von Kommentatoren beschäftigte, ist die Beziehung von Schieles »Kardinal

und Nonne« zu Klimts berühmtem und oft reproduziertem »Der Kuß«.) Schieles Verhältnis zu Klimt ist Gegenstand zahlreicher Spekulationen geworden. So glaubten einige in dem monumentalen und kaum verhüllten Doppelporträt »Eremiten« einen vielleicht unterbewußten Anspruch des Jüngeren auf Gleichberechtigung zu sehen, vielleicht sogar ein heimliches Ressentiment des Erben gegen das, was er dem Älteren schuldete, und gegen diesen selbst. Wichtiger als das persönliche Detail scheint jedoch im Verhältnis Schiele—Klimt der zwischen beiden existierende Generationsunterschied gewesen zu sein. Klimt war 1862 geboren, 28 Jahre, bevor Schiele das Licht der Welt erblickte. Der postromantische Secessionsstil (eine Wiener Abart der »Art Nouveau«) war der Beitrag der Klimtschen Generation zur zeitgenössischen Kunst und zugleich ihre schöpferische Erfüllung, während es für Schiele und seine Generation nur ein Ausgangspunkt war. Was Schiele stilistisch Klimt verdankte, diente ihm am Anfang seiner Entwicklung, aber er wurde erst ganz er selbst, als er sich ein expressives Idiom aneignete, das seine unverwechselbar einmalige, persönliche Handschrift trug. Für Schiele bedeutete die um 1910 erworbene künstlerische Unabhängigkeit unter anderem die Loslösung von Klimt. Vom Standpunkt einer in größeren Zusammenhängen denkenden Kunstgeschichte wird man jedoch beide, Klimt und Schiele, in ihrer gemeinsamen Bedeutung für die europäische Malerei sehen, als Übergangserscheinungen von der Sensibilität des 19. zu der des 20. Jahrhunderts.

Wenn in diesem Zusammenhang von zwei Zeitgenossen Klimts gesprochen werden muß, gleicherweise von ihm entfernt und sehr verschieden voneinander, dem Schweizer Ferdinand Hodler (geb. 1853) und dem Norweger Edvard Munch (geb. 1863), so deshalb, um auf gewisse Ähnlichkeiten zwischen Hodler, Munch und Schiele hinzuweisen. Es muß jedoch daran erinnert werden, daß Hodler und Munch bereits um 1890 und etwas später als Künstler in Erscheinung getreten waren — beide seltsamerweise in Verbindung mit Skandalen, die damit zusammenhingen, daß die Behörden ihre Bilder aus den öffentlichen Galerien entfernt hatten. Während Schieles zeichnerischer Stil und seine Neigung zu linearen Strukturen ihn mehr mit Hodler zu verbinden scheinen, dessen Vokabular übrigens in seine Figuren und Landschaften einging, so verbindet ihn mit Munch die Fähigkeit, den seelischen Status des modernen Menschen dargestellt zu haben, vermittels einer intensiven, vorbehaltlos ehrlichen Dokumentation der »condition humaine«, wie sie sich in Liebe, Leben und Tod offenbart.

Angesichts der bereits erwähnten Altersunterschiede ist es immer wieder überraschend, wieviel Schiele mit Hodler und Munch gemeinsam hatte. Alle drei wurden in unmittelbarer Nähe der Kulturzentren ihrer Heimat geboren — Genf, Christiania, Wien — unter wirtschaftlich und sozial höchst prekären Umständen. In allen drei Fällen wurde die Armut durch die Anwesenheit zahlreicher Brüder und Schwestern, die vor ihnen starben, nur noch fühlbarer (Schiele hatte drei ältere Brüder, die tot zur Welt kamen, und seine älteste Schwester starb im Kindesalter). Krankheit und Tod waren Schiele ebenso ver-

traut wie Munch und Hodler. Jeder von ihnen erlebte Todesfälle unter den Geschwistern und schon als Kind den Tod eines Elternteils (Schieles Vater starb geisteskrank, als Egon vierzehn Jahre alt war). Übermenschliche Kräfte waren notwendig und wurden in jedem der drei Fälle entwickelt, um solche Bedingungen zu überleben. Hinzu kam, daß der von ihnen gewählte Künstlerberuf alles andere als lukrativ war und damals noch weniger erfolgversprechend als heute. Munch und Schiele schlossen sich der Bohème an und erreichten dadurch einen Elitestatus, der sie, zumindest partiell, von den Tabus der bürgerlichen Moral unabhängig machte. Der Einzelgänger Hodler, der aus noch schlechteren Verhältnissen kam, erreichte dasselbe ohne die Unterstützung durch bestimmte Gruppen oder Richtungen und mehr oder weniger aus eigener Kraft. Schiele, Klimt und Hodler starben im gleichen Jahr, 1918 — Schiele als ein noch junger Mann, über dessen mögliche Weiterentwicklung allerlei müßige Betrachtungen angestellt wurden, während Klimt und Hodler bei ihrem Tod auf eine abgerundete schöpferische Leistung zurückblicken konnten. Nur Munch allein lebte bis zu seinem achtzigsten Jahr, aber zu der Zeit, als die anderen starben, war der Hauptantrieb seiner Kunst zum größten Teil erschöpft.

Klimt, Hodler und Munch haben somit, mehr als andere Zeitgenossen Schieles, auf seinen Stil und seine Imagination eingewirkt und deutliche Spuren in seinem Werk hinterlassen.

Unter seinen Vorläufern drängen sich vor allem die Namen der beiden Post-Impressionisten, Vincent van Gogh und Henri de Toulouse-Lautrec, auf. Beide wurden nach ihrem Tod in Wiener Ausstellungen gezeigt, wo Schiele sie in einem Alter sah, als er noch sehr jung und besonders eindrucksfähig war. Der bunte Expressionismus van Goghs ebenso wie die linearen Spannungen und die psychologische Einfühlungskraft Lautrecs erregten seine Phantasie, und es ist deshalb auch nicht weiter verwunderlich, daß sich in Schieles Figuren und Landschaften Anklänge an den Stil und die Themenwahl der beiden Meister finden lassen.

Das ganze Problem der wechselseitigen Beeinflussung ist viel komplexer, als die vorwiegend mit Intuition und festen Kategorien arbeitende Kunstgeschichte es wahrhaben will. Viele mehr oder weniger bekannte Künstler mögen Schiele, wenn man so will, beeinflußt haben, nicht zuletzt der belgische Bildhauer Georges Minne. Tatsache ist jedoch, daß jeder Künstler als Rohmaterial aufgreift, benutzt und absorbiert, was ihm für seine Kunst von Nutzen erscheint: Gutes und Schlechtes, Lebendiges und Totes, Kunst und Nichtkunst, Optisches und Literarisches, Psychologisches und Wissenschaftliches — dies alles dient dem Jagdinstinkt des schöpferischen Menschen als Beute, und im besonderen Maße trifft dies auch auf einen Künstler wie Schiele zu.

Die chronologische Entwicklung Schieles, die diese Ausstellung veranschaulicht, verläuft in mehreren Phasen: erstens von einer vorgefundenen und be-

reits überhöhten Konvention zu einer intimen Kenntnisnahme der neuen visuellen Erfahrungen seiner Zeit; zweitens von einer nunmehr völlig bewußten und durchdachten Einverleibung dieser Erfahrungen in seine Kunst bis zu seinem eigenen, höchst eigenwilligen und imaginären Beitrag, der ihm seinen Platz in den Annalen der modernen Kunst sichert.

Sein Modernismus bedarf jedoch einer besonderen Erklärung, zumal er sich abseits von einem Hauptanliegen der modernen Kunst abspielte — der Tendenz zur Abstraktion. Obwohl das Festhalten am Gegenstand auch auf Picasso, Matisse, Klee und andere Große zutrifft, haben doch diese Künstler, weit mehr als Schiele, den Erkenntnissen ihrer Zeit Rechnung zu tragen versucht und wurden deshalb als ein Teil und Ingredienz von der abstrakten Bewegung akzeptiert.

Schiele hingegen blieb im wesentlichen dem Gegenstand verpflichtet, ein Umstand, der ihn unwillkürlich in die Nähe derjenigen brachte, die eine »plausible« Vision gegen den Ansturm von neuen Ideen und Gegenforderungen zu halten versuchten, die im Namen von Dekoration, Expression und Konstruktion erhoben wurden — obschon es gerade diese drei Komponenten waren, aus denen Schieles Kunst sich entwickelt hatte. Eben weil er auf das Formale *und* das gegenständlich Erkennbare gleichen Wert legte und daran festhielt — eine Forderung, die das 20. Jahrhundert im allgemeinen bereits aufgegeben hatte —, war er gezwungen, das Schicksal seiner nachimpressionistischen Vorgänger auf sich zu nehmen und ihre künstlerischen Ambitionen nachzuvollziehen. Wie vor ihm van Gogh und Cézanne, fühlte Schiele sich zur Synthese berufen und zu der außerordentlichen Anstrengung, die eine solche Vereinbarkeit des Unvereinbaren mit sich brachte. Die Kubisten, die Neo-Plastiker, die abstrakte Malerei — Richtungen innerhalb der modernen Kunst, die zur Zeit Schieles herangereift waren — hatten die These aufgestellt, daß Form und Gegenstand nicht identisch sind, und hatten in Wort und Tat die Autonomie der sich selbst genügenden Form proklamiert. Im Bereich der modernen Stilbewegungen nimmt Schiele somit einen nicht eindeutig fixierbaren Platz ein. Diejenigen, die an dem erregenden Erlebnis der abstrakten Evolution teilnahmen, mögen Schieles Kunst, mit ihrem Bedürfnis nach Unifizierung, die noch aus dem 19. Jahrhundert stammte, vielleicht als unzeitgemäß empfinden. Als er noch lebte und vor allem in dem Jahrzehnt nach seinem Tod war Schieles Zeit noch nicht gekommen — was vielleicht die Tatsache seines verspäteten Auftauchens besser erklärt als die oft zitierten und nun bereits hinlänglich bekannten äußeren Umstände. Aus demselben Grunde aber erscheint uns heute Schieles Kunst als eine seltsam prophetische Vorwegnahme jener neuen Beschäftigung mit malerischen und plastischen Werten, die, wie etwa in den Werken eines Giacometti, Bacon, Dubuffet, de Kooning, darauf hinzielt, das Element der Form mit dem eines noch erkennbaren Gegenstandes zu versöhnen. In dem Maße, in dem das Pendel unserer Sensibilität vom Essentiellen zum Existentiellen ausschlägt, bietet sich Schieles Kunst mit erneuter Dringlichkeit an.

*Thomas M. Messer*

EGON SCHIELE

## ...ebensdaten

Egon Schiele, um 1906

Egon Schiele wird am 12. Juni in Tulln an der Donau als drittes Kind des Bahnbetriebsamtsvorstandes Adolf Schiele und seiner Ehefrau Marie geb. Soucup geboren; zwei ältere Schwestern, Elvira und Melanie.
Tod von Elvira
Geburt der Schwester Gertrude (Gerti)
Eintritt in die Volksschule in Tulln
Eintritt in das Realgymnasium in Krems
Eintritt in das Landes-Real- und -Obergymnasium in Klosterneuburg, wohin die Familie übersiedelt
Sein Vater stirbt geisteskrank in der Nacht vom 31. Dezember 1904. Sein Onkel, Leopold Czihaczek, wird zum Vormund ernannt
Eintritt in die Akademie der bildenden Künste in Wien. Studien unter Professor Christian Griepenkerl
Zeigt Gustav Klimt eine Mappe seiner Zeichnungen. Reist mit Schwester Gertrude nach Triest. Bezieht sein erstes eigenes Atelier in Wien
Erste Teilnahme an öffentlicher Gruppenausstellung in Klosterneuburg
Gründung der »Neukunstgruppe« und Ausstellung in der Galerie Pisko in Wien. Beteiligt sich an der Internationalen Kunstschau in Wien. Erster Kontakt mit Kritikern, Sammlern und Verlegern. Arbeitet bei den Wiener Werkstätten

1910 Beteiligt sich an der Internationalen Jagdausstellung, Wien. Lebt zurückgezogen in großer Armut. Bezieht neues Atelier. Begegnet dem Staatsbeamten Heinrich Benesch, künftiger Sammler von Schieles Arbeiten

1911 Der Maler Paris von Gütersloh schreibt einen Artikel über Schiele. Zeigt Arbeiten in der Galerie Miethke in Wien. Kontakt mit dem Münchner Kunsthändler Hans Goltz. Übersiedlung nach Krumau, Böhmen, der Heimatstadt seiner Mutter. Das Modell Valerie Neuzil (Wally) wird seine Geliebte. Nach erzwungener Abreise Übersiedlung nach Neulengbach bei Wien. Wachsendes Interesse an Schieles Arbeit in Deutschland. Wird Mitglied der Künstlervereinigung »Sema«

1912 Verstärkte Teilnahme an Gruppenausstellungen in Österreich und zum ersten Mal im Ausland. Verhaftung und Gefängnis in Neulengbach und St. Pölten. Anklage wegen Verführung Minderjähriger und Verbreitung »unsittlicher Zeichnungen«. Ausgedehnte Reisen. Ausstellung im Kölner »Sonderbund«. Rückkehr nach Wien und Bezug eines neuen Ateliers in der Hietzinger Hauptstraße

Egon Schiele in seinem Hietzinger Atelier, 1915

1 Egon Schiele vor dem Bild
»Waldandacht«, 1915

1913 Weitere Reisen. Wird Mitglied des »Bundes österreichischer Künstler«. Verstärkte Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland. Einzelausstellung bei Goltz, München. Mitarbeit an der Berliner Zeitschrift »Die Aktion«

1914 Ausstellungen in Rom, Brüssel und Paris. Bedeutende Aufträge in Wien. Erste Drucke und weitere Beiträge an »Die Aktion«. Gertrude heiratet Schieles besten Freund, den Maler Anton Peschka. Schiele lernt die Schwestern Adele und Edith Harms kennen. Eröffnet große Einzelausstellung in der Galerie Guido Arnot, Wien

1915 Einziehung zum Wehrdienst in die k. u. k. Armee. Heiratet Edith Harms. Rückt nach Prag ein. Nach Ausbildung in Neuhaus, Böhmen, Versetzung nach Wien. Stellt in der Berliner »Secession« aus

1916 Abkommandierung für Büroarbeit nach Mühling. Erhält Atelier. Stellt bei der Wiener und Berliner »Secession« aus

1917 Rückkehr nach Wien. Zeichnet Armee-Einrichtungen. Teilnahme an der »Kriegsschau« in Wien. Weitere Ausstellungen in Deutschland, Amsterdam, Stockholm und Kopenhagen. Abbildungen seiner Werke in der Wiener Zeitschrift »Der Anbruch — Flugblätter aus der Zeit«

1918 Schiele zeichnet den toten Gustav Klimt. Stellt im Hauptsaal der Wiener »Secession« aus. Seine Teilnahme ist ein durchschlagender Erfolg. Verschiedene Ausstellungs- und Auftragsangebote folgen. Bezieht weiteres Atelier mit Wohnraum. Seine schwangere Frau stirbt bei Kriegsende am 28. Oktober an der Spanischen Grippe. Drei Tage später, am 31. Oktober, erliegt auch Egon Schiele der Epidemie

# Hauptausstellungen

(mit Angabe von Katalogtexten)

## 1. Zu Lebzeiten des Künstlers

1909 Internationale Kunstschau, Wien
1913 Galerie Neue Kunst Hans Goltz, München (Arthur Roessler und Egon Schiele)
1914 Galerie Arnot, Wien (Otto Benesch)
1918 Secession, Wien (49. Jahresausstellung)

## 2. Nach dem Tode des Künstlers

1923 Neue Galerie, Wien (Kurt Rathe)
1928 Hagenbund — Neue Galerie, Wien (Bruno Grimschitz)
1948 Graphische Sammlung Albertina, Wien (Otto Benesch, Albert Paris von Gütersloh, Benno Fleischmann)
Galerie St. Etienne, New York (Joseph v. Sternberg)
1956 Gutekunst & Klipstein, Bern (Otto Benesch)
1960 Institute of Contemporary Art, Boston (Thomas M. Messer, Otto Kallir), Wanderausstellung USA
1964 Marlborough Fine Art Ltd., London (Wolfgang G. Fischer, Rudolf Leopold)
1965 Gustav Klimt und Egon Schiele, The Solomon R. Guggenheim Museum, New York (Thomas M. Messer, James T. Demetrion, Alessandra Comini)
Galerie St. Etienne, New York (Thomas M. Messer)
1967 2. Internationale der Zeichnung, Darmstadt (Werner Hofmann)
1968 Österreichische Galerie, Wien (Hans Bisanz)
Historisches Museum der Stadt Wien (Hans Bisanz)
Graphische Sammlung Albertina, Wien (Albert Paris von Gütersloh, Otto Benesch, Erwin Mitsch)
Galerie Christian M. Nebehay, Wien (Christian M. Nebehay)
Galerie St. Etienne, New York (Otto Benesch, Otto Kallir)
1969 Marlborough Fine Art Ltd., London (Wolfgang G. Fischer, H. Rosé)
1971 Des Moines Art Center (James T. Demetrion)
1972 Fischer Fine Art Ltd., London (Wolfgang G. Fischer)

# Ausgewählte Bibliographie

1912 »Sema«-Mappe, Delphin-Verlag, München. Enthält die von Schiele signierte Original-Lithographie »Männlicher Akt«.

1921 ARTHUR ROESSLER (Herausgeber): »Briefe und Prosa von Egon Schiele«, Verlag Richard Lanyi, Wien.

FRITZ KARPFEN: »Das Egon Schiele Buch«, mit einem Beitrag von Arthur Roessler und einem Leitspruch von Gustinus Ambrosi, Verlag der Wiener Graphischen Werkstätte, Wien — Leipzig.

1922 ARTHUR ROESSLER: »Erinnerungen an Egon Schiele, Marginalien zur Geschichte des Menschentums eines Künstlers«, Verlag Carl Konegen, Wien — Leipzig (identisch mit Roesslers Beitrag in Fritz Karpfen »Das Egon Schiele Buch«).

Zweite, z. T. veränderte, vermehrte, vom Egon Schiele Archiv herausgegebene Auflage, Wiener Volksbuchverlag, Wien, 1948.

ARTHUR ROESSLER (Herausgeber): »Egon Schiele im Gefängnis, Aufzeichnungen und Zeichnungen«, Verlag Carl Konegen, Wien — Leipzig.

ARTHUR ROESSLER: »Das Graphische Werk von Egon Schiele«, Rikola Verlag — Verlag Neuer Graphik, Wien — Berlin — Leipzig — München.

Mappe mit zwei Original-Lithographien und sechs Original-Radierungen.

1930 OTTO NIRENSTEIN (KALLIR): »Egon Schiele, Persönlichkeit und Werk«, Paul Zsolnay Verlag, Berlin — Wien — Leipzig.

1946 GUSTAV KÜNSTLER: »Egon Schiele als Graphiker«, Amandus Edition, Wien.

o. J. OTTO BENESCH: »Egon Schiele als Zeichner«, Österreichische Staatsdruckerei, Wien. Mappe mit 24 Reproduktionen.

1966 OTTO KALLIR (NIRENSTEIN): »Egon Schiele. Œuvre-Katalog der Gemälde«, Paul Zsolnay Verlag, Wien; Crown Publishers, Inc., New York.

1968 WALTER KOSCHATZKY und ERWIN MITSCH: »Egon Schiele. Aquarelle und Zeichnungen«, Verlag Galerie Welz, Salzburg.

1970 OTTO KALLIR (NIRENSTEIN): »Egon Schiele. Das Druckgraphische Werk«, Paul Zsolnay Verlag, Wien; Crown Publishers, Inc., New York.

1972 RUDOLF LEOPOLD: »Egon Schiele. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen«, Residenz Verlag, Salzburg; Phaidon Press Ltd., London; Praeger Publishers Inc., New York.

1973 ALESSANDRA COMINI: »Schiele in Prison«, New York Graphic Society Ltd., Greenwich, Connecticut.

1974 ERWIN MITSCH: »Egon Schiele«, Residenz Verlag, Salzburg.

ALESSANDRA COMINI: »Egon Schiele's Portraits«, University of California Press, Berkeley — Los Angeles — London.

# Ausgestellte Werke

## ANMERKUNGEN ZUM KATALOG

Die Auswahl der Exponate wurde von Herrn Thomas M. Messer getroffen, mit Ausnahme der Werke aus der Sammlung Dr. Rudolf Leopold, die dieser selbst zusammenstellte.
Die Lebensdaten und Ausstellungen beschränken sich auf die wichtigsten Angaben, soweit ermittelbar, ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben.
Die Maße sind Höhe vor Breite angegeben.
Bei Abweichungen vom Katalogtext in den Œuvre-Verzeichnissen sind diese gesondert aufgeführt unter:
K = Dr. Otto Kallir: Egon Schiele, Œuvre-Katalog der Gemälde, 1966
L = Rudolf Leopold: Egon Schiele, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, 1972
Die bei der Druckgraphik angegebenen Nummern beziehen sich auf Otto Kallir: Egon Schiele, Das Druckgraphische Werk, 1970.

# I Gemälde

1 SELBSTBILDNIS 1907
Öl/Karton, 32,4 × 31,2 cm, nicht signiert
K. 8
L. 41 »Selbstbildnis mit Halsmasche«
Galerie St. Etienne, New York

2 BILDNIS MELANIE SCHIELES MIT BRAUNEM PELZ 1907
Öl/Lwd., 55,5 × 53 cm, sign. u. Mitte: Schiele Egon (von fremder Hand)
K. 51 »Bildnis der Schwester des Künstlers, Melanie«
L. 9
(Dieses Bild und die Zeichnung Kat.-Nr. 73 werden in dieser Ausstellung gezeigt zum Gedenken an Schieles ältere Schwester, die am 29. 10. 1974 verstorben ist.)
Sammlung Ing. N. Gradisch, Wien

3 SEGELSCHIFFE IN WELLENBEWEGTEM WASSER (TRIEST) 1907
Öl, Bleistift/Karton, 25 × 18 cm, sign. u. dat. o. r.: Schiele Egon. 07.
K. 21 »Hafen von Triest«
L. 73
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

4 KAHLE BÄUME, HÄUSER UND BILDSTOCK (KLOSTERNEUBURG) 1907
Öl, Bleistift/Karton, 15,5 × 25,5 cm, nicht signiert
K. 41 »Bildstock im Dorf«
L. 75
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

5 VERSCHNEITER WEINGARTEN, IM HINTERGRUND KLOSTERNEUBURG IM NEBEL 1907
Öl/Lwd., 58,5 × 74 cm, sign. u. dat. o. r.: Schiele. 1907
K. 12 »Klosterneuburg im Nebel«
L. 78
Sammlung Ing. N. Gradisch, Wien

6 WALDSTÜCK 1907
Öl/Lwd., 51 × 32 cm, nicht signiert
L. 22
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

7 LEOPOLD CZIHACZEK MIT STROHHUT, »Im Schatten« 1908
Öl/Karton, 34,5 × 23,5 cm, sign. u. dat. o. l.: Schiele Egon. 08.
K. 83 »Bildnis eines bärtigen Mannes mit Strohhut«
L. 111
Privatbesitz, Schweiz

8 BILDNIS DER SCHWESTER DES KÜNSTLERS, GERTA 1908
Öl/Karton, 30 × 15,6 cm, sign. u. dat. o. l.: Schiele Egon 08.
K. 62
L. 116 »Gertrude Schiele, stehend, in schwarzem Mantel«
Privatbesitz, Schweiz

9 AKTSELBSTBILDNIS 1908
Öl/Karton, 24,4 × 18 cm, sign. u. dat. u. l.: Schiele Egon 08
L. 123
Sammlung Mr. & Mrs. Donald Stralem

10 HAUS IN KLOSTERNEUBURG 1908
Öl/Karton, 25 × 17 cm, sign. u. dat. u. r.: Schiele. 08.
K. 67 »Häuser in Klosterneuburg«
L. 104 »Motiv aus Oberdöbling«
Niederösterreichisches Landesmuseum, Wien

11 BLICK AUS DEM ATELIER 1908
Öl/Karton, 24 × 17,8 cm, sign. u. l.: E. Schiele (vermutlich von fremder Hand)
K. 75
L. 80 »Häuser im Winter«, 1907/08
Österreichische Galerie, Wien

12 SCHIFFE UND BOOTE IM HAFEN VON TRIEST 1908
Öl, Bleistift/Karton, 29 × 21 cm, sign. u. dat. o. r.: Schiele 08
K. 71 »Boote im Hafen«
L. 98
Niederösterreichisches Landesmuseum, Wien

13 SONNENBLUME 1908
Öl/Papier, 44 × 32 cm, nicht signiert
K. 44 »Sonnenblumen«
L. 112
Niederösterreichisches Landesmuseum, Wien

14 SELBSTBILDNIS MIT GESPREIZTEN FINGERN 1909
Öl, Goldbronze/Lwd., 71,5 × 27,5 cm, nicht signiert
K. 91 »Selbstbildnis (1909) II«
L. 134
Viktor Fogarassy, Graz

15 BILDNIS GERTRUDE SCHIELE 1909
Bleistift, Öl, Silber- und Goldbronze/Lwd., 139,5 × 140,5 cm, dat. o. r.: 1909
K. 89 »Bildnis Gerta Schiele«
L. 136
Viktor Fogarassy, Graz
Farbtafel

16 BILDNIS DES MALERS HANS MASSMANN 1909
Öl, Silber- und Goldbronze/Lwd., 120 × 110 cm, sign. u. dat. u. l.: Schiele Egon 1909
K. 87
L. 132
Privatbesitz, Schweiz

17 DANAE 1909
Öl, Silber- und Goldbronze/Lwd., 80 × 125 cm, sign. u. dat. u. r.: Schiele Egon 1909
K. 92
L. 130
Privatbesitz

18 PFLAUMENBAUM MIT FUCHSIEN 1909/10
Öl/Lwd., 88,5 × 88,5 cm, nicht signiert
K. 98 »Herbstbaum«
L. 138
Hessisches Landesmuseum, Darmstadt

19 SONNENBLUME 1909/10
Öl/Lwd., 150 × 30 cm, mon. o. r.: ES
K. 97
L. 139
Historisches Museum der Stadt Wien

20 BILDNIS ARTHUR ROESSLER 1910
Öl/Lwd., 100 × 100 cm, mon. u. dat. l. Mitte: S. 10.
K. 105
L. 153
Historisches Museum der Stadt Wien

21 SITZENDER MÄNNLICHER AKT 1910
Öl, Deckfarben/Lwd., 152,5 × 150 cm, nicht signiert
K. 112
L. 145
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

22 TOTE MUTTER 1910
Öl/Holz, 32 × 25,7 cm, mon. u. dat. o. r.: S. 10
K. 115
L. 167
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

23 STADT AM BLAUEN FLUSS (ENTWURF) 1910
Tempera/Papier, 41,2 × 30,8 cm, sign. u. dat. u. r.: Schiele 10
K. 117
L. 157 »Tote Stadt«
Privatsammlung, USA

24 ROTE ERDE 1910
Öl/Lwd., 52 × 50 cm, mon. u. dat. o. l.: S. 10
K. 118
L. 164 »Rote Erden«
Galerie St. Etienne, New York

25 BLUMENFELD 1910
Schwarze Kreide, Deckfarben, Goldbronze, Deckweiß/Papier, 44,5 × 30,8 cm, mon. u. dat. r. Mitte: S. 10.
K. 122
L. 150
Privatsammlung, Wien

26 LYRIKER (SELBSTDARSTELLUNG) 1911
Öl/Lwd., 80,5 × 80 cm, mon. u. dat. o. l.: S. 11.
K. 128 »Der Lyriker«
L. 172
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien
Farbtafel

27 SELBSTSEHER (DOPPELSELBSTBILDNIS) 1911
Öl/Lwd., 80,5 × 80 cm, mon. u. dat. u. l.: S. 11.
K. 129 »Die Selbstseher II (›Tod und Mann‹)«
L. 173
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

28 BILDNIS TRUDE ENGEL 1911
Öl/Lwd., 100 × 100 cm, nicht signiert
K. 126
L. 188
Neue Galerie der Stadt Linz, Wolfgang Gurlitt-Museum

29 MADONNA 1911
Öl/Lwd., 79,5 × 80 cm, sign. u. dat. l. Mitte: Egon Schiele 1911
K. 134
L. 186
Viktor Fogarassy, Graz

30 SCHWANGERE UND TOD 1911
Öl/Lwd., 100,3 × 100,1 cm, sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1911 (dreimal)
K. 135 »Mutter und Tod«
L. 198
Nationalgalerie, Prag ohne Abb.

31 SCHIELES WOHNZIMMER IN NEULENGBACH 1911
Öl/Holz, 40 × 31,6 cm, sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1911 (dreimal)
K. 149 »Das Zimmer des Künstlers in Neulengbach (›Mein Wohnzimmer‹)«
L. 193
Historisches Museum der Stadt Wien

32 BLICK AUF HÄUSER UND DÄCHER VON KRUMAU 1911
Deckfarben, Öl/Holz, 37,2 × 29,3 cm, sign. u. dat. o. l.: Egon Schiele 1911
L. 179
Nationalgalerie, Prag ohne Abb.

33 BURG NEULENGBACH 1911
Öl/Holz, 29,5 × 37 cm, sign. u. dat. oben: Egon Schiele 1911
Privatbesitz

34 TOTE STADT 1911
Öl/Holz, 37,3 × 29,8 cm, sign. u. dat. r. Mitte: Egon Schiele 1911
K. 140 »Stadt am blauen Fluß I (›Tote Stadt‹ 1911)«
L. 182
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

35 HERBSTBÄUME 1911
Öl/Lwd., 79,5 × 80 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1911
K. 145
L. 189
Dollie Fogarassy, Graz

36 KLEINER BAUM IM SPÄTHERBST 1911
Öl/Holz, 42 × 33,5 cm, sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1911
K. 144 »Ein Baum«
L. 199
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

37 SONNENBLUMEN 1911
Öl/Lwd., 90 × 81 cm, sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1911
K. 148
L. 196
Österreichische Galerie, Wien

38 STILLEBEN MIT ZWEIGEN UND BUNTEN TÜCHERN 1911
Öl/Holz, 34,3 × 27,5 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1911
K. 147 »Stilleben mit Blumen«
L. 192
Nationalgalerie, Prag ohne Abb.

39 SELBSTBILDNIS MIT HOCHGEZOGENER NACKTER SCHULTER 1912
Öl/Holz, 42,2 × 33,9 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1912
K. 173 »Selbstbildnis 1912 II«
L. 209
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

40 SELBSTBILDNIS MIT LAMPIONFRÜCHTEN 1912
Öl, Deckfarben/Holz, 32,2 × 39,8 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1912
K. 151 »Selbstbildnis 1912 I«
L. 211
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien Farbtafel

41 BILDNIS WALLY 1912
Öl/Holz, 32,7 × 39,8 cm, sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1912
K. 152 »Bildnis Vally aus Krumau«
L. 212
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien Farbtafel

42 EREMITEN 1912
Öl/Lwd., 181 × 181 cm, sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1912 (dreimal)
K. 159 »Die Eremiten«
L. 203
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien — Farbtafel

43 KARDINAL UND NONNE, »Liebkosung« 1912
Öl/Lwd., 70 × 80,5 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1912
K. 156
L. 210
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien — Farbtafel

44 AGONIE 1912
Öl/Lwd., 70 × 80 cm, sign. u. dat. o. r.: Egon Schiele 1912
K. 157
L. 218
Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München

45 TOTE STADT, »Kleine Stadt« 1912
Öl/Lwd., 80 × 80 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1912
K. 169
L. 222
Kunsthaus Zürich

46 TRIESTINER FISCHERBOOT 1912
Öl/Lwd., 75 × 75 cm, nicht signiert
K. 172
L. 99 »Triestiner Fischerboot«, 1908
Privatsammlung, USA — Farbtafel

47 HERBSTSONNE (»SONNENAUFGANG«) 1912
Öl/Lwd., 80,2 × 80,5 cm, sign. u. dat. r. Mitte: Egon Schiele 1912 (zweimal)
K. 165
L. 220 »Sonne und Herbstbäume«
Dr. & Mrs. Otto Kallir, New York — Farbtafel

48 HERBSTBAUM IN BEWEGTER LUFT 1912
Öl/Lwd., 80 × 80,5 cm, sign. u. dat. r. Mitte: Egon Schiele 1912
K. 166
L. 221
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

49 KAHLE BÄUME 1912
Öl/Lwd., 80,2 × 81,2 cm, sign. u. dat. o. r.: Egon Schiele 1912
K. 161
L. 217
Privatbesitz, Schweiz

50 DOPPELBILDNIS HEINRICH UND OTTO BENESCH 1913
Öl/Lwd., 121 × 130 cm, sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1913
K. 175 »Doppelbildnis (Zentralinspektor Benesch und Sohn)«
L. 234 »Doppelporträt (Heinrich Benesch und sein Sohn Otto)«
Neue Galerie der Stadt Linz, Wolfgang Gurlitt-Museum

51 DIE KLEINE STADT 1913
Öl/Lwd., 89,5 × 90,5 cm, sign. u. dat. r. Mitte: Egon Schiele 1913
K. 191
L. 227
Viktor Fogarassy, Graz

52 STADT STEIN 1913
Öl/Lwd., 90 × 89,5 cm, sign. u. dat. r. Mitte: Egon Schiele 1913
K. 187 »Stein an der Donau II (Stadt Stein)«
L. 239
Privatsammlung, USA

53 DIE BRÜCKE 1913
Öl/Lwd., 89,7 × 90 cm, sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1913
K. 181
L. 229
Privatsammlung, USA

54 VORFRÜHLINGSLANDSCHAFT 1913
Öl/Lwd., 90 × 89,5 cm, sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1913
K. 182 »Vorfrühling«
L. 230
Privatsammlung, Schweiz

55 KRUMAU AN DER MOLDAU 1913/14
Öl/Lwd., 99,5 × 120,5 cm, sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1914
K. 196 »Stadt«, 1914
L. 244
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

Farbtafel

56 BILDNIS EDITH SCHIELES
IN GESTREIFTEM ROCK 1915
Öl/Lwd., 180 × 110,5 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1915
K. 205 »Bildnis der Frau des Künstlers, stehend«
L. 267
Haags Gemeentemuseum, Den Haag — Farbtafel (Seite 2)

57 MUTTER MIT ZWEI KINDERN (unvollendet) 1915
Öl/Lwd., 149,5 × 160 cm, nicht signiert
K. 211
L. 261
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

58 WALDANDACHT 1915
Öl/Lwd., 100 × 120,5 cm, sign. u. dat. links: Egon Schiele 1915
K. 210
L. 264
Privatbesitz, Schweiz

59 EINZELNE HÄUSER 1915
Öl/Lwd., 110 × 140 cm, sign. u. dat. r. Mitte: Egon Schiele 1915
K. 208
L. 259
Privatsammlung

60 BILDNIS EINES ALTEN MANNES (JOHANN HARMS) 1916
Öl/Lwd., 141,3 × 110,8 cm, sign. u. dat. unten: Egon Schiele 1916
K. 213
L. 270 »Bildnis Johann Harms«
The Solomon R. Guggenheim Museum, New York

61 ANSICHT VON KRUMAU 1916
Öl/Lwd., 110 × 140,5 cm, sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1916
K. 216 »Krumauer Landschaft«
L. 268 »Stadt und Fluß«
Neue Galerie der Stadt Linz, Wolfgang Gurlitt-Museum

62 ZERFALLENDE MÜHLE 1916
Öl/Lwd., 110 × 140 cm, sign. u. dat. l. Mitte: Egon Schiele 1916
K. 217 »Die Mühle«
L. 271
Niederösterreichisches Landesmuseum, Wien

63 HÄUSER MIT TROCKNENDER WÄSCHE 1917
Öl/Lwd., 110 × 140,5 cm, sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1917
K. 229
L. 275 »Vorstadthaus mit Wäsche«
Mr. & Mrs. Jerome L. Stern, New York

64 VIER BÄUME 1917
Öl/Lwd., 110 × 140,5 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
K. 225
L. 274
Österreichische Galerie, Wien

65 SOMMERLANDSCHAFT 1917
Öl/Lwd., 110,5 × 139 cm, sign. u. dat. unten: Egon Schiele 1917
K. 226 »Sommerlandschaft (Krumau)«
L. 281
Joachim Jean Aberbach

66 STADTENDE (HÄUSERBOGEN) 1917/18
Öl/Lwd., 109,4 × 139,4 cm, sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1918
K. 231
L. 284
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

67 BILDNIS ALBERT PARIS GÜTERSLOH 1918
Öl/Lwd., 140 × 110,3 cm, sign. u. dat. unten: Egon Schiele 1918
K. 234 »Bildnis des Malers Paris von Gütersloh«
L. 294
The Minneapolis Institute of Arts
(Schenkung P. D. McMillan Land Company) Farbtafel

68 BILDNIS ROBERT MÜLLER (unvollendet) 1918
Öl/Lwd., 70,5 × 71 cm, nicht signiert
K. 237 »Bildnis des Schriftstellers Robert Müller«
L. 295
Ludwig Blau, Wien

69 DIE FAMILIE, »Kauerndes Menschenpaar« 1918
Öl/Lwd., 152,5 × 162,5 cm, nicht signiert
K. 240
L. 289
Österreichische Galerie, Wien Farbtafel

70 HOCKENDES FRAUENPAAR (unvollendet) 1918
Öl/Lwd., 110 × 140,5 cm, nicht signiert
K. 241 »Kauernde Frauen«
L. 296
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

71 DREI STEHENDE FRAUEN (unvollendet) 1918
Öl/Lwd., 101 × 108,5 cm, nicht signiert
K. 245 »Drei stehende weibliche Akte«
L. 300
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

72 SKIZZE FÜR EIN GRUPPENBILDNIS um 1918
Tempera/Pappe, 44 × 51,5 cm, nicht signiert
Privatsammlung, USA Farbtafel (Umschlagrückseite)

# II Aquarelle, Gouachen und Zeichnungen

73 MELANIE SCHIELE 1906
Farbige Kreide, 45,5 × 31,3 cm, sign. u. dat. rechts: Schiele E. 29. IX. 06
Sammlung Ing. N. Gradisch, Wien

74 KLOSTERGANG (STIFT KLOSTERNEUBURG) 1907
Farbige Kreide, 24,1 × 16 cm, sign. u. dat. o. r.: Schiele Egon 07
Sammlung Ing. N. Gradisch, Wien

75 DIE MUTTER DES KÜNSTLERS 1908
Bleistift, Aquarell und Tempera, 44,5 × 30 cm, sign. u. dat. u. r.:
Schiele Egon 08.
Sammlung Serge Sabarsky

76 BILDNIS ROESSLER 1908
Schwarze Kreide, 30 × 29,8 cm, sign. u. dat. u. r.: Schiele Egon 08.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

77 PFLANZE 1908
Schwarze und farbige Kreide, 32,7 × 24,5 cm,
Stempel: Egon Schiele Archiv
Graphische Sammlung Albertina, Wien

78 STEHENDES MÄDCHEN IN KARIERTEM TUCH 1908/09
Kohle und Tempera, 140 × 52,7 cm, mon. u. l.: S
The Minneapolis Institute of Arts
The John R. Van Derlip Fund
(Schenkung Dr. Otto Kallir)

79 BILDNIS DES MALERS HANS MASSMANN 1909
(Entwurf zum Gemälde Kat.-Nr. 16)
Bleistift und Aquarell, 34,8 × 30 cm, sign. u. dat. u. l.: Schiele Egon 09
Privatbesitz, Schweiz

80 BILDNIS DES KOMPONISTEN LÖWENSTEIN 1909
Schwarze Kreide und Farbstifte, 23,5 × 23,3 cm, sign. u. dat. u. r.:
Schiele 1909, bez.: Löwenstein
Sammlung Renée & Christian M. Nebehay, Wien

81 BILDNIS DES MALERS HANS FAISTAUER 1909
Bleistift und Farbstift, 38,7 × 30 cm, mon. u. r.: S, bez.: Maler Faistauer
Graphische Sammlung Albertina, Wien

82 MANN MIT STIRNBAND 1909
Schwarze Kreide und Farbstifte, 40,2 × 29,7 cm, mon. u. r. u. l.: S
Graphische Sammlung Albertina, Wien

83 JESUSKIND 1909
Tuschfeder laviert, 15,7 × 10,2 cm, nicht signiert
Graphische Sammlung Albertina, Wien

84 ZWEI SICH UMARMENDE MÖNCHE MIT
HEILIGENSCHEIN (KLIMT UND SCHIELE) 1909
Tuschfeder laviert, 15,5 × 9,9 cm, nicht signiert
Graphische Sammlung Albertina, Wien

85 BÄRTIGER MANN (SCHIELE) 1909
Tuschfeder laviert, 15,4 × 9,8 cm, nicht signiert
Graphische Sammlung Albertina, Wien

86 ZWEI INEINANDER VERSCHLUNGENE GESTALTEN 1909
Tuschfeder laviert, 15,6 × 10,2 cm, nicht signiert
Graphische Sammlung Albertina, Wien

87 SELBSTBILDNIS 1910
Schwarze Kreide und Deckfarben, 44,3 × 30,6 cm, mon. u. dat. u. r.: S. 10.
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien Umschlagtitelseite

88 SELBSTBILDNIS (KOPF) 1910
Tempera und Deckweiß, 43 × 30 cm, mon. u. dat. u. l.: S. 10.
Viktor Fogarassy, Graz

89 SELBSTBILDNIS MIT AN DIE BRUST
GELEGTEN HÄNDEN 1910
Kohle, Aquarell und Deckfarben, 44,8 × 31 cm, mon. u. r.: S
Privatbesitz, Schweiz

90 SELBSTBILDNIS 1910
Schwarze Kreide, Aquarell und Deckfarben, 44,3 × 30,5 cm, sign. u. dat. u. l.: Schiele 10.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

91 SELBSTBILDNIS, STEHEND 1910
Aquarell und Bleistift, 42,5 × 27,3 cm, sign. u. dat. u. l.: Schiele 10
Privatsammlung, USA

92 SELBSTBILDNIS 1910
Bleistift und Aquarell, 45 × 31,5 cm, mon. u. dat. links: S. 10.
Viktor Fogarassy, Graz

93 SELBSTBILDNIS 1910
Schwarze Kreide und Tempera, 49,5 × 31,7 cm, mon. u. dat. u. r.: S. 10.
Sammlung Serge Sabarsky

94 BILDNIS DES MALERS ZAKOVZEK 1910
Kreide und Aquarell, 44,5 × 31 cm, mon. u. dat. u. l.: S. 10, bez.: Maler Z.
Dr. & Mrs. Milton M. Gardner, Merrick, N. Y.

95 BILDNIS ROESSLER 1910
Schwarze Kreide, 45,2 × 31 cm, mon. u. dat. u. Mitte: S. 10.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

96 BILDNIS CARL REININGHAUS 1910
Schwarze Kreide und Aquarell, 44,4 × 31,8 cm, mon. u. dat. u. r.: S. 10.
Sammlung Serge Sabarsky

97 VISION MAX KAHRER 1910
Schwarze Kreide und Tempera, 45,9 × 31,7 cm, mon. u. dat. r. Mitte: S. 10., bez.: Vision Max Kahrer
Privatsammlung, New York

98 BILDNIS DR. REICHEL 1910
Aquarell und Deckfarben, 44,5 × 31,3 cm, mon. u. dat. r. Mitte: S. 10, bez.: Dr. O. Reichel
Privatbesitz, Schweiz

99 BILDNIS EDUARD KOSMAK 1910
Kohle und Deckweiß, 44,4 × 28,7 cm, mon. u. dat. u. r.: S. 10., bez.: Kosmak
Sammlung Renée & Christian M. Nebehay, Wien

100 DER FRATZEN SCHNEIDENDE MANN 1910
Schwarze Kreide und Deckfarben, 44 × 27,8 cm, sign. u. dat. u. r.:
Schiele 10
Viktor Fogarassy, Graz

101 FRAUENKOPF MIT BREITKREMPIGEM HUT 1910
Schwarze Kreide und Aquarell, 44,2 × 31,8 cm, mon. u. l.: S.,
bez.: Aga Gallus Prag
Graphische Sammlung Albertina, Wien

102 MÄDCHEN EN FACE 1910
Bleistift, Aquarell und Deckweiß, 24 × 31,7 cm, mon. u. dat. u. r.: S. 10.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

103 MIME VAN OSEN 1910
Kohle und Aquarell, 38 × 29,6 cm, sign. u. dat. u. r.:
Egon Schiele 1910, bez.: Mime van Osen
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

104 MÄNNLICHER AKT IM PROFIL NACH LINKS
(SELBSTBILDNIS) 1910
Schwarze Kreide, Aquarell und Deckfarben, 43,1 × 27,5 cm,
mon. u. dat. unten: S. 10.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

105 STEHENDER MÄNNLICHER AKT (SELBSTBILDNIS) 1910
Bleistift, Aquarell und Deckweiß, 55,7 × 36,8 cm, mon. u. dat. rechts:
S. 10.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

106 SELBSTBILDNIS ALS HALBAKT 1910
Schwarze Kreide und Deckfarben, 44,9 × 31,3 cm, mon. u. dat. r. Mitte:
S. 10.
Viktor Fogarassy, Graz

107 SITZENDER MÄNNLICHER AKT 1910
Schwarze Kreide und Tempera, 45,9 × 30,5 cm, sign. u. dat. u. r.:
Schiele 10.
Privatsammlung, New York

108 MÄNNLICHER AKT MIT GELBEM KISSEN 1910
Schwarze Kreide, Aquarell und Tempera, 30,7 × 45,7 cm, mon. o. r.: S
Sammlung Serge Sabarsky

109 KNABENRÜCKENAKT 1910
Bleistift und Tempera, 37 × 28 cm, mon. u. dat. rechts: S. 10.
Viktor Fogarassy, Graz

110 SITZENDER KNABE 1910
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 45 × 30 cm, mon. u. dat. r. Mitte: S. 10.
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

111 HOCKENDER FRAUENAKT 1910
Schwarze Kreide und Deckfarben, 44,4 × 31 cm, mon. u. dat. r. Mitte: S. 10.
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

112 STEHENDER MÄDCHENAKT MIT SCHWARZEN STRÜMPFEN 1910
Aquarell, Bleistift und Deckweiß, 56 × 37 cm, mon. u. dat. r. Mitte: S. 10.
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

113 MÄDCHENAKT MIT VERSCHRÄNKTEN ARMEN 1910
Schwarze Kreide und Aquarell, 44,8 × 28 cm, mon. u. dat. u. r.: S 10
Graphische Sammlung Albertina, Wien

114 STEHENDER MÄDCHENAKT 1910
Bleistift, Aquarell und Deckweiß, 54,3 × 30,7 cm, mon. u. dat. rechts: S. 10.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

115 SITZENDER MÄDCHENAKT, LINKE HAND AM SCHENKEL 1910
Bleistift, 56 × 37 cm, mon. u. dat. rechts: S. 10.
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

116 RÜCKENAKT EINES MÄDCHENS MIT ROTEN HAAREN 1910
Schwarze Kreide, Aquarell und Deckfarben, 45,1 × 32 cm, mon. u. dat. r. Mitte: S. 10.
Privatbesitz

117 KLEINES MÄDCHEN IN KARIERTEM KLEID 1910
Schwarze Kreide und Deckfarben, 44,5 × 30,8 cm, sign. u. dat. u. r.: Schiele 10
Privatbesitz

118 MUTTER UND KIND 1910
Bleistift, Tempera und Aquarell, 52,7 × 33,7 cm, mon. u. dat. rechts: S. 10
Sammlung Serge Sabarsky

119 TOTES MÄDCHEN 1910
Aquarell und Kreide, 30,5 × 44 cm, mon. u. l.: S
Privatsammlung

120 SÄUGLING 1910
Schwarze Kreide und Deckfarben, 44,3 × 31,2 cm, mon. u. r.: S.
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

121 ZWEI KINDER 1910
Bleistift und Deckfarben, 44 × 31,9 cm, mon. u. dat. rechts: S. 10.
Viktor Fogarassy, Graz

122 ANHÖHE BEI KRUMAU (GEWITTERBERG) 1910
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 31,1 × 44,5 cm, nicht signiert
Graphische Sammlung Albertina, Wien

123 GELBE CHRYSANTHEME 1910
Bleistift und Deckfarben, 45,1 × 31,8 cm, mon. u. dat. rechts: S. 10.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

124 CHRYSANTHEME 1910
Bleistift und Aquarell, 29,5 × 25,9 cm, mon. u. dat. rechts: S. 10.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

125 STEHENDER AKT MIT GROSSEM HUT um 1910
Kohle, 44,5 × 31 cm, nicht signiert
Sammlung Renée & Christian M. Nebehay, Wien

126 MÄDCHENAKT, HALB LIEGEND um 1910
Bleistift, 55,7 × 37 cm, nicht signiert
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

127 ZWEI PROLETARIERKINDER 1910/11
Aquarell und Kreide, 44 × 30 cm, nicht signiert
Mr. & Mrs. Henry G. Stifel

128 SELBSTBILDNIS 1911
Bleistift und Aquarell, 55,2 × 36,4 cm, mon. u. dat. unten: S. 11.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

129 FIGURALE KOMPOSITION (DREIFACHE SELBSTDARSTELLUNG) 1911
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 55 × 37 cm, mon. u. dat. rechts: S. 11.
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

130 BILDNIS ANTON PESCHKA 1911
Bleistift und Deckfarben, 44,7 × 30,9 cm, sign. u. dat. r. Mitte:
Egon Schiele 1911., bez.: Anton Peschka!
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

131 DIE MUTTER DES KÜNSTLERS, SCHLAFEND 1911
Bleistift, Aquarell und Deckweiß, 31,6 × 45 cm, sign. u. dat. u. r.:
Egon Schiele 1911
Graphische Sammlung Albertina, Wien

132 MÄNNLICHER AKT, ZURÜCKLEHNEND 1911
Bleistift, Aquarell und Tempera, 53,6 × 35,8 cm, mon. u. dat. u. r.: S. 11.
Sammlung Serge Sabarsky

133 TÄNZERIN MOA 1911
Bleistift, 48,2 × 31,9 cm, sign. u. dat. r. Mitte: Egon Schiele 1911,
bez.: Moa
Graphische Sammlung Albertina, Wien

134 MOA 1911
Aquarell, 47,5 × 31,5 cm, sign. u. dat. r. Mitte: Egon Schiele 1911,
bez.: Moa
Privatsammlung, USA

135 FRAU MIT SCHWARZER SCHÜRZE 1911
Bleistift und Aquarell, 48,4 × 32 cm, sign. u. dat. r. Mitte:
Egon Schiele 1911
Viktor Fogarassy, Graz

136 FRAUENBILDNIS MIT FAST GESCHLOSSENEN AUGEN 1911
Bleistift und Deckweiß, 40,5 × 29,5 cm, mon. u. dat. u. l.: S. 1911
Viktor Fogarassy, Graz

137 MÄDCHEN MIT UMHANG 1911
Bleistift und Aquarell, 46,5 × 29,2 cm, sign. u. dat. rechts:
Egon Schiele 1911
Graphische Sammlung Albertina, Wien

138 MÄDCHEN IN BLAUEM KLEID 1911
Aquarell, sign. u. dat. l. Mitte: Egon Schiele 1911
Privatsammlung, USA

139 FRAU MIT ERHOBENEM BEIN UND LILA STRÜMPFEN 1911
Aquarell, sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1911
Privatsammlung, USA

140 WEIBLICHER AKT MIT ANGEZOGENEM KNIE 1911
Kohle und Aquarell, 45 × 32 cm, mon. u. l.: S
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

141 WEIBLICHER AKT AUF KARIERTEM TUCH 1911
Bleistift und Aquarell, 48 × 31 cm, sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1911
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

142 MÄDCHEN MIT SCHWARZEM HAAR 1911
Aquarell und Bleistift, 56,5 × 36,2 cm, sign. u. dat. u. r.: Schiele 1911.
Privatsammlung, USA

143 MÄDCHEN MIT BLAUSCHWARZEN HAAREN UND HUT 1911
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 53,7 × 33,7 cm, sign. u. dat. links: Schiele Egon. 11.
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

144 SICH UMARMENDES PAAR 1911
Bleistift und Tempera, 54,3 × 36,8 cm, mon. u. dat. u. l.: S. 1911.
Privatsammlung, New York

145 MÄDCHENAKT MIT WEISSER GOUACHE-UMRANDUNG 1911
Bleistift und Gouache, 38 × 28 cm, mon. u. dat. u. l.: S. 1911
Privatsammlung, USA

146 SITZENDES MÄDCHEN MIT SCHWARZEN STRÜMPFEN 1911
Aquarell, 51 × 32 cm, mon. u. dat. u. r.: S. 1911.
Privatsammlung, USA

147 MÄDCHEN, SICH ENTKLEIDEND 1911
Tempera und Bleistift, 56 × 34,5 cm, mon. u. dat. u. r.: S. 1911.
Privatsammlung, USA

148 AKT, SICH ENTKLEIDEND 1911
Gouache, 54,7 × 37,6 cm, mon. u. dat. u. l.: S. 1911.
Sammlung Renée & Christian M. Nebehay, Wien

149 MÄDCHEN, ROCK AUSZIEHEND 1911
Bleistift, 55,7 × 38 cm, mon. u. dat. rechts: S. 1911.
Privatbesitz

150 MUTTER UND KIND 1911
Tempera und Bleistift, 54 × 35 cm, mon. u. dat. u. r.: S. 11.
Privatsammlung, USA

151 SONNENBLUMEN 1911
Bleistift und Aquarell, 43,5 × 29,3 cm, sign. u. dat. r. Mitte:
Egon Schiele 1911.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

152 SITZENDE FRAU um 1911
Bleistift und Kleisterfarbe, 55 × 25,5 cm, nicht signiert.
Privatsammlung

153 SELBSTBILDNIS MIT BRAUNEM HINTERGRUND 1912
Tempera, Aquarell und Bleistift, 29,8 × 23,5 cm, sign. u. dat. links:
Egon Schiele 1912
Privatsammlung, USA

154 SELBSTBILDNIS 1912
Aquarell und Bleistift, 33 × 24 cm, sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1912
Privatsammlung, USA

155 SITZENDER MANN VON RÜCKWÄRTS (ARTHUR ROESSLER?) 1912
Bleistift und Aquarell, 48 × 32 cm, sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1912
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

156 SELBSTAKT, KNIEND 1912
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 31,4 × 44,7 cm, sign. u. dat. u. l.:
Egon Schiele 1912
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

157 SELBSTBILDNIS ALS AKT 1912
Schwarze Tusche, 46,9 × 30,1 cm, sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1912
Viktor Fogarassy, Graz

158 SITZENDES MÄDCHEN MIT HERABFALLENDEM BLONDEM HAAR 1912
Bleistift und Aquarell, 48,3 × 31,4 cm, sign. u. dat. links:
Egon Schiele 1912
Graphische Sammlung Albertina, Wien

159 KAUERNDER MÄDCHENAKT MIT VORGEBEUGTEM KOPF 1912
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 36,5 × 29 cm, sign. u. dat. u. l.:
Egon Schiele 1912
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

160 FRAU, DAS GESICHT VERBERGEND 1912
Tempera, Aquarell und Bleistift, 47 × 31 cm, sign. u. dat. r. Mitte:
Egon Schiele 1912
Privatsammlung

161 HOCKENDER WEIBLICHER TORSO 1912
Aquarell und Bleistift, 32 × 48 cm, sign. u. dat. r. Mitte:
Egon Schiele 1912, bez.: Torso
Georg Waechter Memorial Foundation, Genf

162 ZURÜCKGEBEUGTE FRAU MIT ROTER HOSE
UND WEIBLICHER AKT 1912
Bleistift, Aquarell und Tempera, 65 × 31,7 cm, sign. u. dat. u. r.:
Egon Schiele 1912
Sammlung Serge Sabarsky

163 WEIBLICHER AKT 1912
Bleistift und Aquarell, 42,5 × 30 cm, sign. u. dat. u. r.:
Egon Schiele 1912
Privatsammlung

ohne Abb.

164 GEFÄNGNISZELLE 1912
Bleistift und Aquarell, 31,9 × 48 cm, sign. u. dat. o. r.:
Egon Schiele 19. IV. 12., bez.: »Die eine Orange war das einzige Licht«
Graphische Sammlung Albertina, Wien

165 BESENKAMMER DES NEULENGBACHER
GEFÄNGNISSES 1912
Bleistift und Aquarell, 48,4 × 31,6 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 20. IV. 12.,
bez.: Nicht gestraft, sondern gereinigt fühl ich mich!
Graphische Sammlung Albertina, Wien

166 SESSEL MIT SCHIELES TASCHENTÜCHERN UND
STRÜMPFEN 1912
Bleistift und Aquarell, 48,2 × 31,7 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 21. IV. 12.,
bez.: Zwei meiner Taschentücher.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

167 STILLEBEN MIT SESSEL UND KRUG 1912
Bleistift und Aquarell, 48 × 31,8 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 21. IV. 12.,
bez.: Organische Bewegung des Sessels und Kruges
Graphische Sammlung Albertina, Wien

168 DIE TÜR IN DAS OFFENE 1912
Bleistift und Aquarell, 48,2 × 32 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 21. IV. 12,
bez.: Die Tür in das Offene!
Graphische Sammlung Albertina, Wien

169 STILLEBEN MIT ZWEI SESSELN UND OFEN 1912
Bleistift und Aquarell, 32 × 48,3 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 22. IV. 12.,
bez.: Kunst kann nicht modern sein; Kunst ist urewig.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

170 SELBSTBILDNIS ALS GEFANGENER 1912
Bleistift und Aquarell, 31,7 × 48,7 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 23. IV. 12.,
bez.: Den Künstler hemmen ist ein Verbrechen, es heißt keimendes Leben morden!
Graphische Sammlung Albertina, Wien

171 GEFANGENER 1912
Bleistift und Aquarell, 48,2 × 31,7 cm,
sign. u. dat. o. r.: Egon Schiele 24. IV. 12.,
bez.: Gefangener!
Graphische Sammlung Albertina, Wien

172 SELBSTBILDNIS ALS GEFANGENER 1912
Bleistift und Aquarell, 48,2 × 31,8 cm,
sign. u. dat. o. r.: Egon Schiele 25. IV. 12.,
bez.: Ich werde für die Kunst und für meine Geliebten gerne ausharren!
Graphische Sammlung Albertina, Wien

173 DREI ORANGEN AUF SCHIELES BETT IM GEFÄNGNIS 1912
Bleistift, 31 × 46,5 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 26. IV. 12.,
bez.: Physikalisch gleicht sich alles am sichersten aus.
Privatsammlung, USA

174 STILLEBEN MIT DEN DREI ORANGEN 1912
Bleistift und Aquarell, 21,8 × 48 cm,
sign. u. dat. o. r.: Egon Schiele 27. IV. 12.,
bez.: Mein Wandelweg führt über Abgründe.
Graphische Sammlung Albertina, Wien

175 TRIESTINER SCHIFFE 1912
Bleistift und Deckfarben, 48,5 × 32 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1912
Graphische Sammlung Albertina, Wien

176 TRIESTINER FISCHERBOOTE 1912
Bleistift und Deckfarben, 32 × 48,3 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1912
Graphische Sammlung Albertina, Wien

177 HÄUSER AM BERG 1912
Aquarell, 31,8 × 47,9 cm, sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1912
Graphische Sammlung Albertina, Wien

178 SCHLOSS DEURING, BREGENZ 1912
Bleistift und Deckfarben, 31,3 × 48 cm,
sign. u. dat. l. Mitte: Egon Schiele 1912
Viktor Fogarassy, Graz

179 BÄUMCHEN 1912
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 46,4 × 29,7 cm,
sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1912
Graphische Sammlung Albertina, Wien

180 WELKE SONNENBLUME 1912
Tempera und Bleistift, 45 × 30 cm, sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1912
Privatsammlung, USA

181 SELBSTBILDNIS MIT GEFALTETEN HÄNDEN 1913
Bleistift und Deckfarben, 47,3 × 31,5 cm,
sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1913
Viktor Fogarassy, Graz

182 BILDNIS HEINRICH BENESCH 1913
Bleistift, 48,3 × 32 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1913
Graphische Sammlung Albertina, Wien

183 BILDNIS HEINRICH BENESCH 1913
Bleistift, 47,8 × 32 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913
Graphische Sammlung Albertina, Wien

184 BILDNIS ERICH LEDERER 1913
Bleistift und Aquarell, 48,1 × 32,1 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913
Graphische Sammlung Albertina, Wien

185 BILDNIS ERICH LEDERER 1913
Aquarell, 45 × 31 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913
Privatsammlung, USA

186 LIEGENDER KNABE (BILDNIS ERICH LEDERER) 1913
Bleistift und Deckfarben, 31,7 × 48,1 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

187 BILDNIS FRÄULEIN LEDERER 1913
Aquarell und Bleistift, 48 × 29 cm,
sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1913
Privatsammlung

188 BILDNIS DES PIANISTEN RODERICK MACKEY 1913
Bleistift, 48 × 31,8 cm,
Stempel: Nachlaß Egon Schiele
Privatsammlung

189 BÄRTIGER MANN, STEHEND 1913
Tempera und Bleistift, 46,5 × 32 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913
Privatsammlung, USA

190 DIE WAHRHEIT WURDE ENTHÜLLT 1913
Gouache, Aquarell und Bleistift, 48,2 × 32 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1913, bez.: Die Wahrheit wurde enthüllt
Privatsammlung, Schweiz

191 TÄNZER 1913
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 47,9 × 32 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913,
bez.: Der Tänzer
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

192 ERLÖSUNG 1913
Bleistift und Deckfarben, 47,2 × 31 cm,
sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1913,
bez.: Erlösung
Graphische Sammlung Albertina, Wien

193 STEHENDER MANN IN ROTEM TUCH 1913
Tempera und Bleistift, 48 × 32 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913,
bez.: Stehender Mann
Walter M. Feilchenfeldt, Zürich

194 BEWEGUNG 1913
Bleistift und Tempera, 48,2 × 31,7 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1913,
bez.: Bewegung
Sammlung Serge Sabarsky

195 VALLY MIT ROTER BLUSE 1913
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 31,8 × 48 cm,
sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1913
Sammlung Serge Sabarsky

196 VERSCHRÄNKT LIEGENDES PAAR 1913
Bleistift und Deckfarben, 31,4 × 46,8 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1913
Graphische Sammlung Albertina, Wien

197 FREUNDSCHAFT 1913
Bleistift und Tempera, 48,2 × 31,5 cm,
sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1913,
bez.: Freundschaft
Sammlung Serge Sabarsky

198 MÄDCHEN 1913
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 31,3 × 47,7 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913,
bez.: Mädchen
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

199 STEHENDER HALBAKT 1913
Bleistift und Deckfarben, 47,8 × 32 cm,
sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1913
Viktor Fogarassy, Graz

200 WEIBLICHER TORSO 1913
Bleistift, 47,8 × 32 cm, Stempel: Nachlass Egon Schiele
Privatbesitz

201 MÄDCHEN, SICH STREICHELND 1913
Bleistift, 31,5 × 47,5 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913
Georg Waechter Memorial Foundation, Genf

202 MUTTER UND TOCHTER 1913
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 47,8 × 31,8 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

203 DIE BRÜCKE 1913
(Skizze zum Gemälde Kat.-Nr. 53)
Tempera, Aquarell und Bleistift, 31,7 × 48,2 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1913
Privatsammlung, USA

204 BAUERNHAUS 1913
Bleistift und Deckfarben, 30,5 × 46,2 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1913
Viktor Fogarassy, Graz

205 SELBSTBILDNIS MIT ERHOBENEN HÄNDEN 1914
Bleistift und Deckfarben, 49 × 31,5 cm,
nicht signiert
Viktor Fogarassy, Graz

206 SELBSTBILDNIS IN POSE 1914
Bleistift, 47,7 × 31 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1914
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

207 SELBSTBILDNIS ALS ST. SEBASTIAN 1914
Bleistift, 32 × 48 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1914
Mrs. Gertrud A. Mellon, New York

208 BILDNIS FRANZ HAUER 1914
Bleistift, 43,7 × 28,8 cm,
sign. u. dat. r. Mitte: Egon Schiele 1914,
bez.: Franz Hauer
Graphische Sammlung Albertina, Wien

209 BILDNIS EINER FRAU MIT SCHWARZEM HAAR 1914
Bleistift, schwarze Kreide und Tempera, 45,7 × 32,9 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1914
Privatsammlung, New York

210 STEHENDES MÄDCHEN MIT ORANGEFARBENEN STRÜMPFEN 1914
Bleistift und Deckfarben, 48,3 × 32,2 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1914
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

211 KAUERNDER FRAUENAKT 1914
Bleistift und Deckfarben, 31,2 × 48,3 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1914
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

212 FRAUENAKT NACH RECHTS 1914
Bleistift und Deckfarben, 32 × 48,6 cm,
sign. u. dat. r. Mitte: Egon Schiele 1914
Graphische Sammlung Albertina, Wien

213 SITZENDE FRAU MIT LINKER HAND IM HAAR 1914
Bleistift und Deckfarben, 48,5 × 31,4 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1914
Graphische Sammlung Albertina, Wien

214 LIEGENDE 1914
Bleistift und Aquarell, 30,4 × 47,2 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1914
Graphische Sammlung Albertina, Wien

215 SEITLICHE ANSICHT EINES HALBAKTES 1914
Bleistift und Aquarell, 48 × 31,8 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1914
Viktor Fogarassy, Graz

216 ZURÜCKLEHNENDE FRAU MIT HOCHGEZOGENEM ROCK 1914
Schwarze Kreide, Aquarell und Tempera, 31,7 × 48,2 cm,
sign. u. dat. o. l.: Egon Schiele 1914
Privatsammlung, Deutschland

217 KNIENDER WEIBLICHER AKT 1914
Schwarze Kreide, Aquarell und Tempera, 30,8 × 47,6 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1914
Sammlung Serge Sabarsky

218 WEIBLICHER AKT MIT GELBEM UMHANG 1914
Bleistift und Deckfarben, 47,7 × 31,7 cm,
nicht signiert
Sammlung Renée & Christian M. Nebehay, Wien

219 LIEGENDER AKT AUF ORANGEFARBIGEM GRUND 1914
Gouache, 31,2 × 48 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1914
Sammlung Renée & Christian M. Nebehay, Wien

220 SITZENDE 1914
Bleistift und Aquarell, 48,3 × 32 cm,
sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1914
Graphische Sammlung Albertina, Wien

221 ALTE HÄUSER IN KRUMAU 1914
Bleistift und Deckfarben, 32,3 × 48,5 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1914
Graphische Sammlung Albertina, Wien

222 LIEBESPAAR 1914/15
(Selbstdarstellung zusammen mit seinem Modell Wally N.)
Bleistift und Deckfarben, 47,4 × 30,5 cm,
Sammlerstempel
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

223 BILDNIS DER FRAU DES KÜNSTLERS 1915
Bleistift, 44,5 × 30,4 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1915
Graphische Sammlung Albertina, Wien

224 EDITH SCHIELE 1915
Bleistift, 49,5 × 31 cm,
nicht signiert
Viktor Fogarassy, Graz

225 BILDNIS EDITH SCHIELE, DIE FRAU DES KÜNSTLERS, STEHEND 1915
Kohle, 45,7×28,5 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1915
Privatsammlung, USA

226 RUSSISCHER KRIEGSGEFANGENER 1915
Bleistift und Aquarell, 44,9×30,4 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1915
Graphische Sammlung Albertina, Wien

227 RUSSISCHER KRIEGSGEFANGENER 1915
Bleistift und Deckfarben, 44,8×31,2 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1915
Graphische Sammlung Albertina, Wien

228 MANN IN DRAUFSICHT 1915
Bleistift und Deckfarben, 48,1×32,2 cm,
sign. u. dat. o. l.: Egon Schiele 1915
Viktor Fogarassy, Graz

229 SITZENDES PAAR 1915
Bleistift und Deckfarben, 52,5×41,2 cm,
sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1915
Graphische Sammlung Albertina, Wien

230 EDITH SCHIELE, IHREN MANN UMARMEND 1915
Bleistift, 49,2×32,5 cm,
nicht signiert
Galerie Welz, Salzburg

231 ZWEI MODELLE, IN VERSCHRÄNKTER STELLUNG LIEGEND 1915
Bleistift und Deckfarben, 32,8×49,7 cm,
sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1915
Graphische Sammlung Albertina, Wien

232 SITZENDER WEIBLICHER RÜCKENAKT 1915
Schwarze Kreide, Aquarell und Tempera, 50,1×33 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele
Privatsammlung, New York

233 PUTTE 1915
Bleistift, Aquarell und Deckfarben, 51,9×31,3 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1915
Viktor Fogarassy, Graz

234 BILDNIS JOHANN HARMS 1916
Bleistift, 48,3×31,7 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1916
Graphische Sammlung Albertina, Wien

235 ÖSTERREICHISCHER SOLDAT MIT PFEIFE 1916
Bleistift, Aquarell und Tempera, 44,7×32,3 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1916
Privatsammlung, New York

236 MÄNNLICHER AKT (SELBSTBILDNIS) 1916
Bleistift und Aquarell, 29,5×45,8 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1916
Graphische Sammlung Albertina, Wien

237 SITZENDES PAAR 1916
Bleistift und schwarze Kreide, 48,2×33,3 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1916
Sammlung Serge Sabarsky

238 IM SITZEN SCHLAFENDE DAME 1916
Bleistift, 43,7×30,4 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1916
Viktor Fogarassy, Graz

239 KLEINES MÄDCHEN MIT BLONDEM HAAR IN ROTEM KLEID 1916
Tempera und Bleistift, 43,8×42 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1916
Privatsammlung, USA

240 LAINZER TIERGARTEN 1916
Tempera, Aquarell und schwarze Kreide, 31×47 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1916
Mrs. Paul Sampliner

241 SONNENBLUME 1916
Gouache, 45,5×28,5 cm,
sign. u. dat. unten: Egon Schiele 1916
Sammlung Renée & Christian M. Nebehay, Wien

242 SELBSTBILDNIS MIT SCHIEFEM KOPF 1917
Gouache, 44,7 × 29 cm,
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1917
Sammlung Renée & Christian M. Nebehay, Wien

243 DIE FRAU DES KÜNSTLERS 1917
Bleistift und Deckfarben, 46 × 29,7 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Graphische Sammlung Albertina, Wien

244 FRAUENKOPF (ADELE) 1917
Schwarze Kreide und Aquarell, 37 × 27 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Graphische Sammlung Albertina, Wien

245 DIE SCHWÄGERIN 1917
Aquarell, 43 × 28 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Ludwig Blau, Wien

246 FRAUENBILDNIS 1917
Tempera und schwarze Kreide, 46 × 28,3 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Privatsammlung

247 BILDNIS HEINRICH BENESCH 1917
Schwarze Kreide und Deckfarben, 45,8 × 28,5 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Graphische Sammlung Albertina, Wien

248 BILDNIS ANTON PESCHKA, JR. (DER NEFFE DES KÜNSTLERS) 1917
Tempera, Aquarell und schwarze Kreide, 38 × 26 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Privatsammlung, USA

249 RÜCKENAKT 1917
Schwarze Kreide und Aquarell, 45,9 × 29,4 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Viktor Fogarassy, Graz

250 KAUERNDER FRAUENAKT 1917
Kohle, 46 × 29,6 cm
sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1917
Viktor Fogarassy, Graz

251 MÄDCHENHALBAKT MIT ROTEN HAAREN 1917
Schwarze Kreide und Deckfarben, 28,7 × 44,2 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

252 LIEGENDE FRAU MIT GRÜNEN STRÜMPFEN 1917
Tempera und schwarze Kreide, 28 × 45 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Privatsammlung, USA

253 ZWEI LIEGENDE WEIBLICHE AKTE 1917
Schwarze Kreide, 29,8 × 45,8 cm,
sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1917
Sammlung Serge Sabarsky

254 ALTE GIEBELHÄUSER IN KRUMAU 1917
Schwarze Kreide, 44,5 × 24,7 cm,
sign. u. dat. u. Mitte: Egon Schiele 1917
Graphische Sammlung Albertina, Wien

255 BAUERNHAUS AUF DEM HÜGEL 1917
Tempera, 44 × 28,5 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Privatsammlung, USA

256 TIROLER BAUERNHAUS 1917
Schwarze Kreide und Tempera, 28,3 × 44,3 cm,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1917
Viktor Fogarassy, Graz

257 BILDNIS DER MUTTER SCHIELES 1918
Schwarze Kreide, 43 × 26,8 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1918
Graphische Sammlung Albertina, Wien

258 MÄDCHENBILDNIS (EVA STEINER, VERH. BENESCH) 1918
Schwarze Kreide, 47,2 × 30,3 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1918
Privatbesitz

259 BILDNIS PARIS GÜTERSLOH 1918
(Studie für das Gemälde Kat.-Nr. 67)
Schwarze Kreide, 47,1 × 30 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1918,
bez.: Paris Gütersloh
Graphische Sammlung Albertina, Wien

260 BILDNIS ROBERT MÜLLER 1918
Kohle, 45,7×29,8 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1918, bez.: Robert Müller
Sammlung Serge Sabarsky

261 BILDNIS HUGO KOLLER 1918
Schwarze Kreide, 46,9×30,3 cm, nicht signiert
Galerie Serge Sabarsky, New York

262 BILDNIS DER KÜNSTLERIN SYLVIA KOLLER 1918
Aquarell und Tempera, 46×30 cm,
sign. u. dat. u. l.: 31. VIII. 1918 O. W. Egon Schiele
Mr. & Mrs. Jerome L. Stern

263 DER TOTE GUSTAV KLIMT 1918
Schwarze Kreide, 47,3×30,2 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1918, bez.: Gustav Klimt 7. II. 1918.
Viktor Fogarassy, Graz

264 EDITH SCHIELE 1918
Schwarze Kreide, 44×29,5 cm, sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 28. Oktober 1918, bez.: gez. 27. X. abds.
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

265 KAUERNDER MÄNNLICHER AKT (SELBSTBILDNIS) 1918
(Studie für das Gemälde »Die Familie«, Kat.-Nr. 69)
Schwarze Kreide, 30,1×47,1 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1918
Graphische Sammlung Albertina, Wien

266 MUTTER UND KIND 1918
Kohle, 46,2×29,7 cm, sign. u. dat. rechts: Egon Schiele 1918
Viktor Fogarassy, Graz

267 NACKTES MÄDCHEN MIT GESENKTEM KOPF 1918
(später als Vorlage für die Lithographie Kat.-Nr. 285 verwendet)
Schwarze Kreide, Aquarell und Deckfarben, 29,7×46,3 cm, sign. u. dat. u. l.: Egon Schiele 1918
Sammlung Dr. Rudolf Leopold, Wien

268 LIEGENDE FRAU 1918
Kohle, 28,5×44 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1918
Privatsammlung, USA

269 ZURÜCKLEHNENDE FRAU 1918
Bleistift, 29 × 47 cm, sign. u. dat. unten: Egon Schiele 1918
Privatsammlung

270 WEIBLICHER AKT, HALB LIEGEND 1918
Graphitstift, 48 × 31,4 cm, sign. u. dat. l. Mitte: Egon Schiele 11. V. 18
Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

271 ZWEI SICH UMARMENDE AKTE 1918
Kohle, 44,4 × 28,2 cm, sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1918
Sammlung Serge Sabarsky

272 KIRCHE IN MÖDLING 1918
Tempera und schwarze Kreide,
sign. u. dat. u. r.: Egon Schiele 1918
Privatbesitz, New York

273 BLUMENSTUDIEN 1918
Schwarze Kreide und Aquarell, 47 × 30 cm,
Stempel: Nachlaß Egon Schiele
Privatsammlung

274 KERAMIK-KRÜGE 1918
Tempera, Aquarell und Kohle, 43,2 × 29,2 cm,
sign. u. dat. u. l.: 30. VIII. Egon Schiele 1918, bez.: O. W.
Privatsammlung, USA

275 BAUERNKRÜGE 1918
Schwarze Kreide und Aquarell, 46 × 30 cm,
sign. u. dat. unten: Egon Schiele 1918
Sammlung Renée & Christian M. Nebehay, Wien

# III Druckgraphik

276 MÄNNLICHER AKT (SELBSTBILDNIS) II 1912
Feder- und Pinsellithographie, 44,8 × 40 cm,
sign. u. dat. u. r. im Stein: Egon Schiele 1912
K. 2
Privatsammlung, USA

277 MÄNNLICHES BILDNIS 1914
Kaltnadelradierung, 18,5 × 17 cm, nicht signiert
K. 3 b
Staatliche Graphische Sammlung, München

278 SELBSTBILDNIS 1914
Kaltnadelradierung, 22 × 17,5 cm, nicht signiert
K. 4 b
Staatliche Graphische Sammlung, München

279 BILDNIS FRANZ HAUER 1914
Kaltnadelradierung, 19,5 × 18 cm, nicht signiert
K. 5 c
Staatliche Graphische Sammlung, München

280 KAUERNDE 1914
Kaltnadelradierung, 66 × 48 cm, nicht signiert
K. 6 b
Staatliche Graphische Sammlung, München

281 KÜMMERNIS 1914
Kaltnadelradierung, 70,5 × 51 cm, nicht signiert
K. 7 b
Staatliche Graphische Sammlung, München

282 BILDNIS ARTHUR ROESSLER 1914
Kaltnadelradierung, 35 × 50 cm, nicht signiert
K. 8 b
Staatliche Graphische Sammlung, München

283 »SECESSION 49. AUSSTELLUNG« (Plakat) 1918
Farblithographie nach dem Gemälde »Skizze für ein Gruppenbildnis«
Kat.-Nr. 72, 68,3 × 53 cm, nicht signiert
K. 15
Staatliche Graphische Sammlung, München

284 BILDNIS PARIS VON GÜTERSLOH 1918
Kreidelithographie, 53,9 × 39,5 cm, nicht signiert
K. 16 b
Staatliche Graphische Sammlung, München

285 MÄDCHEN 1918
Kreidelithographie, 39,9 × 54 cm, nicht signiert
K. 17 b
Staatliche Graphische Sammlung, München

# Abbildungen

Bildnis Gertrude Schiele, 1909

Kat.-Nr. 15

Lyriker (Selbstdarstellung), 1911 Kat.-Nr. 26

Selbstbildnis mit Lampionfrüchten, 1912

Kat.-Nr. 40

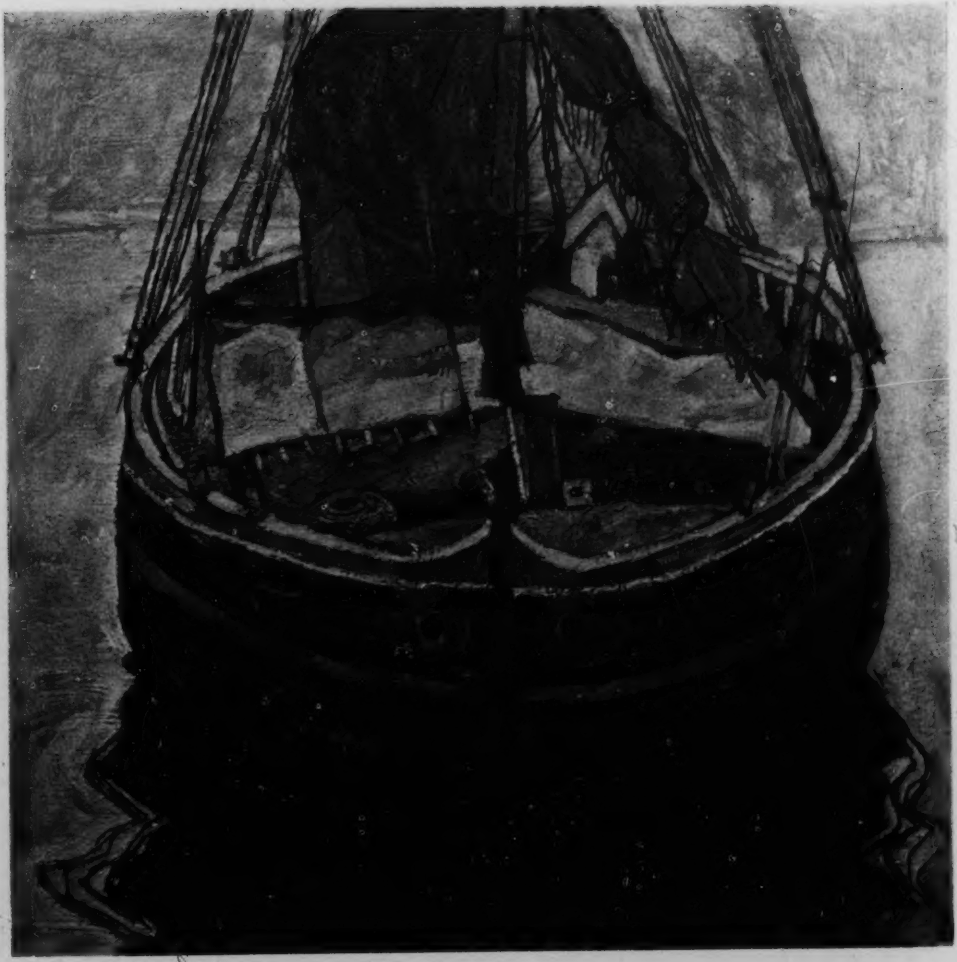
Bildnis Wally, 1912 Kat.-Nr. 41

Eremiten, 1912

Kat.-Nr. 42

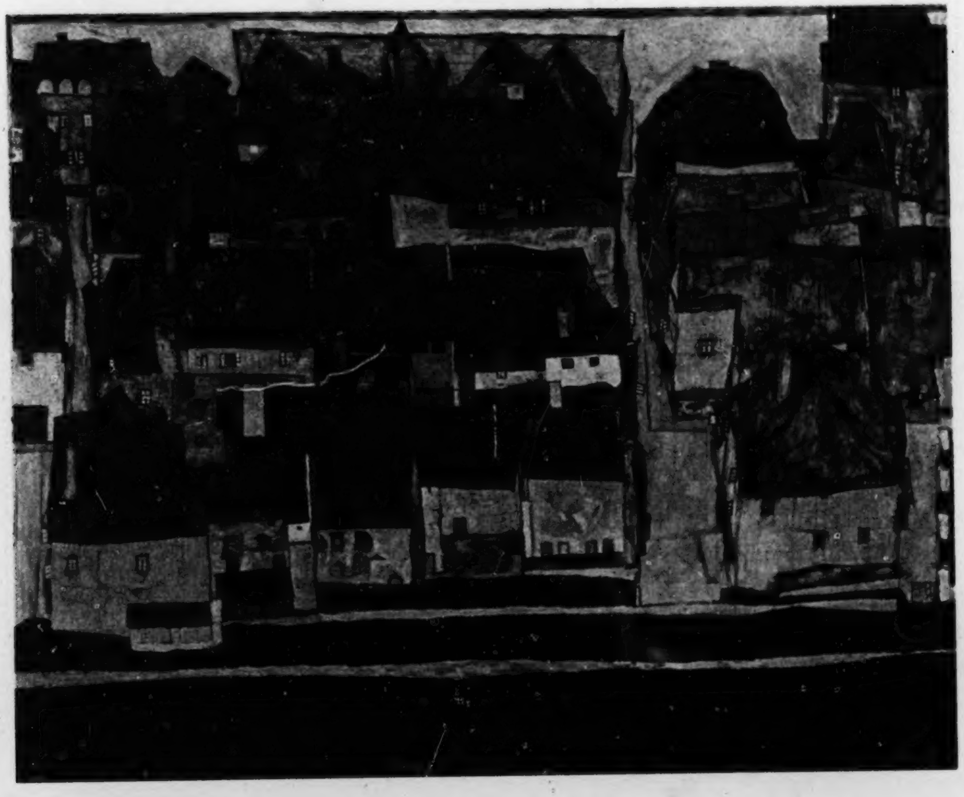
ardinal und Nonne, »Liebkosung«, 1912 Kat.-Nr. 43

Herbstsonne (»Sonnenaufgang«), 1912 Kat.-Nr. 47

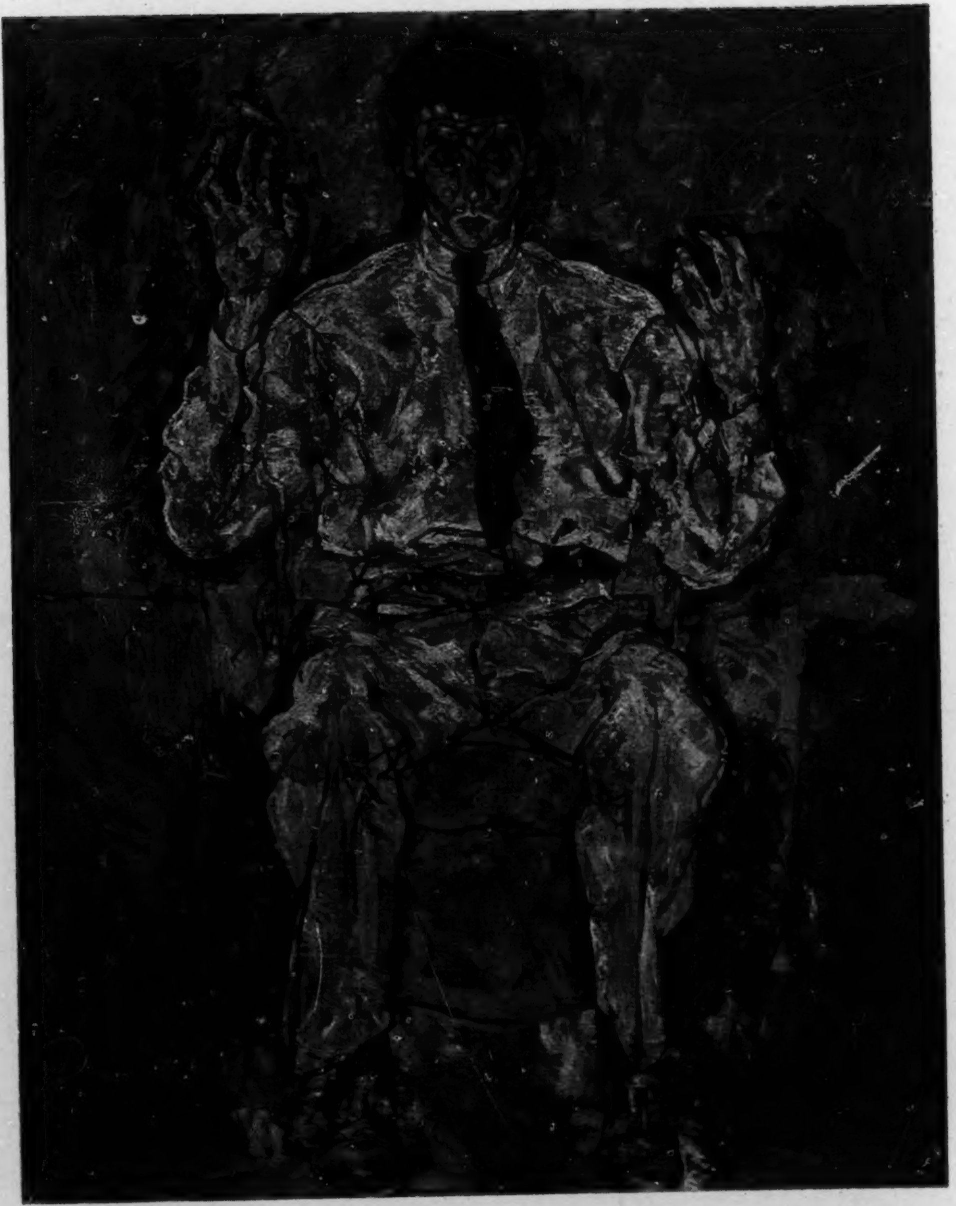


Triestiner Fischerboot, 1912

Kat.-Nr. 46



Krumau an der Moldau, 1913/14 Kat.-Nr. 55



Bildnis Albert Paris Gütersloh, 1918

Kat.-Nr. 67

Die Familie, »Kauerndes Menschenpaar«, 1918

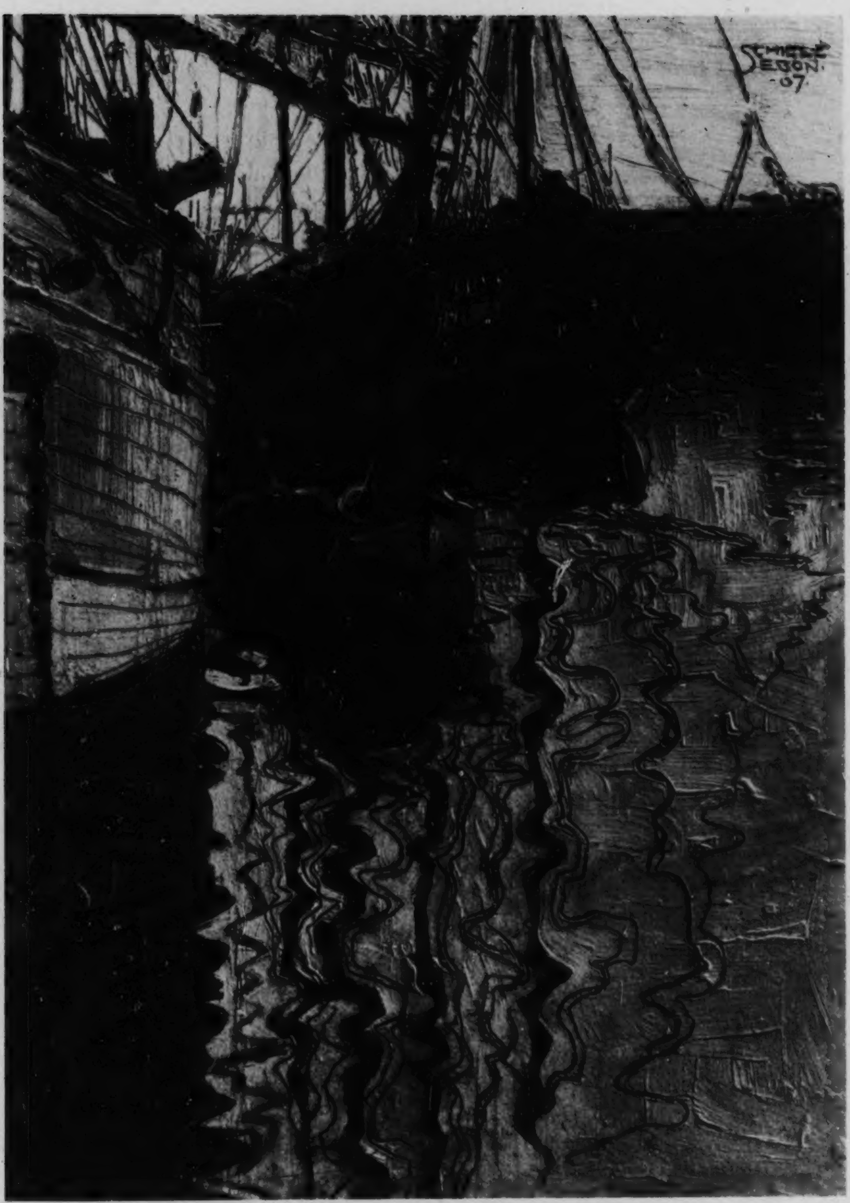
Kat.-Nr. 69

Selbstbildnis, 1907

Kat.-Nr. 1

Bildnis Melanie Schieles mit braunem Pelz, 1907

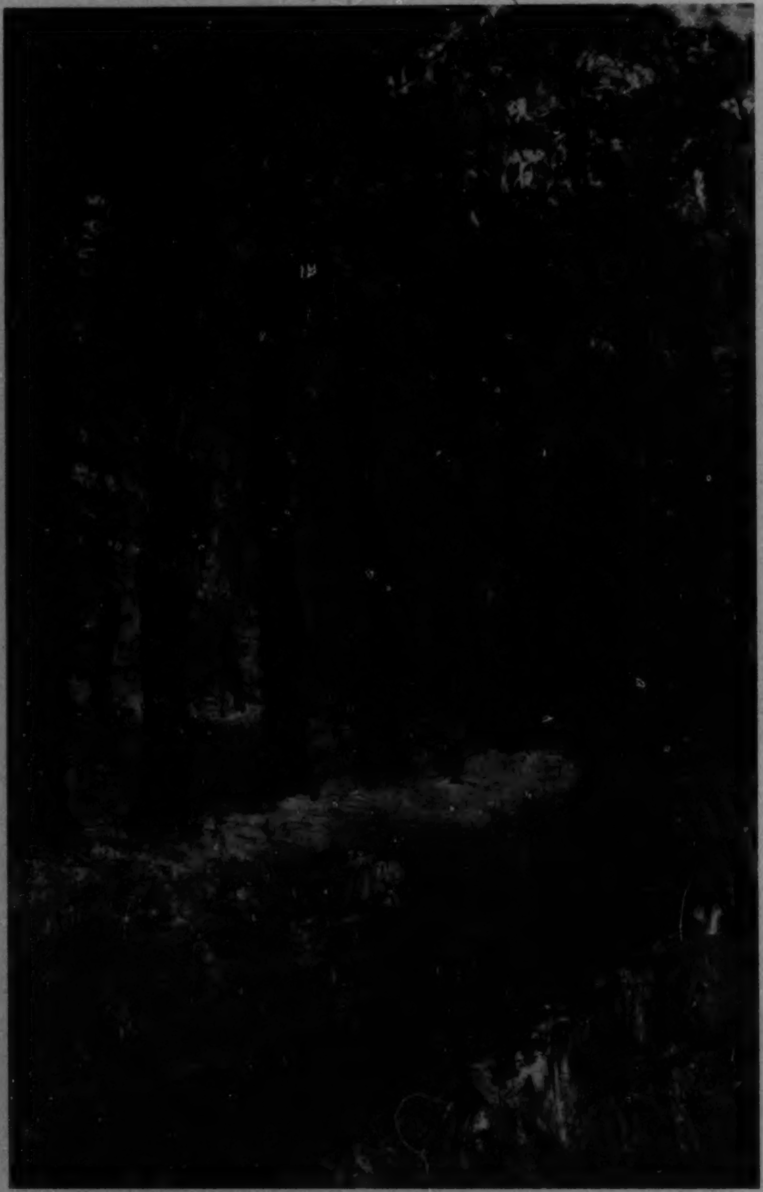
Kat.-Nr. 2



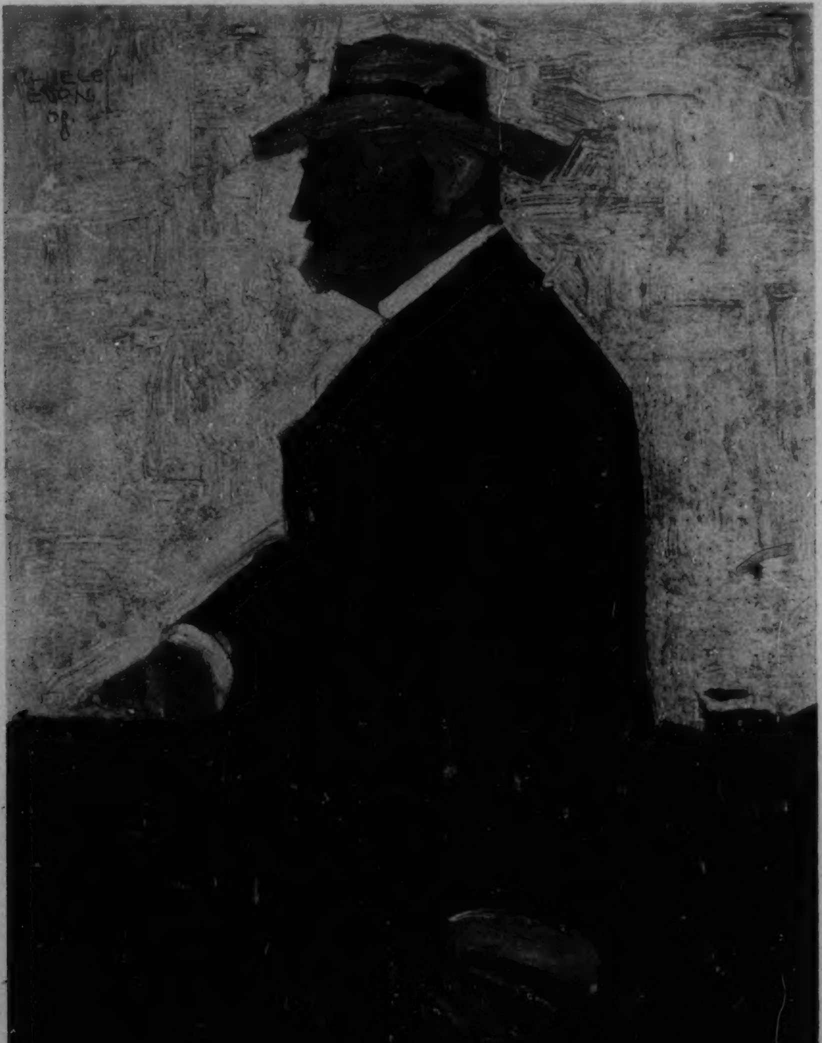
Segelschiffe in wellenbewegtem Wasser (Triest), 1907 Kat.-Nr. 3

Kahle Bäume, Häuser und Bildstock (Klosterneuburg), 1907 Kat.-Nr. 4

Verschneiter Weingarten, im Hintergrund Klosterneuburg im Nebel, 1907 Kat.-Nr. 5



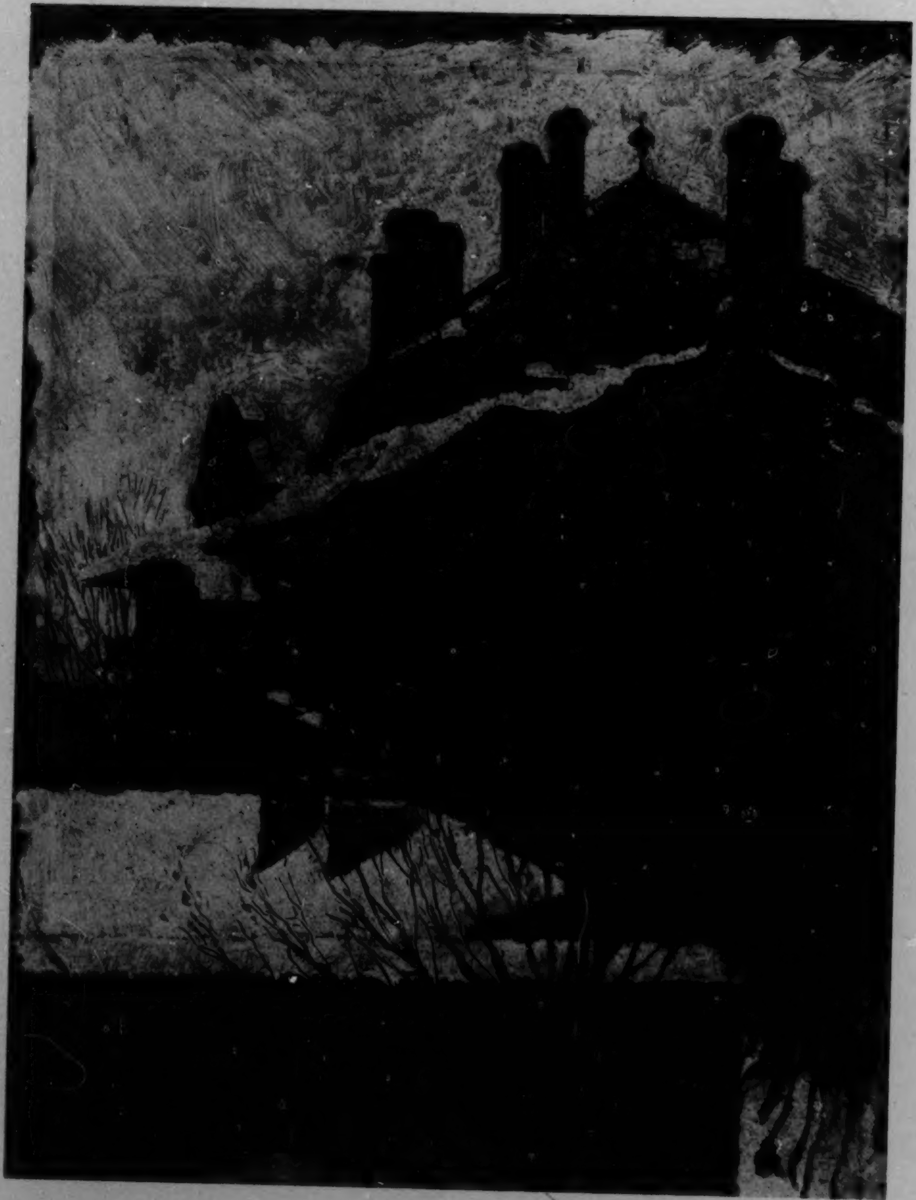
Waldstück, 1907 Kat.-Nr. 6



Leopold Czihaczek mit Strohhut, »Im Schatten«, 1908 Kat.-Nr. 7

Bildnis der Schwester des Künstlers, Gerta, 1908
Kat.-Nr. 8

Aktselbstbildnis, 1908 Kat.-Nr. 9



Blick aus dem Atelier, 1908

Kat.-Nr. 11

Haus in Klosterneuburg, 1908

Kat.-Nr. 10

THE ART EXHIBITION CATALOGUES OF THE HAUS DER KUNST, MUNICH

Published on microfiche by:

Chadwyck-Healey Ltd
21 Bateman Street
Cambridge CB2 1NB
England

Somerset House
417 Maitland Avenue
Teaneck, NJ 07666
USA

Date of publication and production of master: 1976

Series: The purpose of this series is to make available those catalogues that have lasting interest through their text or illustrations. Catalogues and cumulations of titles in the series are available from the publishers.

Serial numbers: Each title is identified by a seven-figure serial number placed in the top right hand corner of the microfiche title strip. The first figure indicates the number of the list in which the title first appears. The first three-figure group signifies the gallery or museum; the second three-figure group the accession number for that title.

Copyright, microfiche edition: Haus der Kunst, Munich and Chadwyck-Healey Ltd.

Location of original: The Tate Gallery, Millbank, London.

Technical data:

Producing laboratory: Micromedia Ltd, Kidlington, Oxford, England.

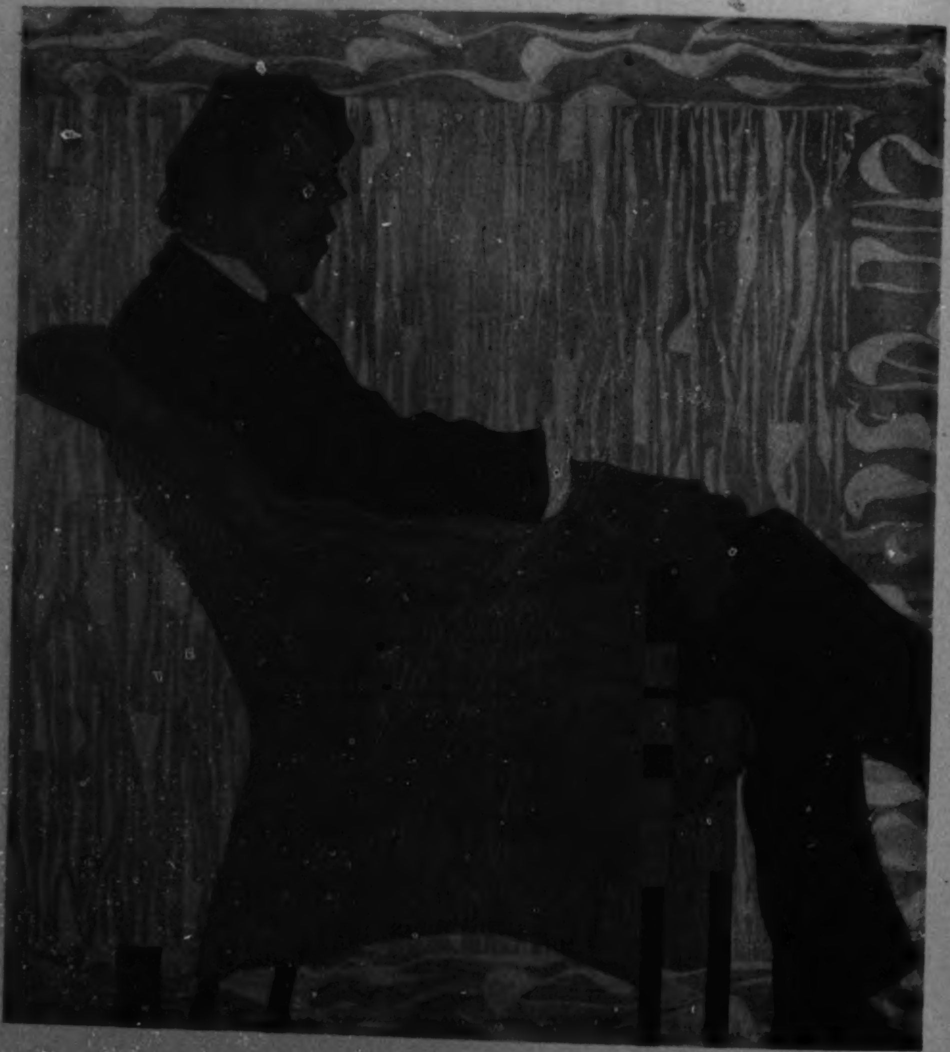
List 10

-Sonnenblume, 1908.

Kat.-Nr. 13

Schiffe und Boote im Hafen von Triest, 1908

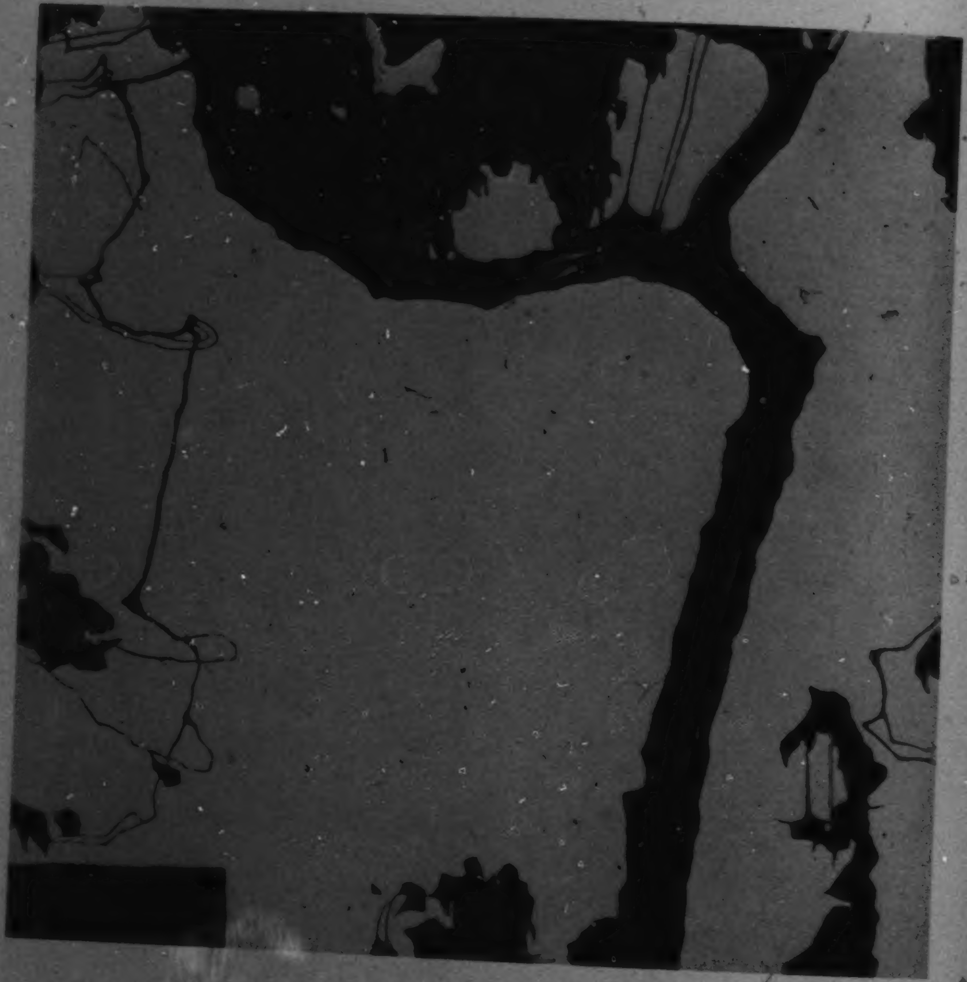
Kat.-Nr. 12



Bildnis des Malers Hans Maßmann, 1909

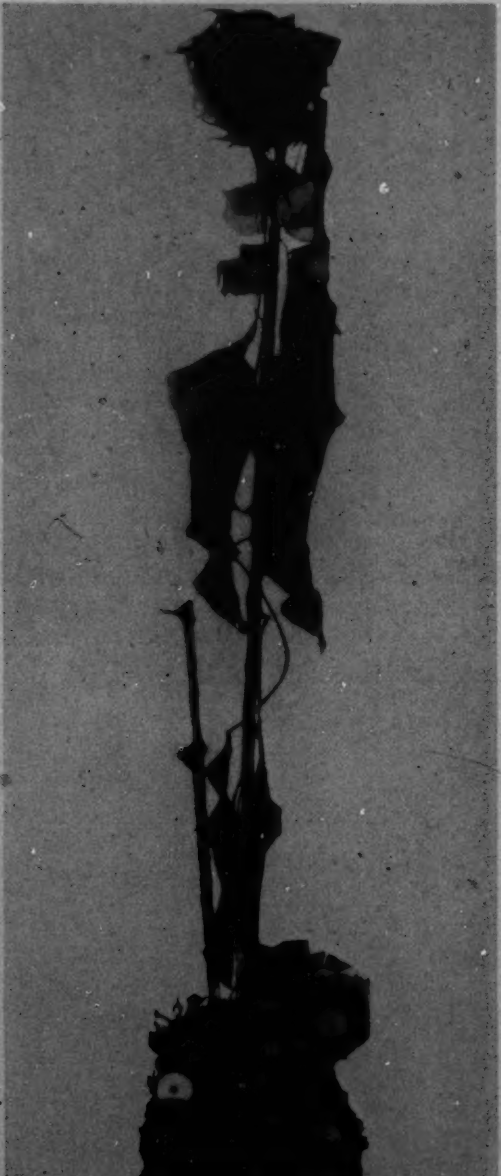
Kat.-Nr. 16

Selbstbildnis mit gespreizten Fingern, 1909
Kat.-Nr. 14



Pflaumenbaum mit Fuchsien, 1909/10

Kat.-Nr. 18



Sonnenblume, 1909/10 Kat.-Nr. 19

Danae, 1909

Kat.-Nr. 17

Tote Mutter, 1910

Kat.-Nr. 22

Rote Erde, 1910

Kat.-Nr. 24

Stadt am blauen Fluß (Entwurf), 1910

Kat.-Nr. 23

Blumenfeld, 1910 Kat.-Nr. 25

Herbstbäume, 1911

Kat.-Nr. 35

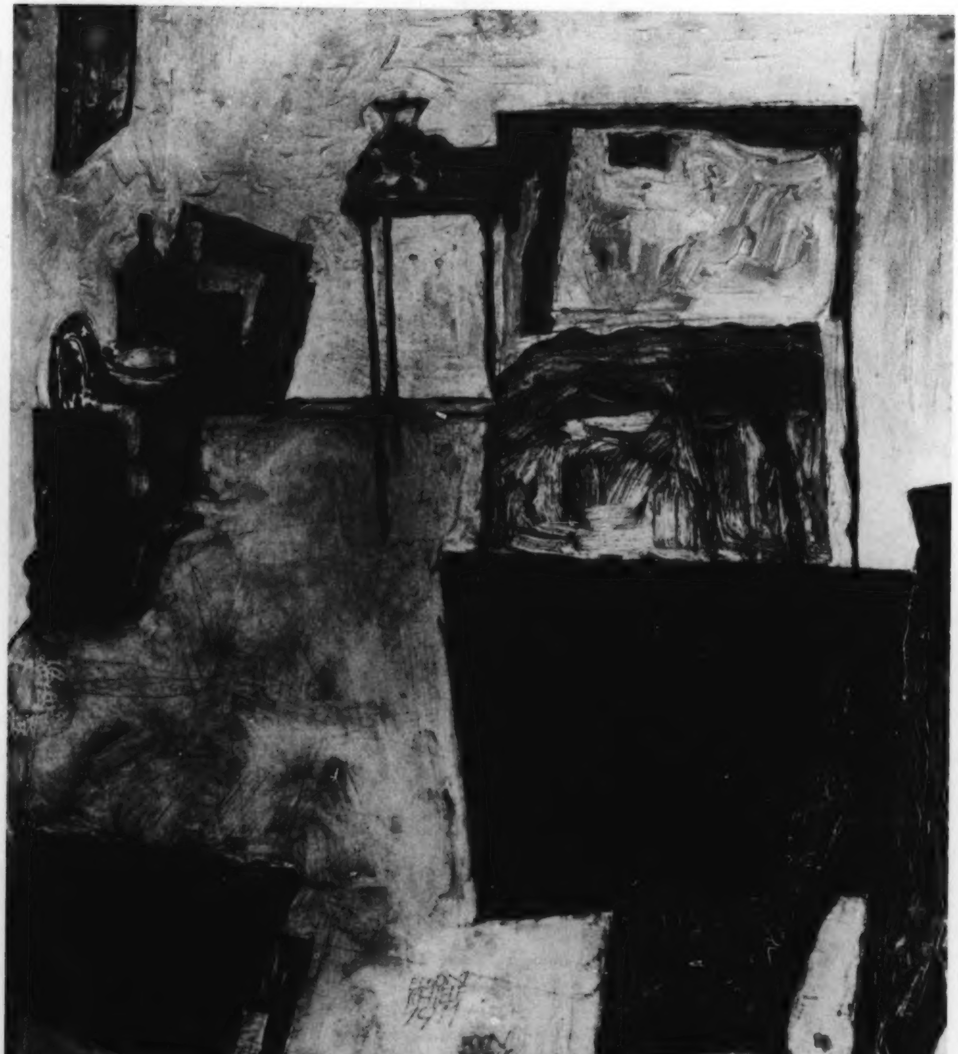
Bildnis Trude Engel, 1911

Kat.-Nr. 28

Selbstseher (Doppelselbstbildnis), 1911 Kat.-Nr. 27

Madonna, 1911

Kat.-Nr. 29



Schieles Wohnzimmer in Neulengbach, 1911

Kat.-Nr. 31

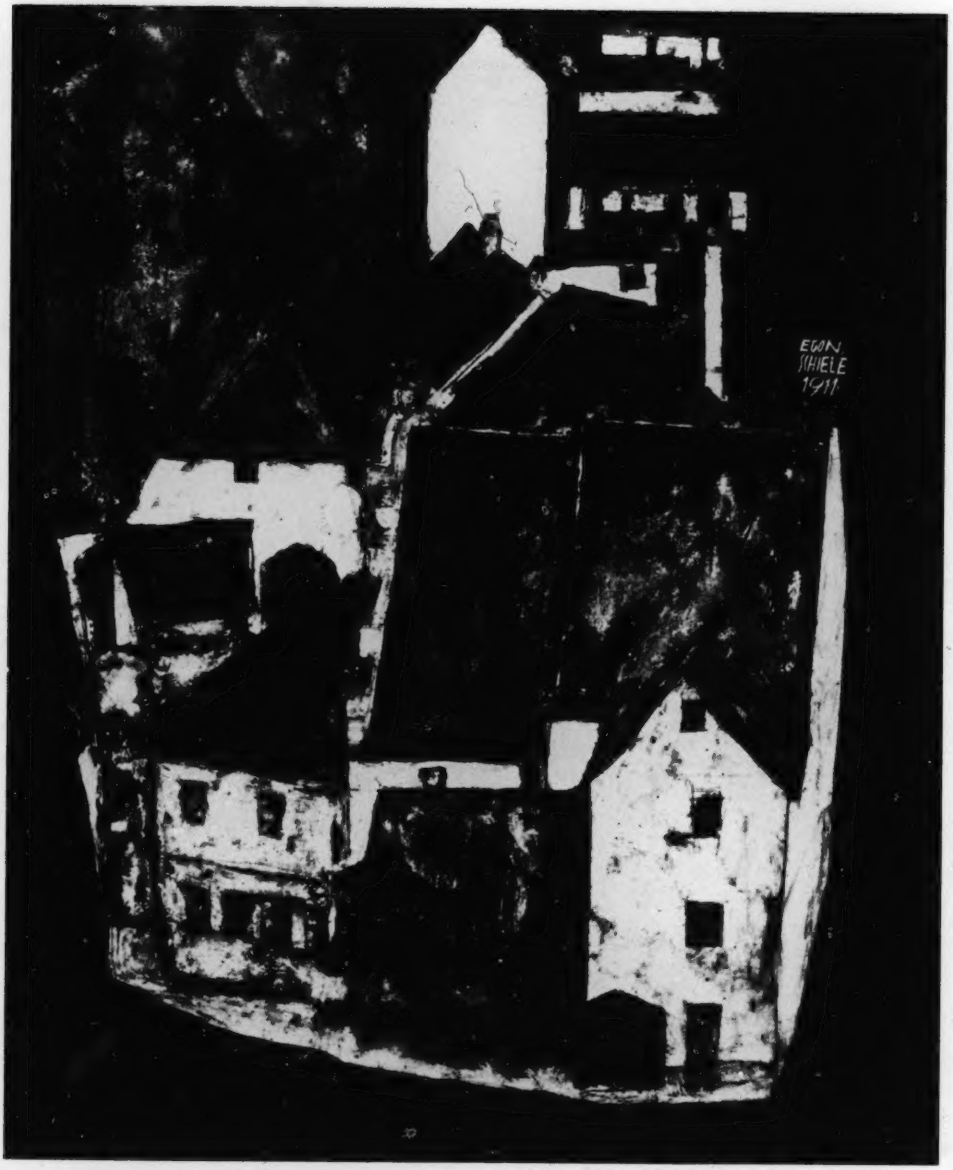
Kleiner Baum im Spätherbst, 1911

Kat.-Nr. 36

Sonnenblumen, 1911 Kat.-Nr. 37

Burg Neulengbach, 1911

Kat.-Nr. 33

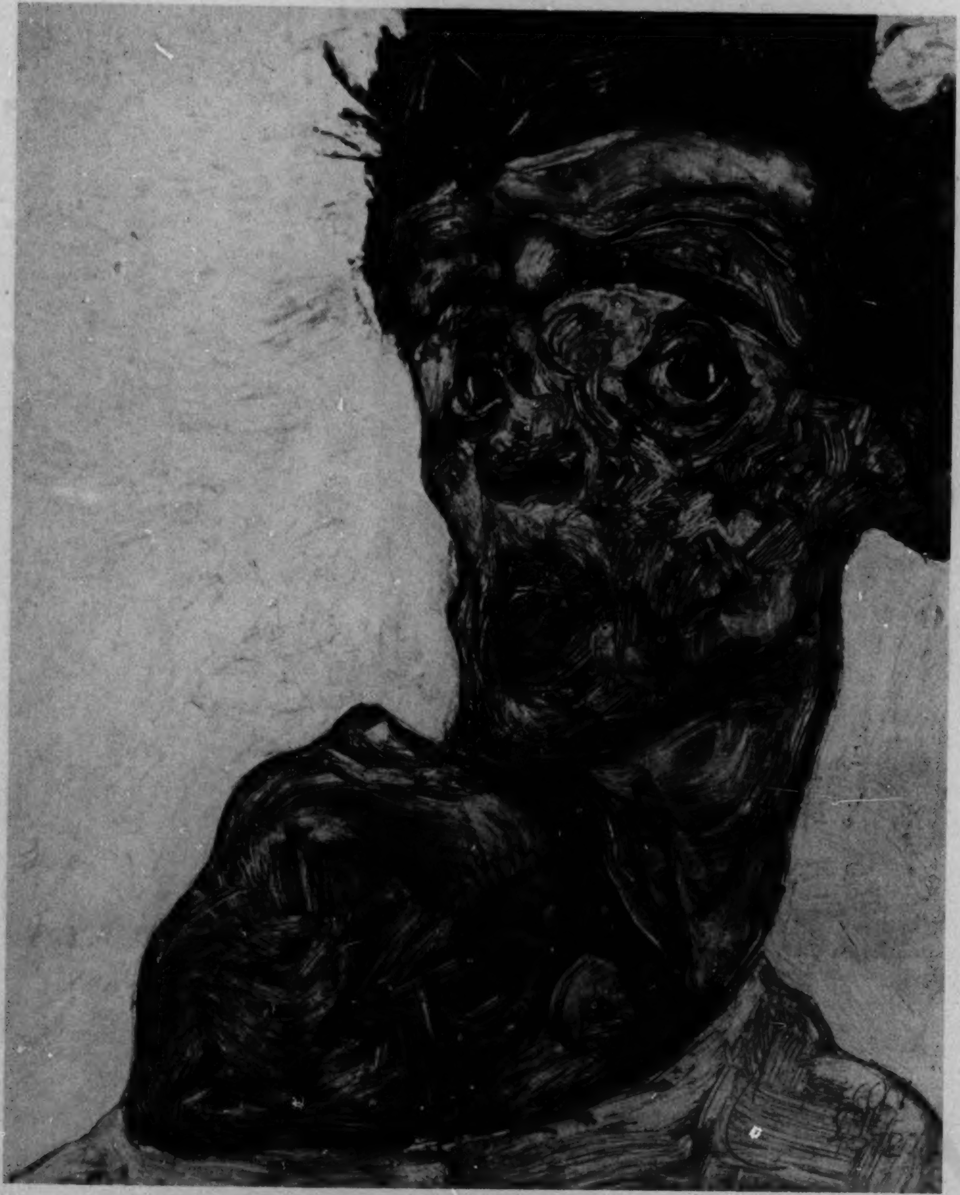



Tote Stadt, 1911

Kat.-Nr. 34

Agonie, 1912

Kat.-Nr. 44



Selbstbildnis mit hochgezogener nackter Schulter, 1912 Kat.-Nr. 39

Kahle Bäume, 1912

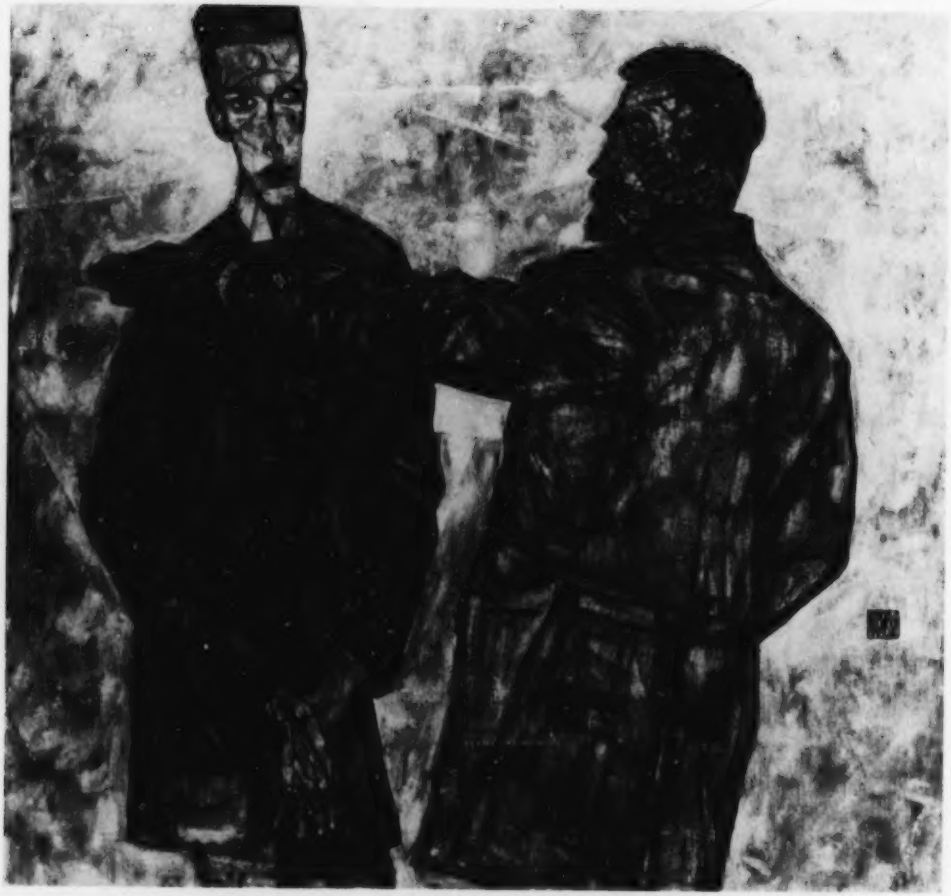
Kat.-Nr. 49

Herbstbaum in bewegter Luft, 1912

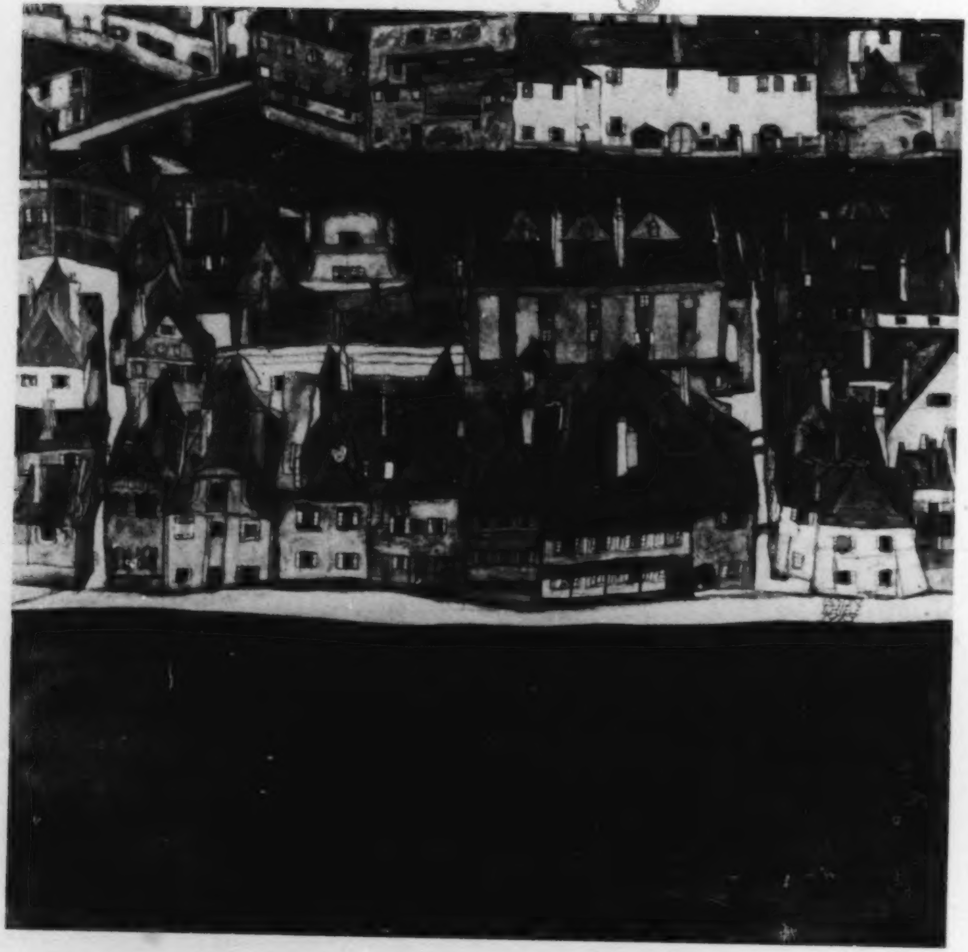
Kat.-Nr. 48

Tote Stadt, »Kleine Stadt«, 1912

Kat.-Nr. 45



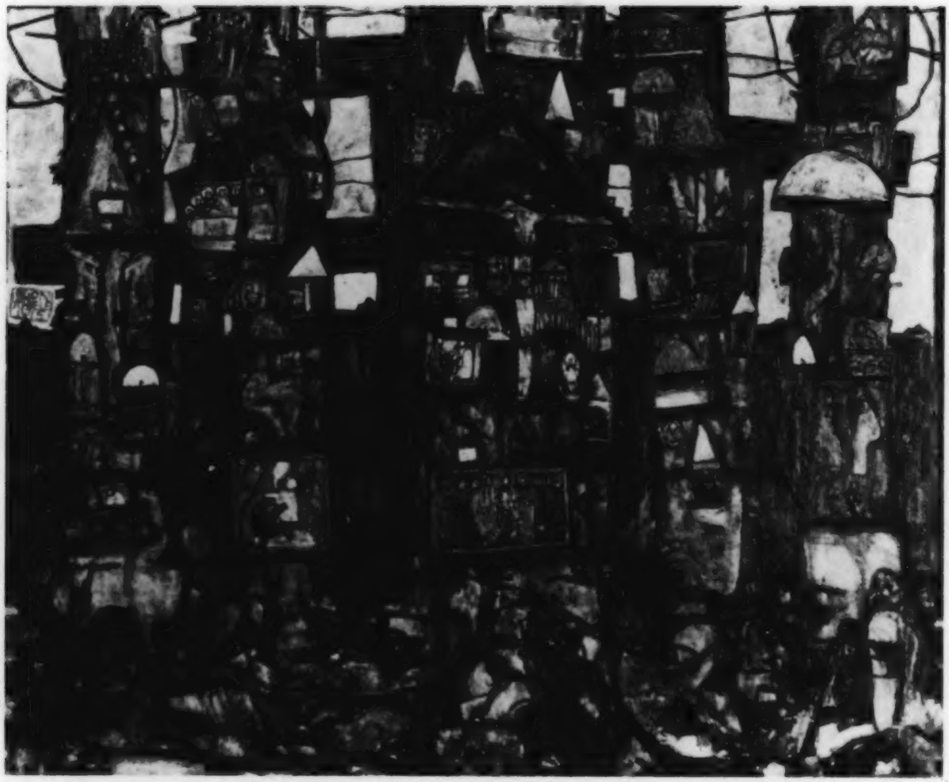
Doppelbildnis Heinrich und Otto Benesch, 1913 Kat.-Nr. 50



Die kleine Stadt, 1913

Kat.-Nr. 51

Die Brücke, 1913 Kat.-Nr. 53

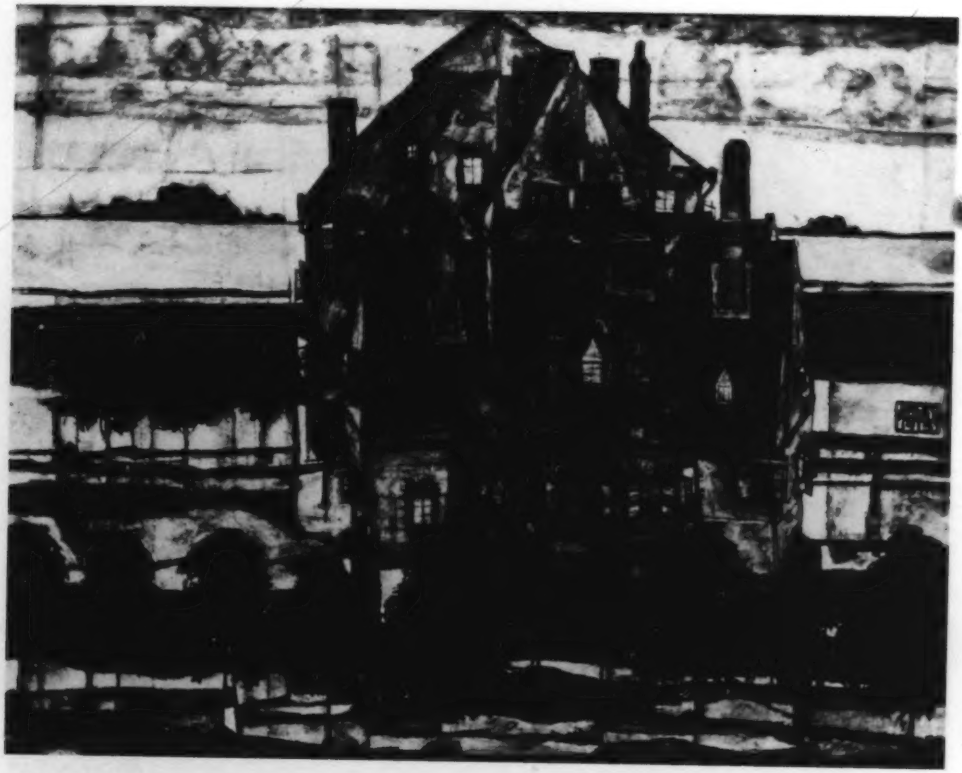


Waldandacht, 1915

Kat.-Nr. 58

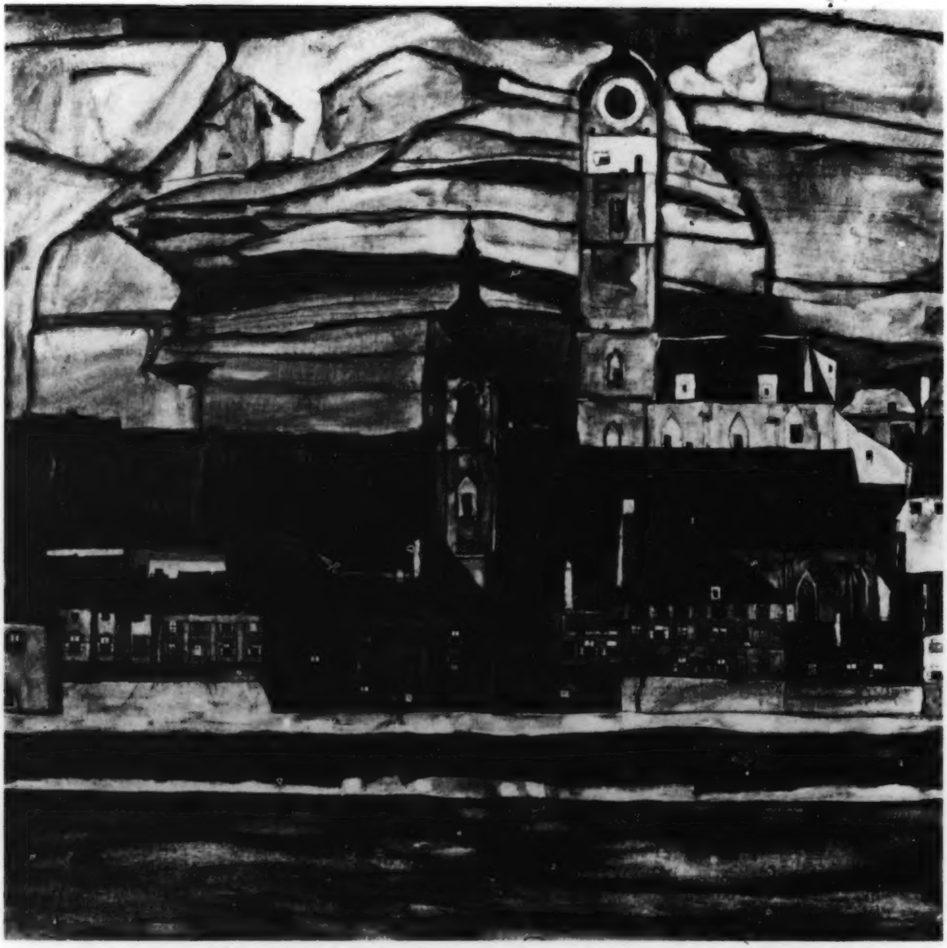
Vorfrühlingslandschaft, 1913

Kat.-Nr. 54



Einzelne Häuser, 1915

Kat.-Nr. 59



Stadt Stein, 1913 Kat.-Nr. 52

Mutter mit zwei Kindern (unvollendet), 1915 Kat.-Nr. 57

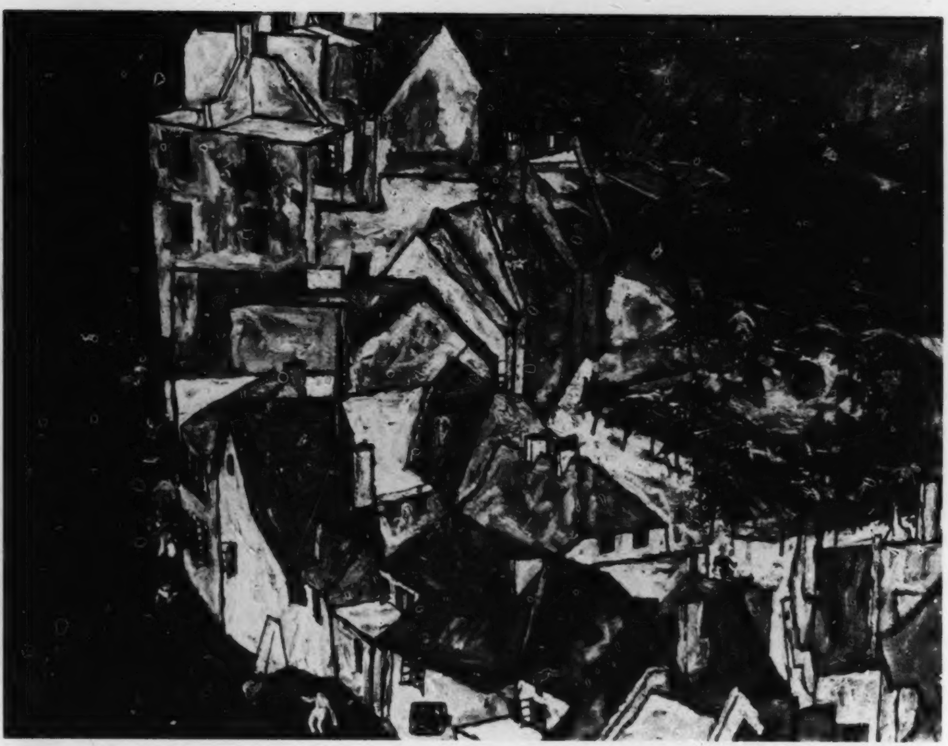
Bildnis eines alten Mannes (Johann Harms), 1916 Kat.-Nr. 60

Ansicht von Krumau, 1916

Kat.-Nr. 61

Zerfallende Mühle, 1916 Kat.-Nr. 62

Häuser mit trocknender Wäsche, 1917 Kat.-Nr. 63

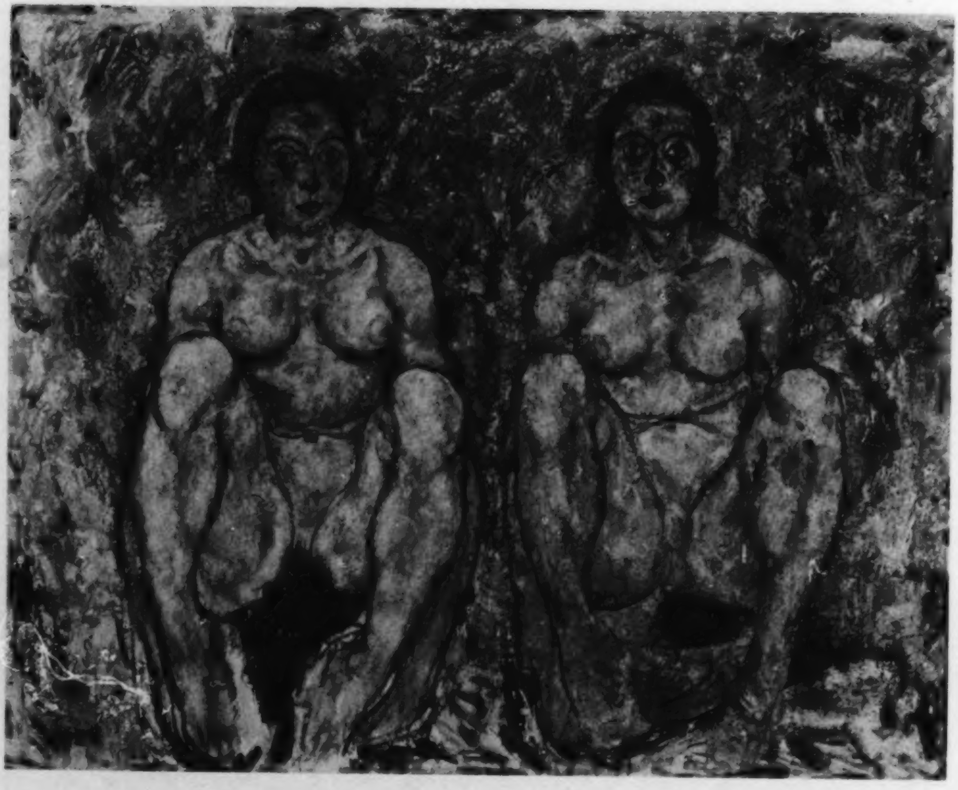


Stadtende (Häuserbogen), 1917/18 Kat.-Nr. 66

Vier Bäume, 1917

Kat.-Nr. 64

Bildnis Robert Müller (unvollendet), 1918 Kat.-Nr. 68



Hockendes Frauenpaar (unvollendet), 1918

Kat.-Nr. 70

Drei stehende Frauen (unvollendet), 1918 Kat.-Nr. 71

Melanie Schiele, 1906 Kat.-Nr. 73

Bildnis Roessler, 1908 Kat.-Nr. 76

Klostergang (Stift Klosterneuburg), 1907
Kat.-Nr. 74

Pflanze, 1908 Kat.-Nr. 77

Die Mutter des Künstlers, 1908 Kat.-Nr. 75

Bildnis des Malers Hans Maßmann, 1909
Kat.-Nr. 79

Bildnis des Komponisten Löwenstein, 1909
Kat.-Nr. 80

Mann mit Stirnband, 1909 Kat.-Nr. 82

Bildnis des Malers Hans Faistauer, 1909
Kat.-Nr. 81

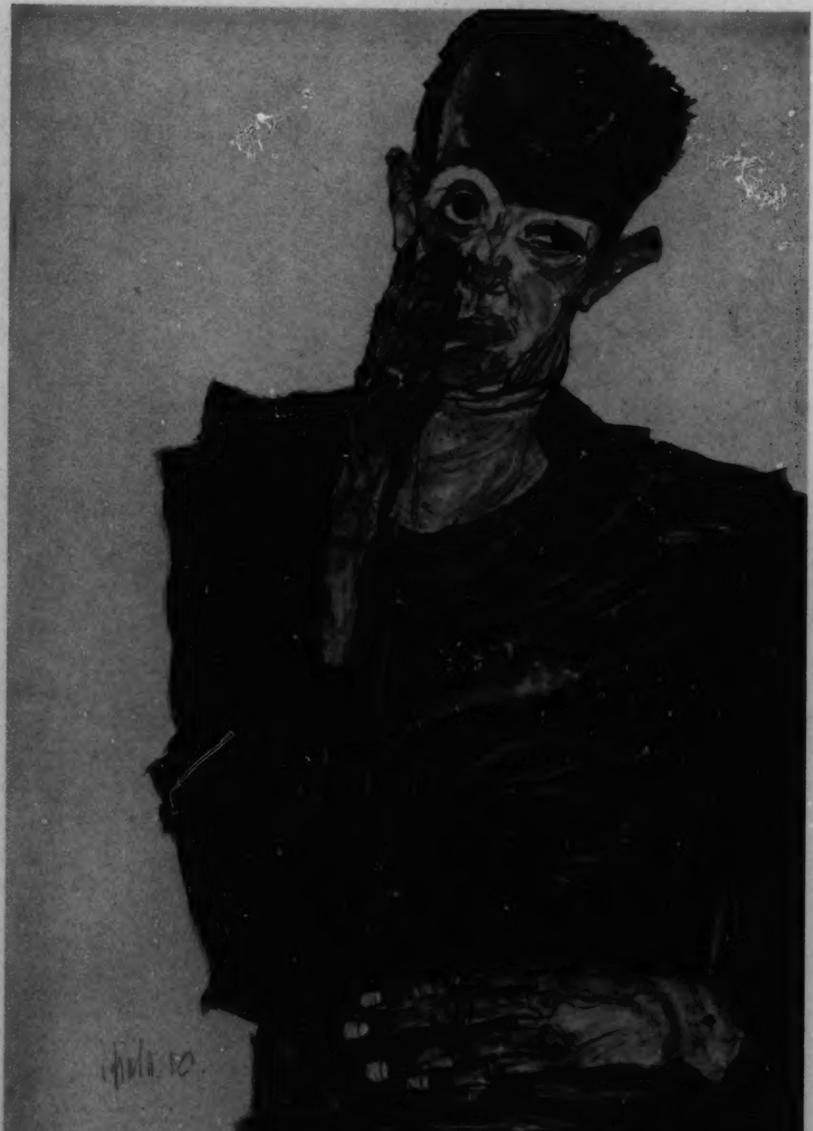
Stehendes Mädchen in kariertem Tuch, 1908/09
Kat.-Nr. 78

Zwei ineinander verschlungene Gestalten, 1909 Kat.-Nr. 86

Jesuskind, 1909 Kat.-Nr. 83

Zwei sich umarmende Mönche mit Heiligenschein (Klimt und Schiele), 1909 Kat.-Nr. 84

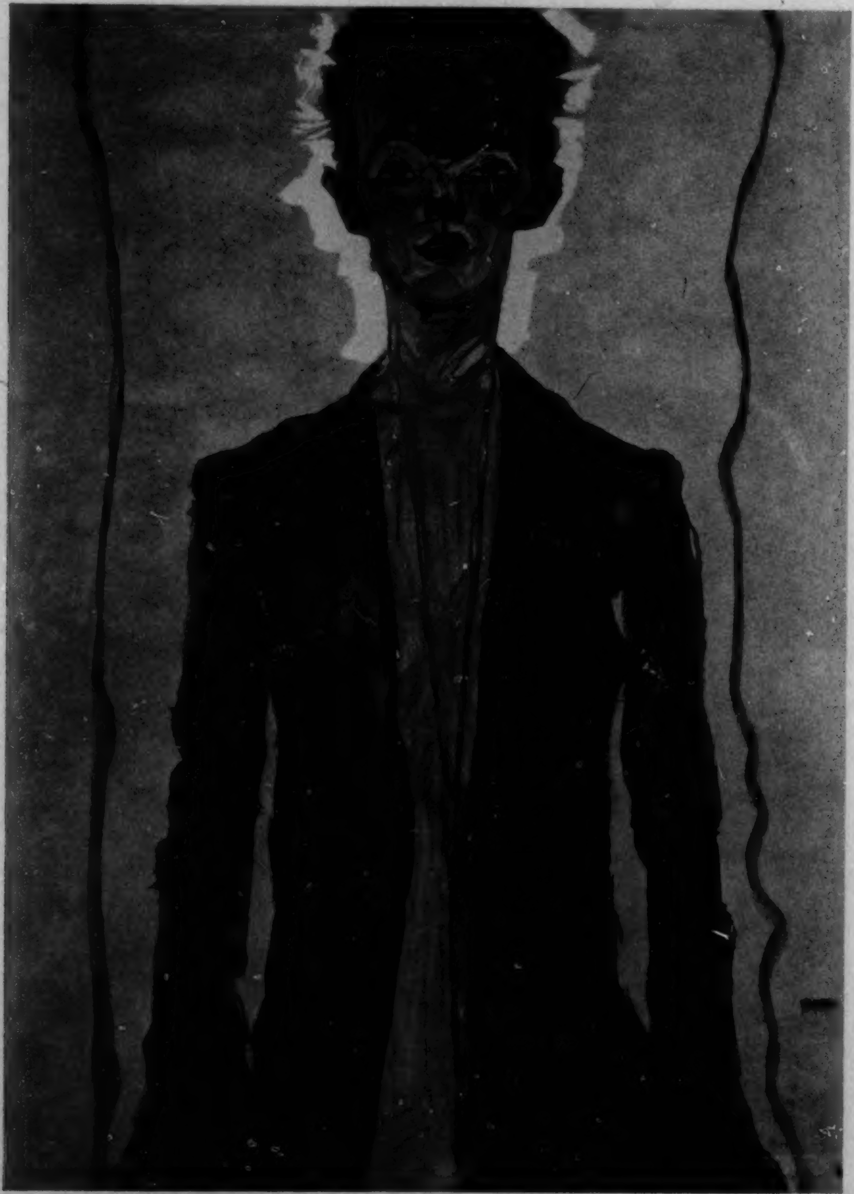
Bärtiger Mann (Schiele), 1909 Kat.-Nr. 85



Selbstbildnis, 1910 Kat.-Nr. 90

Selbstbildnis, stehend, 1910

Kat.-Nr. 91



Selbstbildnis, 1910 Kat.-Nr. 93

Selbstbildnis (Kopf), 1910
Kat.-Nr. 88

Selbstbildnis mit an die Brust gelegten Händen, 1910 Kat.-Nr. 89

Selbstbildnis, 1910 Kat.-Nr. 92

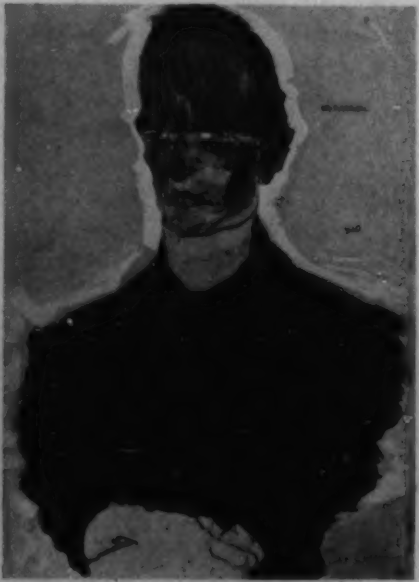
Vision Max Kahrer, 1910 Kat.-Nr. 97

Bildnis Eduard Kosmak, 1910 Kat.-Nr. 99

Bildnis des Malers Zakovzek, 1910

Kat.-Nr. 94

Bildnis Roessler, 1910 Kat.-Nr. 95

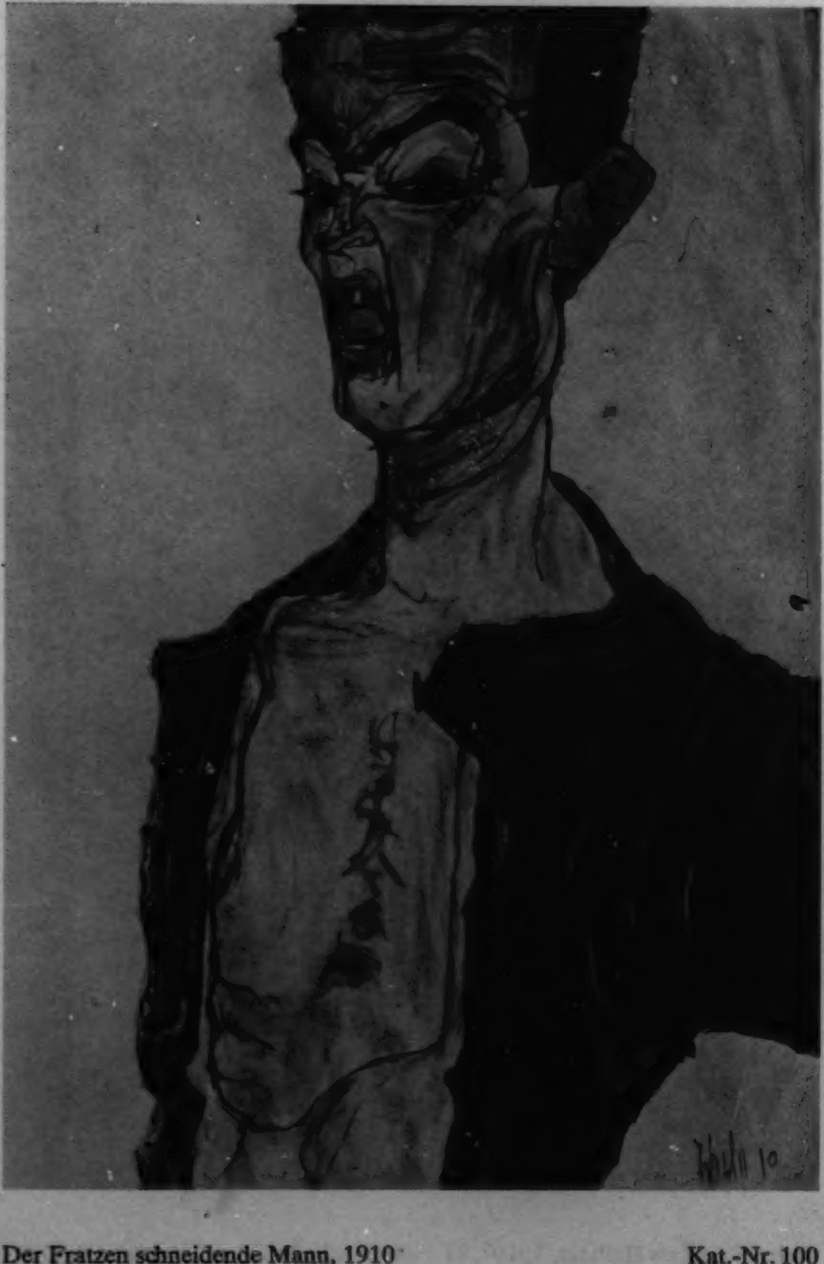


Bildnis Dr. Reichel, 1910 Kat.-Nr. 98

Bildnis Carl Reininghaus, 1910
Kat.-Nr. 96

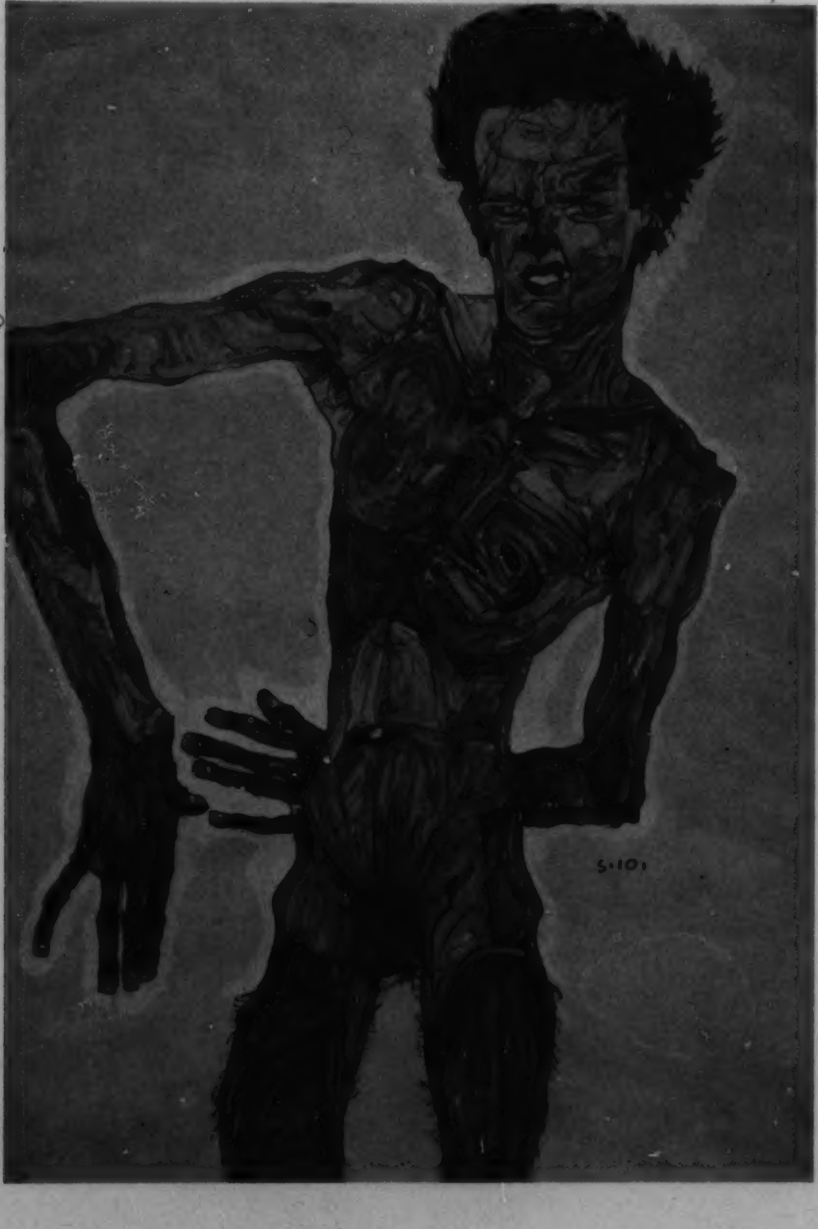
Mime van Osen, 1910 Kat.-Nr. 103

Männlicher Akt im Profil nach links (Selbstbildnis), 1910 Kat.-Nr. 104

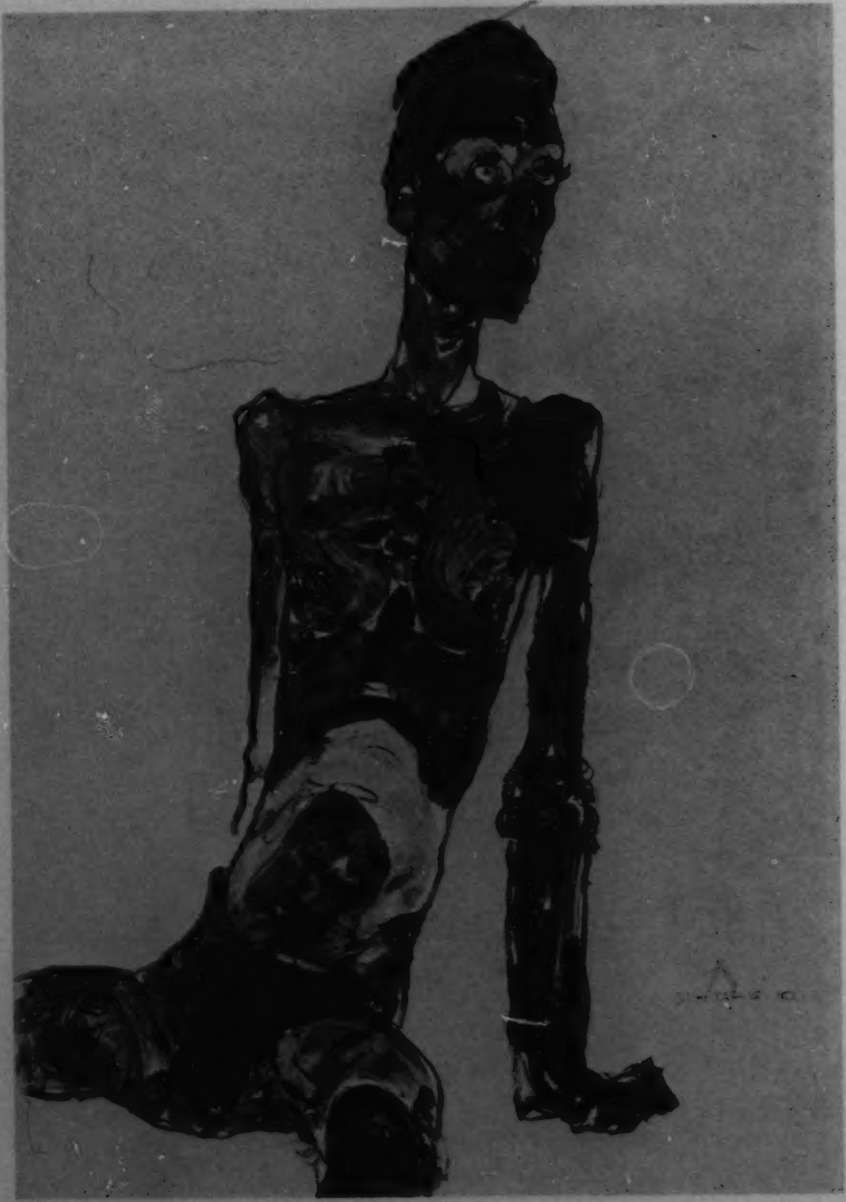


Der Fratzen schneidende Mann, 1910 Kat.-Nr. 100

**Selbstbildnis als Halbakt, 1910** **Kat.-Nr. 106**



Stehender männlicher Akt (Selbstbildnis), 1910 Kat.-Nr. 105



Sitzender männlicher Akt, 1910 Kat.-Nr. 107

Männlicher Akt mit gelbem Kissen, 1910

Kat.-Nr. 108

Frauenkopf mit breitkrempigem Hut, 1910
Kat.-Nr. 101

Rückenakt eines Mädchens
mit roten Haaren, 1910 Kat.-Nr. 116

Mädchen en face, 1910 Kat.-Nr. 102

Mutter und Kind, 1910 Kat.-Nr. 118

Knabenrückenakt, 1910

Kat.-Nr. 109

Sitzender Mädchenakt, linke Hand am Schenkel, 1910 Kat.-Nr. 115

Mädchenakt, halb liegend, um 1910 Kat.-Nr. 126

Totes Mädchen, 1910 Kat.-Nr. 119

Stehender Mädchenakt mit schwarzen Strümpfen, 1910 Kat.-Nr. 112

Mädchenakt mit verschränkten Armen, 1910 Kat.-Nr. 113

Hockender Frauenakt, 1910
Kat.-Nr. 111

Chrysantheme, 1910 Kat.-Nr. 124

Gelbe Chrysantheme, 1910 Kat.-Nr. 123

Zwei Kinder, 1910

Kat.-Nr. 121

Kleines Mädchen in kariertem Kleid, 1910 Kat.-Nr. 117

Stehender Mädchenakt, 1910
Kat.-Nr. 114

Säugling, 1910 Kat.-Nr. 120

Stehender Akt mit großem Hut, um 1910
Kat.-Nr. 125

Zwei Proletarierkinder, 1910/11 Kat.-Nr. 127

Selbstbildnis, 1911 Kat.-Nr. 128

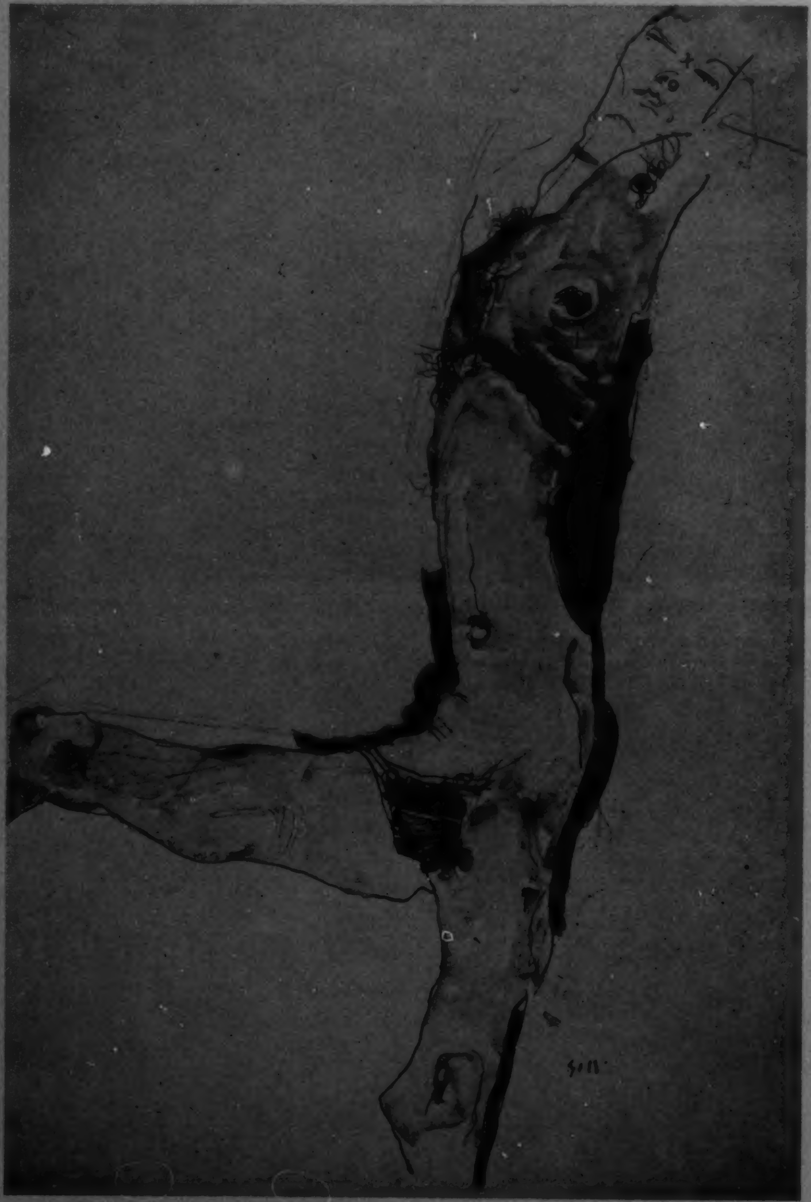
Sitzender Knabe, 1910 Kat.-Nr. 110

Anhöhe bei Krumau (Gewitterberg), 1910 Kat.-Nr. 122

Die Mutter des Künstlers, schlafend, 1911 Kat.-Nr. 131

Mädchen mit blauschwarzen Haaren und Hut, 1911 Kat.-Nr. 143

Bildnis Anton Peschka, 1911 Kat.-Nr. 130



Männlicher Akt, zurücklehnend, 1911 Kat.-Nr. 132

Moa, 1911

Kat.-Nr. 134

Frauenbildnis mit fast geschlossenen Augen, 1911 Kat.-Nr. 136

Mädchen mit schwarzem Haar, 1911 Kat.-Nr. 142

Frau mit erhobenem Bein und lila Strümpfen, 1911 Kat.-Nr. 139

Mädchen in blauem Kleid, 1911

Kat.-Nr. 138

Sitzende Frau, um 1911 Kat.-Nr. 152

Mutter und Kind, 1911 Kat.-Nr. 150

Sich umarmendes Paar, 1911
Kat.-Nr. 144

Figurale Komposition
(dreifache Selbstdarstellung), 1911
Kat.-Nr. 129

Frau mit schwarzer Schürze, 1911 Kat.-Nr. 135

Mädchen mit Umhang, 1911 Kat.-Nr. 137

Weiblicher Akt auf kariertem Tuch, 1911 Kat.-Nr. 141

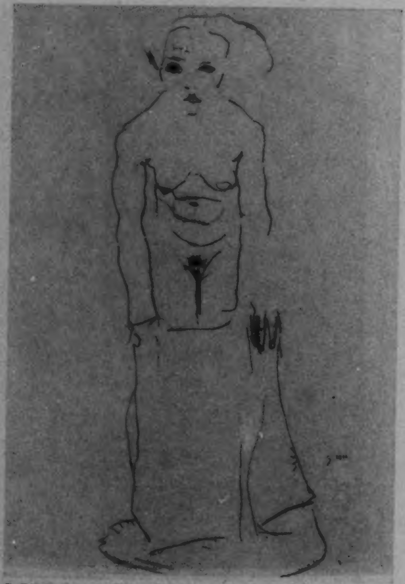
Weiblicher Akt mit angezogenem Knie, 1911 Kat.-Nr. 140

Mädchenakt mit weißer Gouache-Umrandung, 1911 Kat.-Nr. 145

Akt, sich entkleidend, 1911 Kat.-Nr. 148

Sitzendes Mädchen mit schwarzen Strümpfen, 1911 Kat.-Nr. 146

Tänzerin Moa, 1911
Kat.-Nr. 133



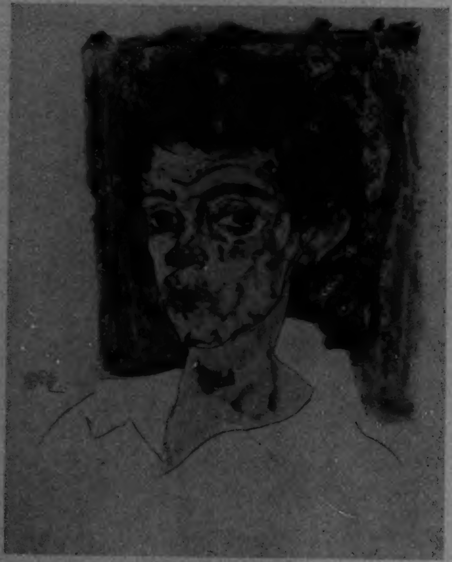
Mädchen, Rock ausziehend, 1911
Kat.-Nr. 149

Mädchen, sich entkleidend, 1911
Kat.-Nr. 147

Sitzender Mann von rückwärts
(Arthur Roessler?), 1912 Kat.-Nr. 155

Sonnenblumen, 1911 Kat.-Nr. 151

Selbstbildnis, 1912 Kat.-Nr. 154

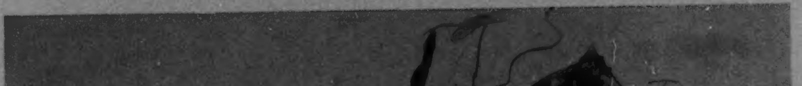


Selbstbildnis mit braunem Hintergrund, 1912 Kat.-Nr. 153

Sitzendes Mädchen mit herabfallendem blondem Haar, 1912 Kat.-Nr. 158

Kauernder Mädchenakt mit vorgebeugtem Kopf, 1912 Kat.-Nr. 159

Selbstakt, kniend, 1912 Kat.-Nr. 156



Hockender weiblicher Torso, 1912 Kat.-Nr. 161

Selbstbildnis als Akt, 1912

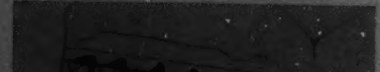
Kat.-Nr. 157

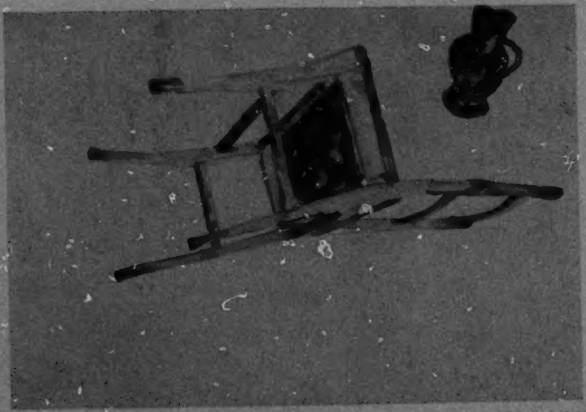
Frau, das Gesicht verbergend, 1912 Kat.-Nr. 160

Selbstbildnis als Gefangener, 1912
Kat.-Nr. 170

Selbstbildnis als Gefangener, 1912
Kat.-Nr. 172

Gefangener, 1912 Kat.-Nr. 171


Die Tür in das Offene, 1912 Kat.-Nr. 168



Stilleben mit Sessel und Krug, 1912 Kat.-Nr. 167

Sessel mit Schieles Taschentüchern und Strümpfen, 1912 Kat.-Nr. 166

Besenkammer des Neulengbacher Gefängnisses, 1912 Kat.-Nr. 165

THE ART EXHIBITION CATALOGUES OF THE HAUS DER KUNST, MUNICH

Published on microfiche by:

Chadwyck-Healey Ltd
21 Bateman Street
Cambridge CB2 1NB
England

Somerset House
417 Maitland Avenue
Teaneck, NJ 07666
USA

Date of publication and production of master: 1976

Series: The purpose of this series is to make available those catalogues that have lasting interest through their text or illustrations. Catalogues and cumulations of titles in the series are available from the publishers.

Serial numbers: Each title is identified by a seven-figure serial number placed in the top right hand corner of the microfiche title strip. The first figure indicates the number of the list in which the title first appears. The first three-figure group signifies the gallery or museum; the second three-figure group the accession number for that title.

Copyright, microfiche edition: Haus der Kunst, Munich and Chadwyck-Healey Ltd.

Location of original: The Tate Gallery, Millbank, London.

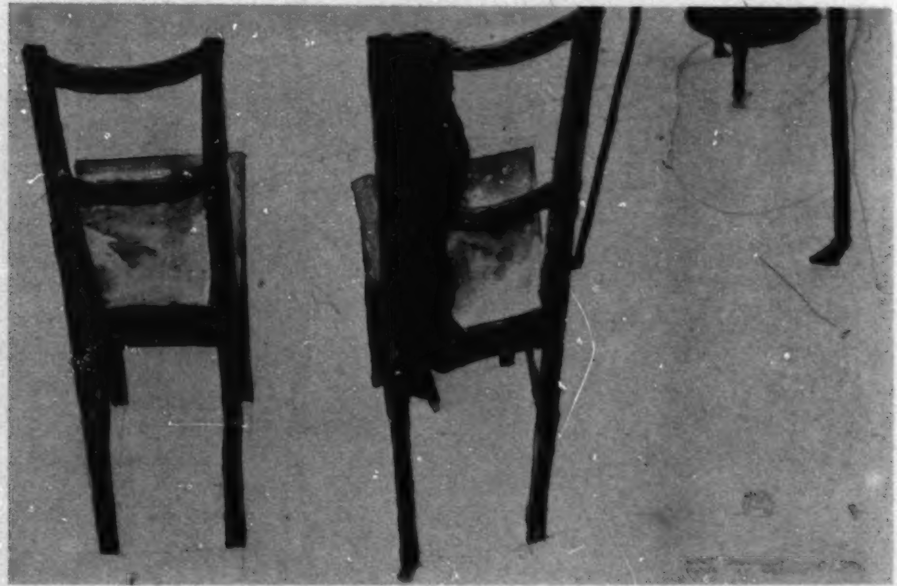
Technical data:

Producing laboratory: Micromedia Ltd, Kidlington, Oxford, England.

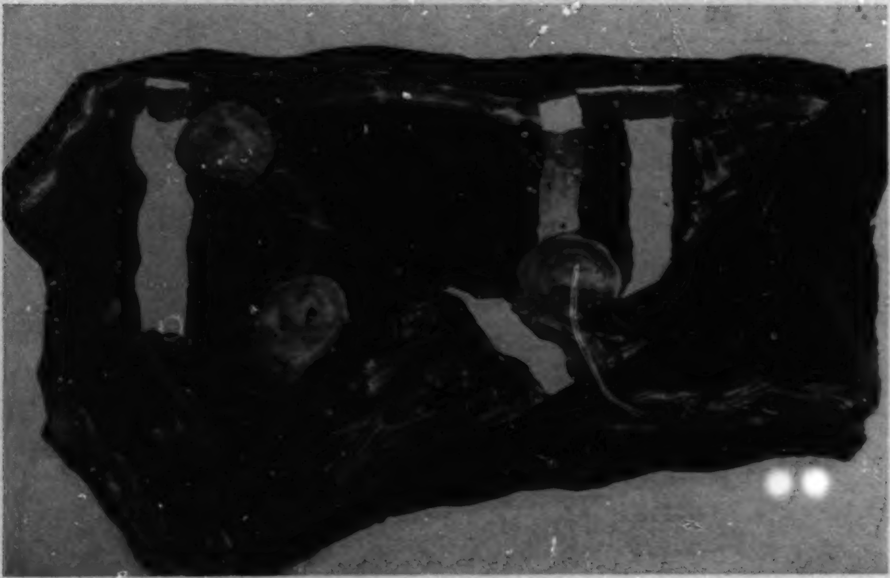
List 10

Drei Orangen auf Schieles Bett im Gefängnis, 1912 Kat.-Nr. 173

Gefängniszelle, 1912 Kat.-Nr. 164



Stilleben mit zwei Sesseln und Ofen, 1912 Kat.-Nr. 169

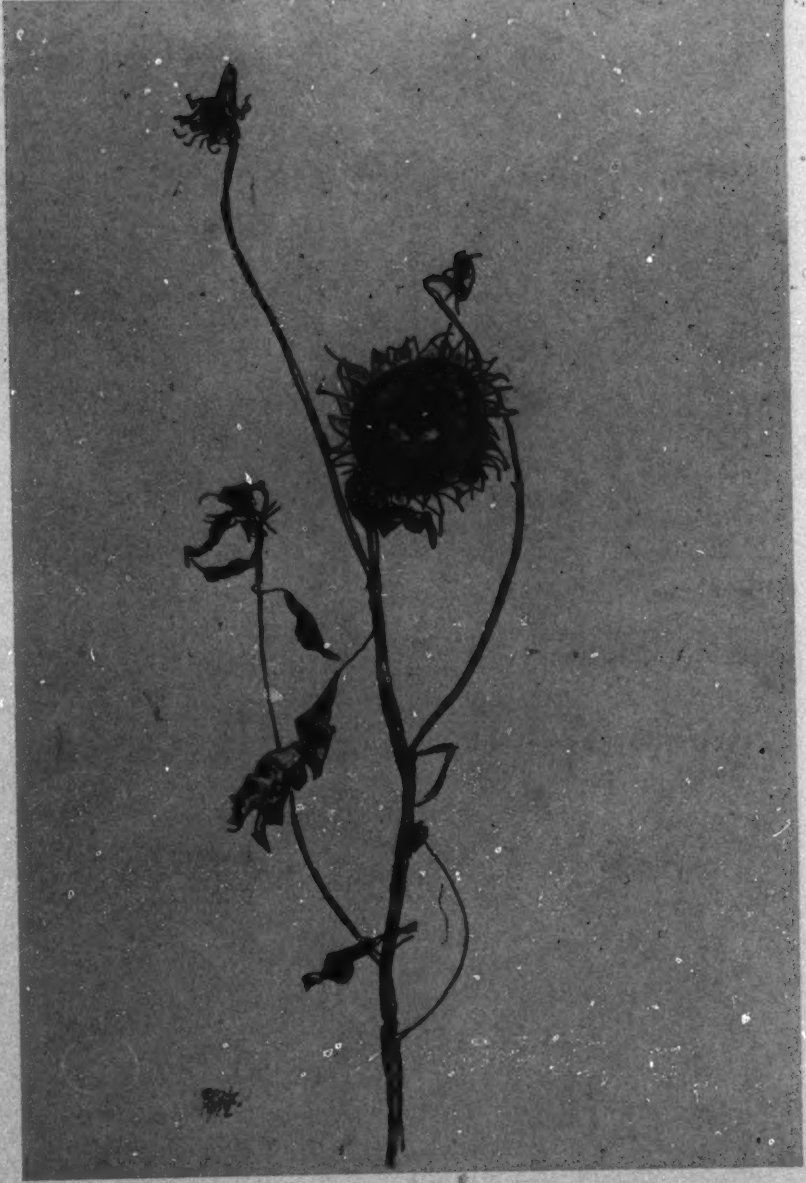


Stilleben mit den drei Orangen, 1912 Kat.-Nr. 174

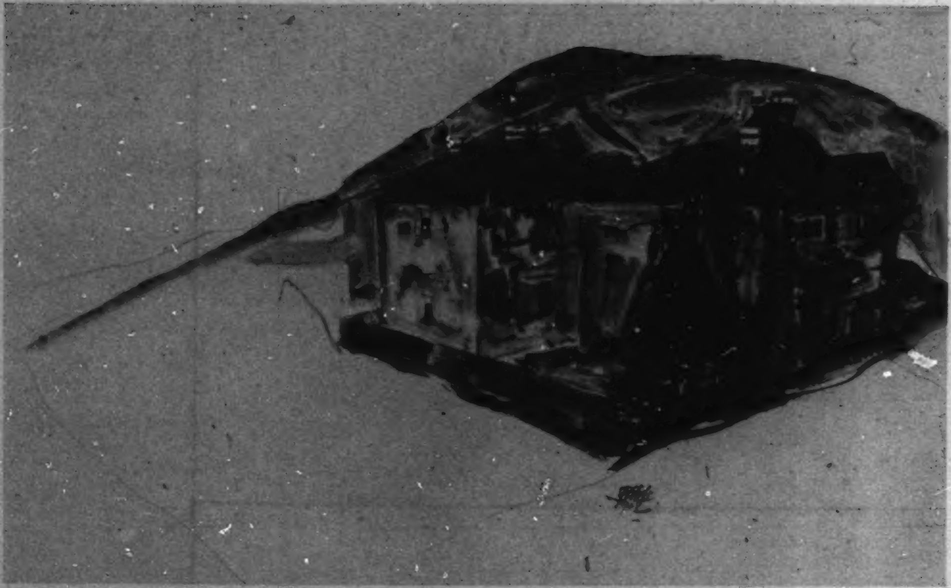
Triestiner Schiffe, 1912 Kat.-Nr. 175

Bäumchen, 1912 Kat.-Nr. 179

Triestiner Fischerboote, 1912 Kat.-Nr. 176



Welke Sonnenblume, 1912 Kat.-Nr. 180



Häuser am Berg, 1912 Kat.-Nr. 177

Schloß Deuring, Bregenz, 1912 Kat.-Nr. 178

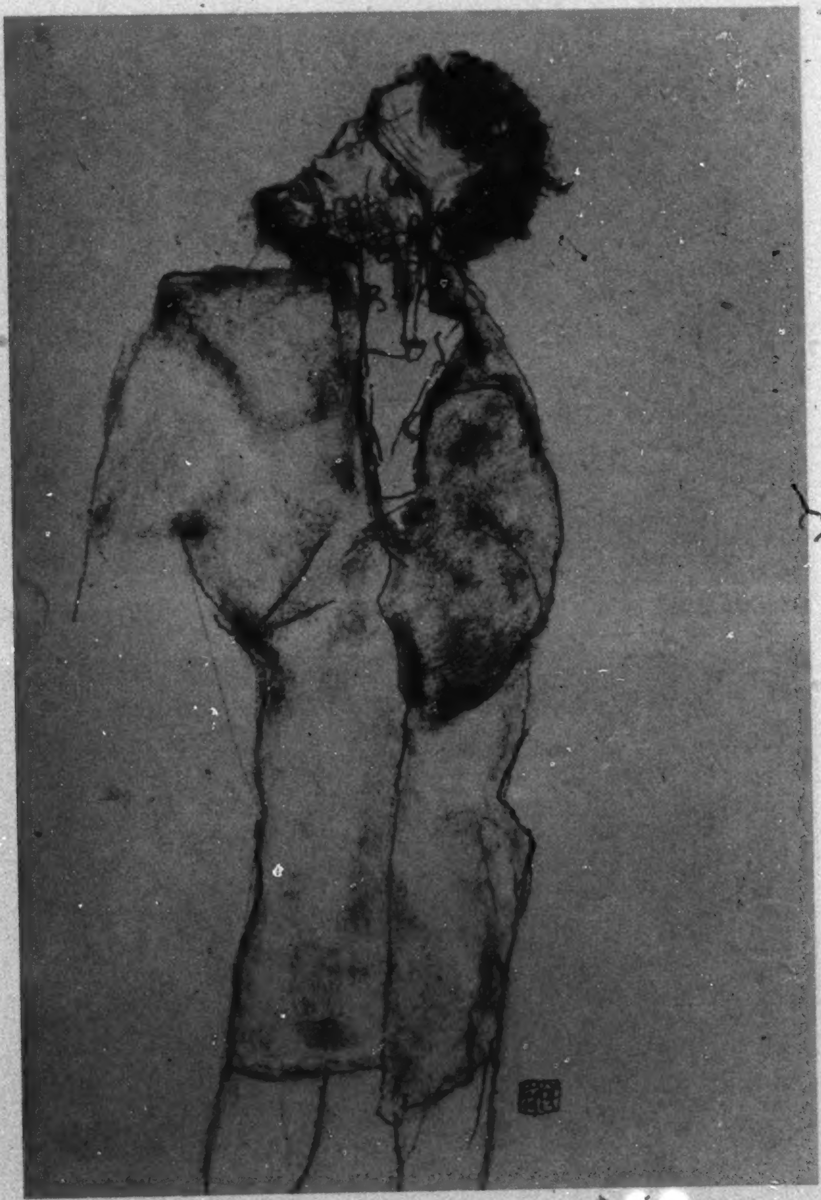
Bildnis Erich Lederer, 1913 Kat.-Nr. 184

Selbstbildnis mit gefalteten Händen, 1913 Kat.-Nr. 181

Zurückgebeugte Frau mit roter Hose und weiblicher Akt, 1912 Kat.-Nr. 162

Bewegung, 1913 Kat.-Nr. 194

Erlösung, 1913 Kat.-Nr. 192



Bärtiger Mann, stehend, 1913

Kat.-Nr. 189

Mädchen, 1913 Kat.-Nr. 198

Vally mit roter Bluse, 1913 Kat.-Nr. 195

Liegender Knabe (Bildnis Erich Lederer), 1913 Kat.-Nr. 186

Verschränkt liegendes Paar, 1913 Kat.-Nr. 196

Bildnis Fräulein Lederer, 1913 Kat.-Nr. 187

Die Wahrheit wurde enthüllt, 1913 Kat.-Nr. 190

Freundschaft, 1913

Kat.-Nr. 197

Mutter und Tochter, 1913 Kat.-Nr. 202

Stehender Mann in rotem Tuch, 1913 Kat.-Nr. 193

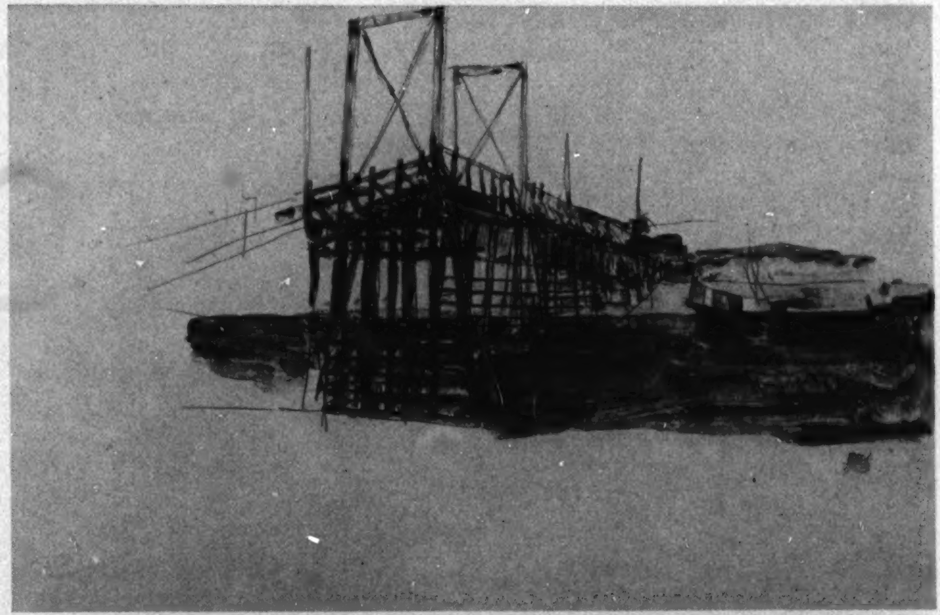
Tänzer, 1913 Kat.-Nr. 191

Bildnis des Pianisten Roderick Mackey, 1913 Kat.-Nr. 188

Bildnis Heinrich Benesch, 1913 Kat.-Nr. 183

Bildnis Erich Lederer, 1913 Kat.-Nr. 185

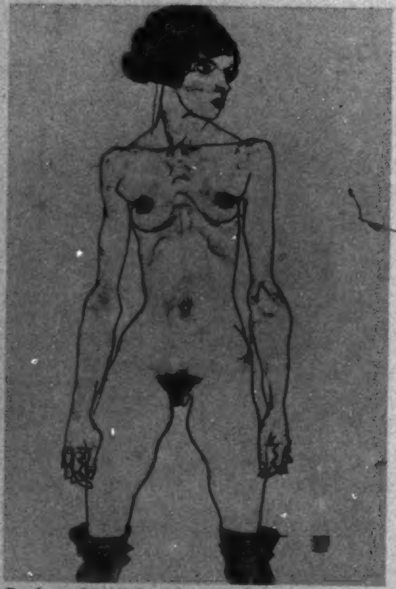
Bildnis Heinrich Benesch, 1913 Kat.-Nr. 1



Die Brücke, 1913 Kat.-Nr. 203

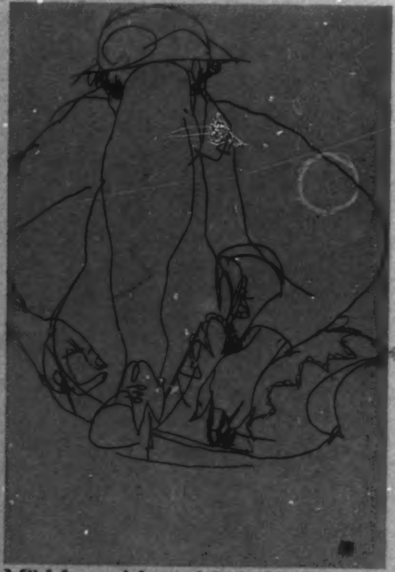
Bauernhaus, 1913 Kat.-Nr. 204

Stehender Halbakt, 1913
Kat.-Nr. 199

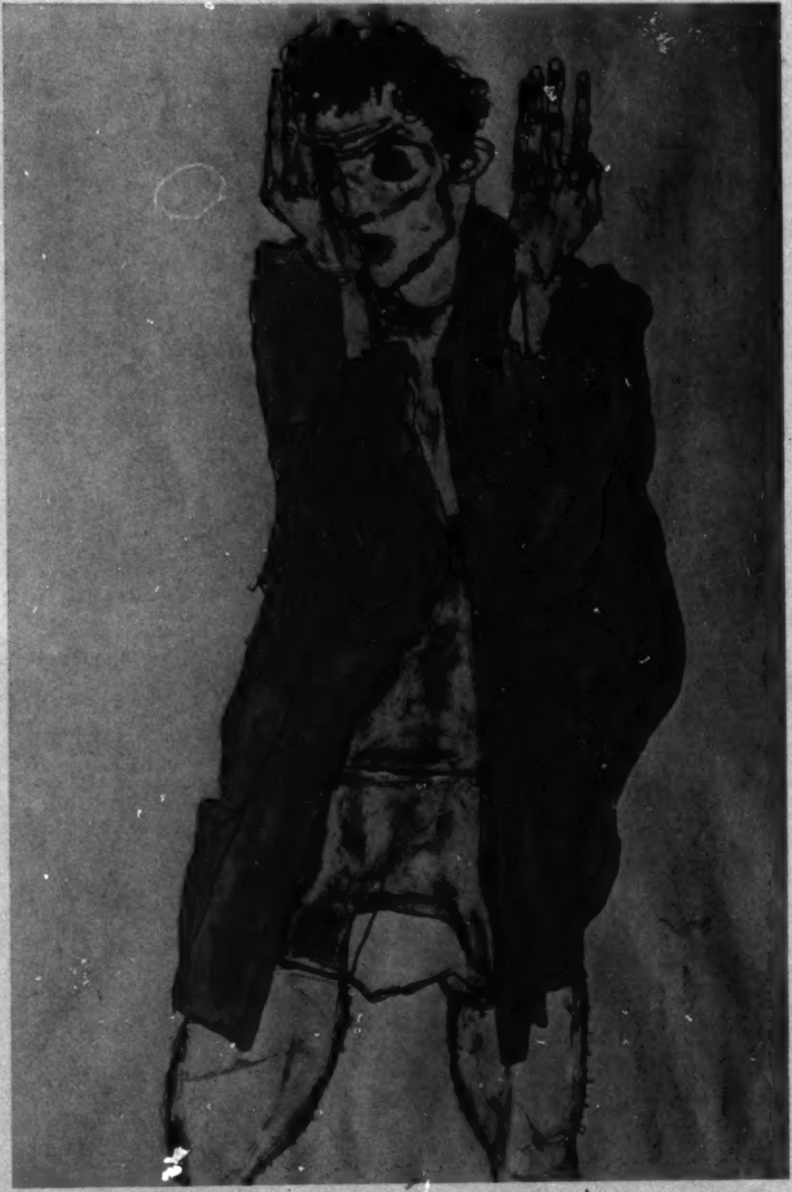


Stehendes Mädchen mit orangefarbenen Strümpfen, 1914 Kat.-Nr. 210

Weiblicher Torso, 1913
Kat.-Nr. 200



Mädchen, sich streichelnd, 1913
Kat.-Nr. 201

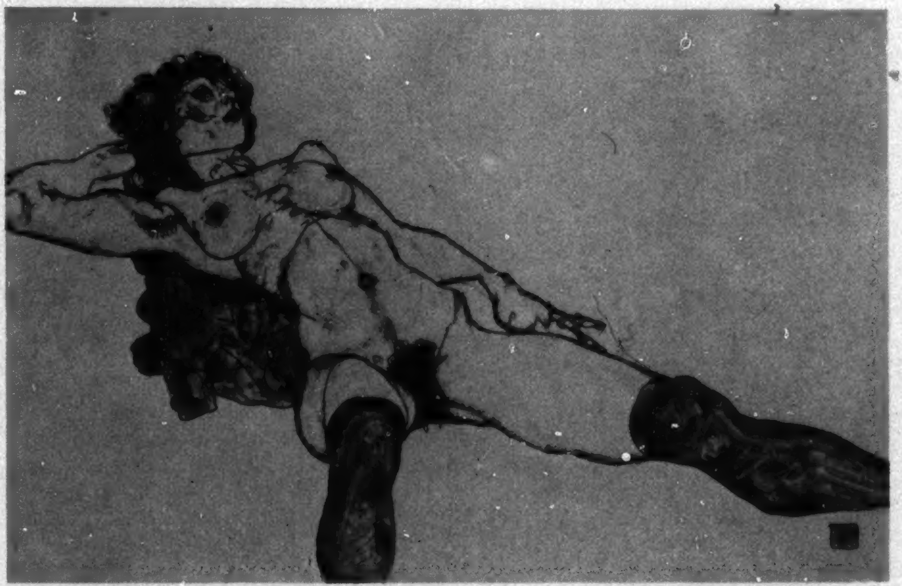


Selbstbildnis mit erhobenen Händen, 1914 Kat.-Nr. 205

Selbstbildnis in Pose, 1914
Kat.-Nr. 206

Bildnis Franz Hauer, 1914
Kat.-Nr. 208

Selbstbildnis als St. Sebastian, 1914 Kat.-Nr. 207



Liegende, 1914 Kat.-Nr. 214

Weiblicher Akt mit gelbem Umhang,
1914 Kat.-Nr. 218

Sitzende, 1914
Kat.-Nr. 220

Frauenakt nach rechts, 1914 Kat.-Nr. 212

Kniender weiblicher Akt, 1914 Kat.-Nr. 217

Sitzende Frau mit linker Hand im Haar, 1914 Kat.-Nr. 213

Seitliche Ansicht eines Halbaktes, 1914
Kat.-Nr. 215

Bildnis einer Frau mit schwarzem Haar, 1914
Kat.-Nr. 209

Zurücklehnende Frau mit hochgezogenem Rock, 1914 Kat.-Nr. 216

Liegender Akt auf orangefarbigem Grund, 1914
Kat.-Nr. 219

Kauernder Frauenakt, 1914 Kat.-Nr. 211

Liebespaar, 1914/15
Kat.-Nr. 222

Russischer Kriegsgefangener, 1915
Kat.-Nr. 226

Alte Häuser in Krumau, 1914

Kat.-Nr. 221

Russischer Kriegsgefangener, 1915

Kat.-Nr. 227

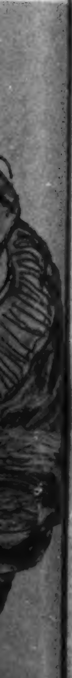
Edith Schiele, 1915

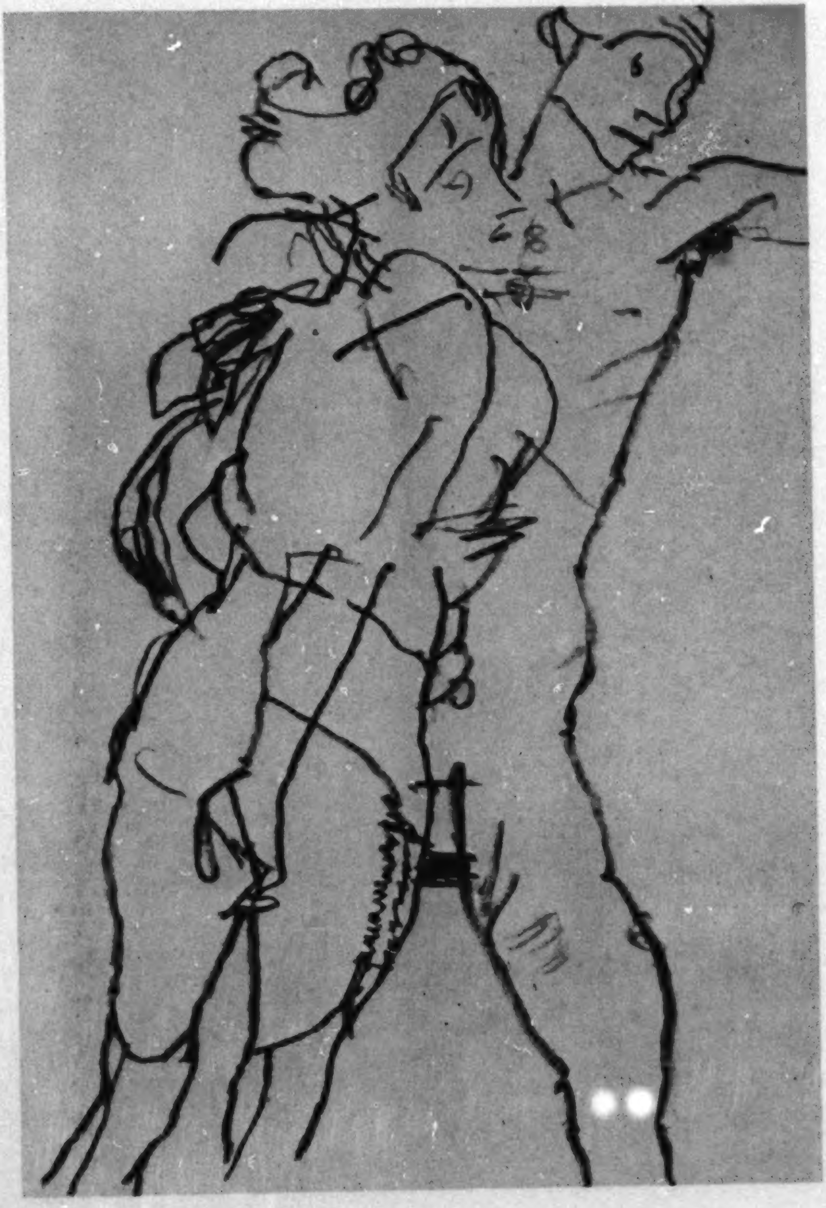
Kat.-Nr. 224

Bildnis Edith Schiele, die Frau des Künstlers, stehend, 1915 Kat.-Nr. 225

Sitzendes Paar, 1915 Kat.-Nr. 229

Mann in Draufsicht, 1915 Kat.-Nr. 228

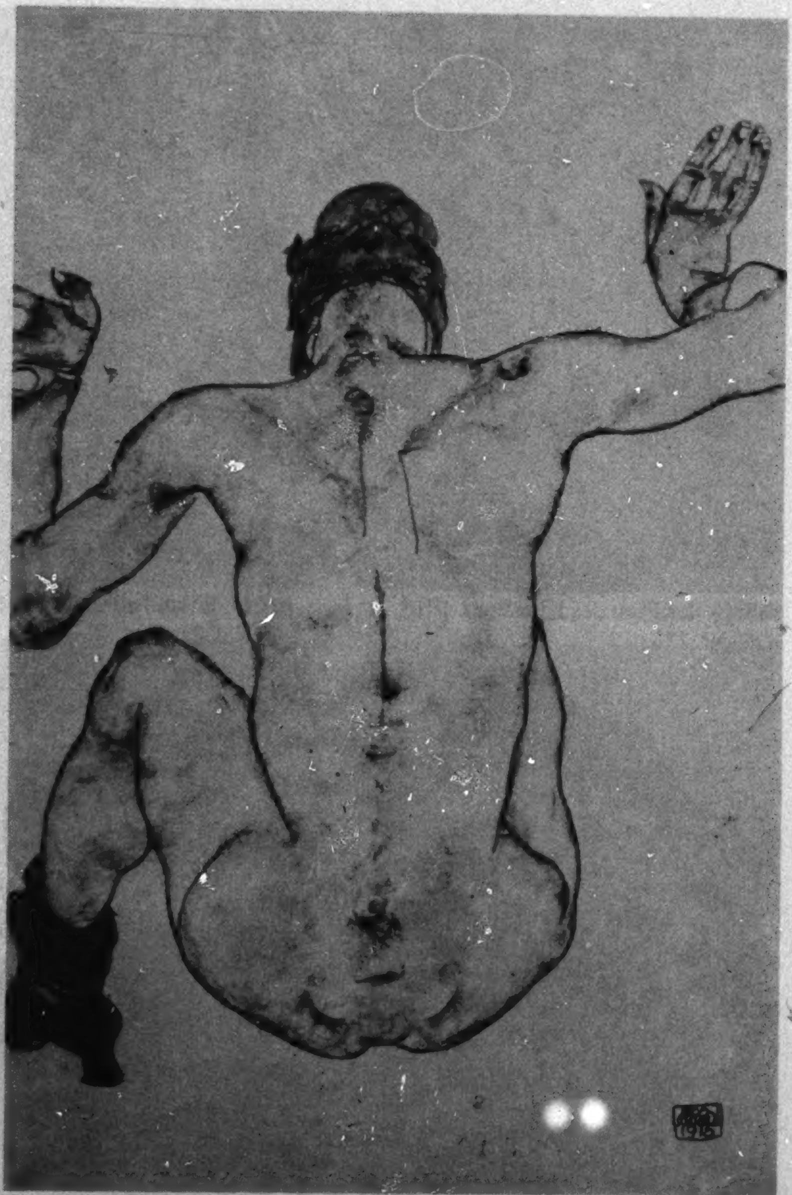




Edith Schiele, ihren Mann umarmend, 1915 Kat.-Nr. 230

Putte, 1915

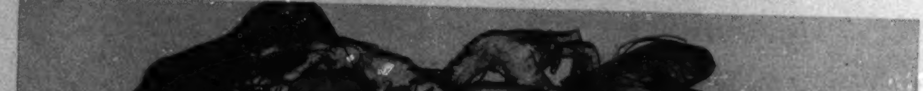
Kat.-Nr. 233



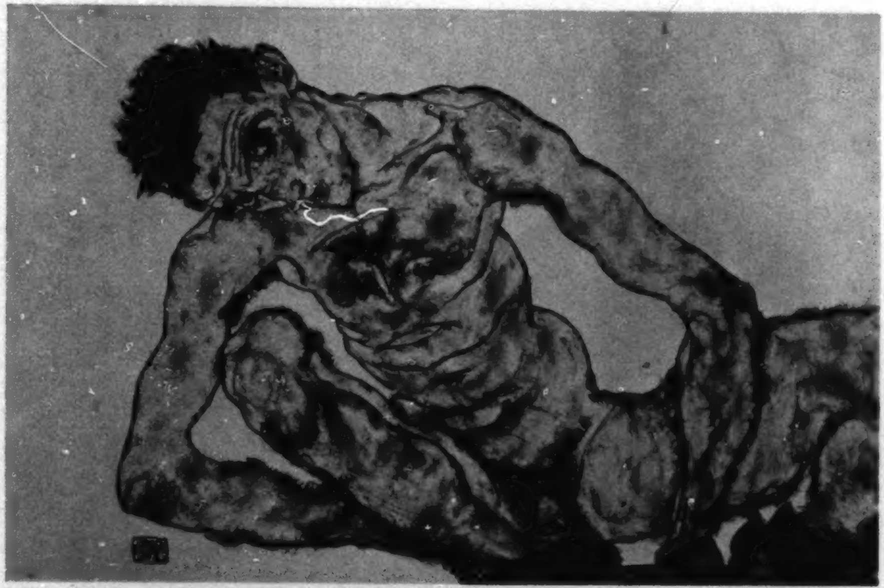
Sitzender weiblicher Rückenakt, 1915 Kat.-Nr. 232

Bildnis der Frau des Künstlers, 1915
Kat.-Nr. 223

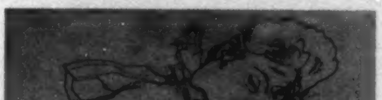
Bildnis Johann Harms, 1916
Kat.-Nr. 234



Zwei Modelle, in verschränkter Stellung liegend, 1915 Kat.-Nr. 231



Männlicher Akt (Selbstbildnis), 1916 Kat.-Nr. 236



Im Sitzen schlafende Dame, 1916
Kat.-Nr. 238

Sitzendes Paar, 1916 Kat.-Nr. 237

Österreichischer Soldat mit Pfeife, 1916
Kat.-Nr. 235

Sonnenblume, 1916 Kat.-Nr. 241

Lainzer Tiergarten, 1916 Kat.-Nr. 240

Kleines Mädchen mit blondem Haar in rotem Kleid, 1916 Kat.-Nr. 239

Selbstbildnis mit schiefem Kopf, 1917
Kat.-Nr. 242

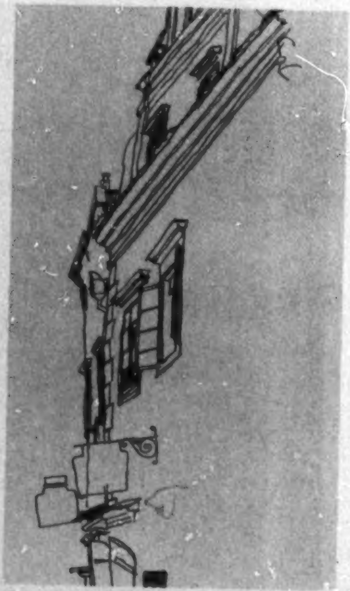
Die Frau des Künstlers, 1917
Kat.-Nr. 243

Die Schwägerin, 1917 Kat.-Nr. 245

Frauenbildnis, 1917 Kat.-Nr. 246

Frauenkopf (Adele), 1917 Kat.-Nr. 244

Bildnis Heinrich Benesch, 1917
Kat.-Nr. 247



Alte Giebelhäuser in Krumau, 1917 Kat.-Nr. 254

Zwei liegende weibliche Akte, 1917 Kat.-Nr. 253

Liegende Frau mit grünen Strümpfen, 1917 Kat.-Nr. 252

Mädchenhalbakt mit roten Haaren, 1917 Kat.-Nr. 251

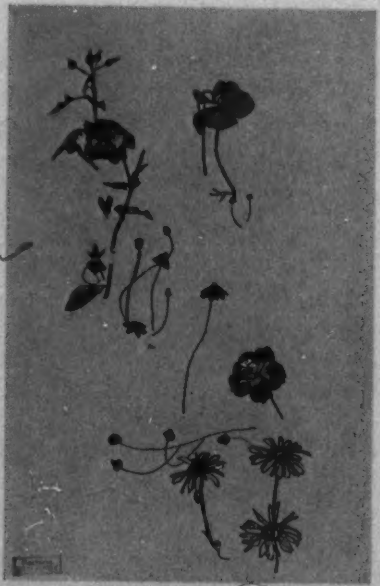
Kauernder Frauenakt, 1917

Kat.-Nr. 250

**Rückenakt, 1917** **Kat.-Nr. 249**

Bauernhaus auf dem Hügel, 1917

Kat.-Nr. 255



Blumenstudien, 1918 Kat.-Nr. 273

Tiroler Bauernhaus, 1917 Kat.-Nr. 256

Bildnis der Mutter Schieles, 1918
Kat.-Nr. 257

Bildnis Paris Gütersloh, 1918
Kat.-Nr. 259

Bildnis Anton Peschka, jr. (der Neffe des Künstlers), 1917 Kat.-Nr. 248

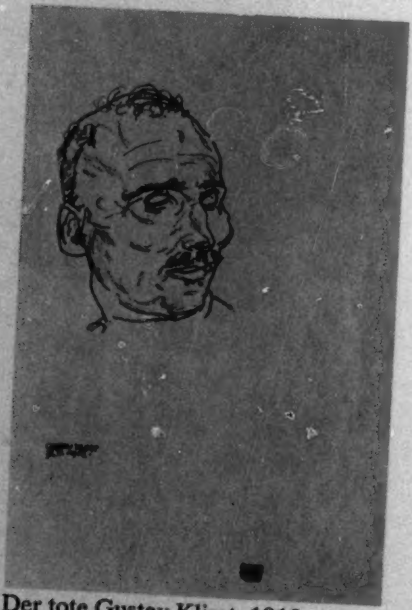
Bildnis Robert Müller, 1918
Kat.-Nr. 260

Mädchenbildnis (Eva Steiner, verh. Benesch), 1918 Kat.-Nr. 258

Edith Schiele, 1918 Kat.-Nr. 264

Bildnis Hugo Koller, 1918 Kat.-Nr. 261

Bildnis der Künstlerin Sylvia Koller, 1918
Kat.-Nr. 262



Der tote Gustav Klimt, 1918
Kat.-Nr. 263

Zurücklehnende Frau, 1918 Kat.-Nr. 269

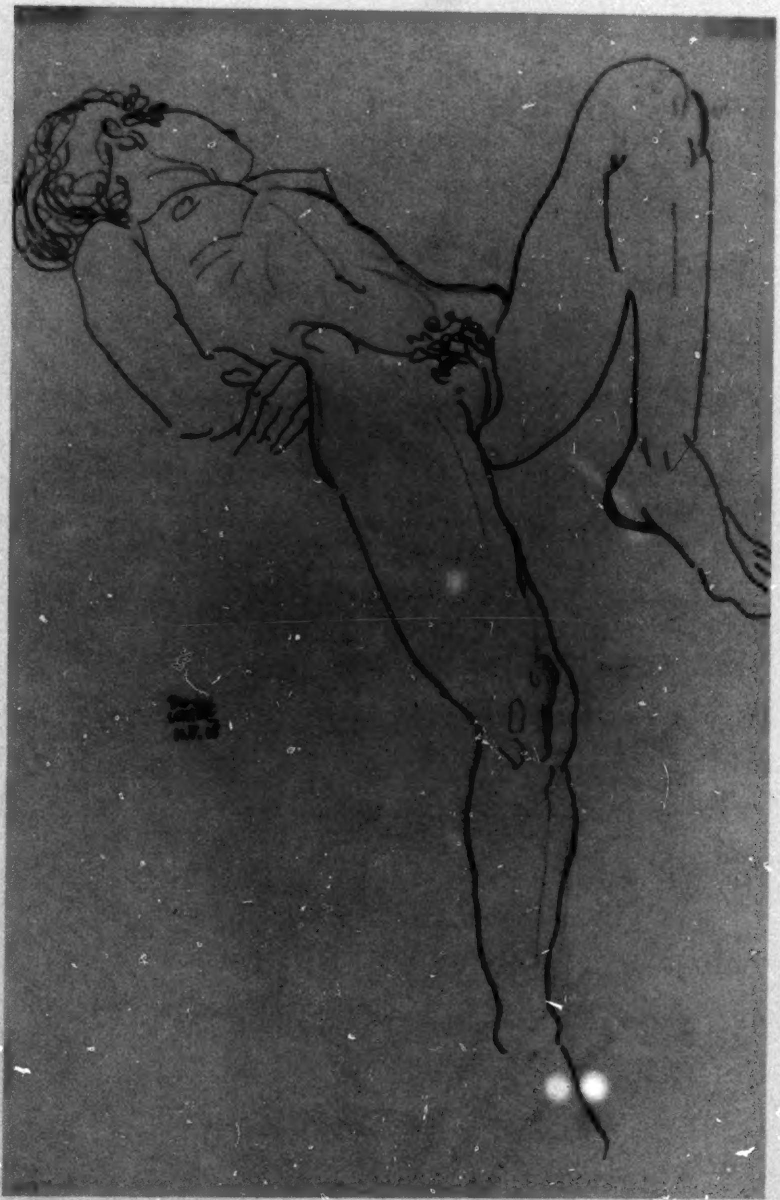
Kauernder männlicher Akt (Selbstbildnis), 1918 Kat.-Nr. 265

Liegende Frau, 1918

Kat.-Nr. 268

Nacktes Mädchen mit gesenktem Kopf, 1918

Kat.-Nr. 267

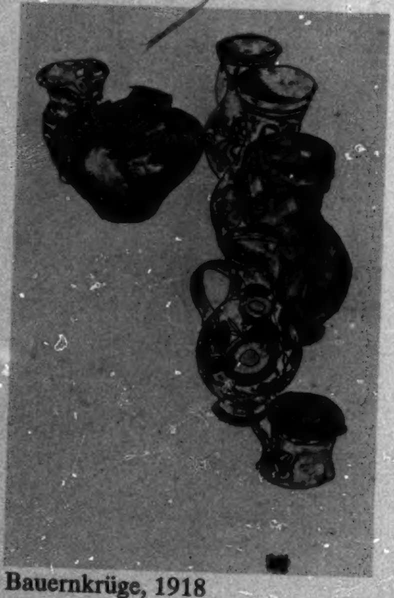


Weiblicher Akt, halb liegend, 1918 Kat.-Nr. 270

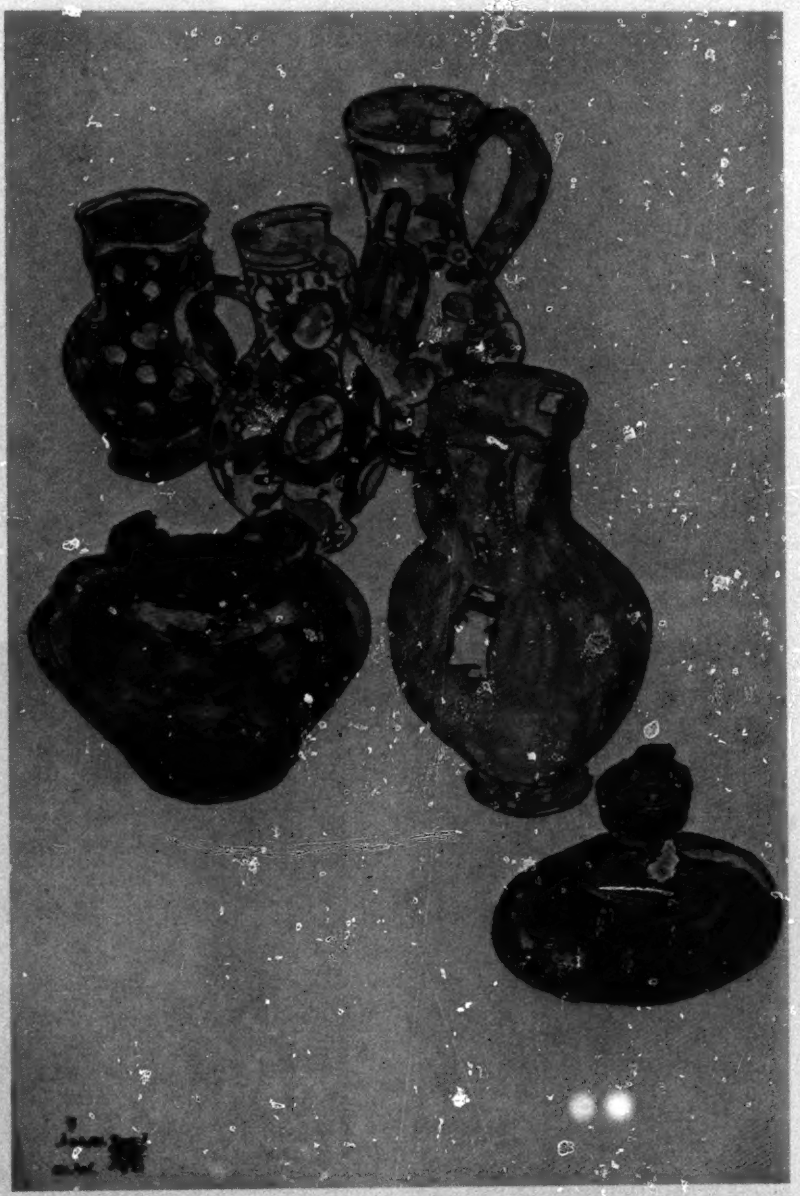
Mutter und Kind, 1918
Kat.-Nr. 266

Zwei sich umarmende Akte, 1918
Kat.-Nr. 271

Kirche in Mödling, 1918
Kat.-Nr. 272



Bauernkrüge, 1918
Kat.-Nr. 275



Keramik-Krüge, 1918 Kat.-Nr. 274

Kauernde, 1914 Kat.-Nr. 280

Männlicher Akt (Selbstbildnis) II, 1912
Kat.-Nr. 276

Kümmernis, 1914 Kat.-Nr. 281

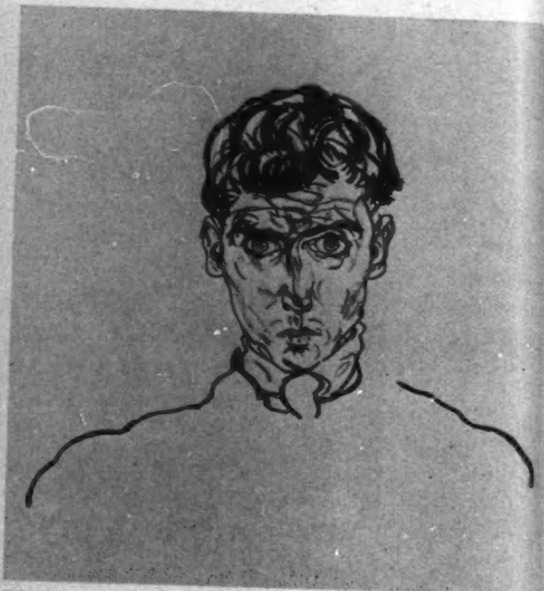
»Secession 49. Ausstellung« (Plakat), 1918
Kat.-Nr. 283

Bildnis Arthur Roessler, 1914 Kat.-Nr. 282

Bildnis Franz Hauer, 1914 Kat.-Nr. 279

Selbstbildnis, 1914 Kat.-Nr. 278

Männliches Bildnis, 1914 Kat.-Nr. 277

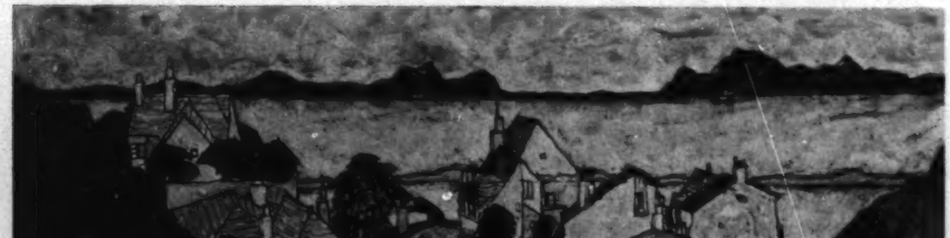


Bildnis Paris von Gütersloh, 1918 Kat.-Nr. 284

Mädchen, 1918

Kat.-Nr. 285

TATE GALLERY
LONDON



Sommerlandschaft, 1917 Kat.-Nr. 65

# Die Ausstellungsleitung Haus der Kunst München e.V.

gibt im eigenen Verlag zu jeder Ausstellung sorgfältig bearbeitete Kataloge heraus. Ihr Wert liegt sowohl in dem biographischen Material über die einzelnen Künstler als auch in den zahlreichen Abbildungen.

Bisher sind erschienen:

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1949
136 Seiten, 120 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1950
156 Seiten, 120 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1951
204 Seiten, 120 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1952
204 Seiten, 120 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1953
212 Seiten, 120 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1954
208 Seiten, 120 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1955
216 Seiten, 120 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1956
282 Seiten, 148 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1957
342 Seiten, 194 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1958
Aufbruch zur modernen Kunst 1869–1958
Rekonstruktion der 1. Internationalen Kunstausstellung 1869 – Leibl und sein Kreis – Vom Jugendstil zum Blauen Reiter – Gegenwart
570 Seiten, 6 farbige und 250 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1959
232 Seiten, 104 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG MÜNCHEN 1960
204 Seiten, davon 153 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1961
236 Seiten, 161 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1962
260 Seiten, 191 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1963
242 Seiten, 186 Abbildungen, vergriffen

SONDERSCHAU: GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER
68 Seiten, 73 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1964
290 Seiten, 191 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1965
234 Seiten, 233 Abbildungen, 1 Farbtafel, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1966
194 Seiten, 187 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1967
178 Seiten, 171 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1968
Sonderausstellung: Kunst aus den Benelux-Ländern
220 Seiten, 195 Abbildungen, DM 6,– (erhältlich)

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1969
184 Seiten, 183 Abbildungen, DM 6,– (erhältlich)

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1970
188 Seiten, 184 Abbildungen, DM 6,– (erhältlich)

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1971
210 Seiten, 194 Abbildungen, vergriffen

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1972
212 Seiten, 290 Abbildungen, DM 6,– (erhältlich)

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1973
300 Seiten, 556 Abbildungen, DM 9,– (erhältlich)

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG 1974
300 Seiten, 577 Abbildungen, DM 16,– (erhältlich)

EUROPÄISCHE PLASTIK 1950
64 Seiten, 24 Abbildungen, vergriffen

ERNST-LUDWIG-KIRCHNER-AUSSTELLUNG HERBST 1952
70 Seiten, 37 Abbildungen, vergriffen

FRANK-LLOYD-WRIGHT-AUSSTELLUNG 1953
71 Seiten, 36 Abbildungen, vergriffen

ADOLF-HÖLZEL-AUSSTELLUNG 1953
60 Seiten, 42 Abbildungen, vergriffen

OSKAR-SCHLEMMER-AUSSTELLUNG HERBST 1953
48 Seiten, 32 Abbildungen, vergriffen

WASSILY-KANDINSKY-AUSSTELLUNG FRÜHJAHR 1954
32 Seiten, 32 Abbildungen, vergriffen

PAUL-KLEE-AUSSTELLUNG FRÜHJAHR 1954
24 Seiten, 21 Abbildungen, vergriffen

EDVARD-MUNCH-AUSSTELLUNG HERBST 1954
136 Seiten, 74 Abbildungen, 2 Farbtafeln, vergriffen

PABLO-PICASSO-AUSSTELLUNG 1955/56
368 Seiten, 156 Abbildungen, 3 Farbtafeln, vergriffen

PAUL-CEZANNE-AUSSTELLUNG HERBST 1956
140 Seiten, 83 Abbildungen, vergriffen

VINCENT-VAN-GOGH-AUSSTELLUNG HERBST 1956
372 Seiten, 160 Abbildungen, 5 Farbtafeln, vergriffen

FERDINAND-LEGER-AUSSTELLUNG FRÜHJAHR 1957
236 Seiten, 177 Abbildungen, 4 Farbtafeln, vergriffen

EMIL-NOLDE-AUSSTELLUNG HERBST 1957
276 Seiten, 193 Abbildungen, 16 Farbtafeln, vergriffen

LE CORBUSIER-AUSSTELLUNG HERBST 1957
108 Seiten, 47 Abbildungen, vergriffen

OSKAR-KOKOSCHKA-AUSSTELLUNG FRÜHJAHR 1958
220 Seiten, 111 Abbildungen, vergriffen

INTERNATIONALE FILMKUNST-AUSSTELLUNG FRÜHJAHR 1958
124 Seiten, 7 Abbildungen, vergriffen

PRÄKOLUMBISCHE KUNST AUS MEXIKO UND MITTELAMERIKA 1958
188 Seiten, 111 Abbildungen, 5 Farbtafeln, vergriffen

MARZOTTO-PREIS-AUSSTELLUNG 1958
90 Seiten, 35 Abbildungen, vergriffen

SAMMLUNG EMIL G. BÜHRLE 1958/59
90 Seiten, 24 Abbildungen, vergriffen

MARC-CHAGALL-AUSSTELLUNG FRÜHJAHR 1959
302 Seiten, 193 Abbildungen, 15 Farbtafeln, vergriffen

MODERNE KUNST IN BRASILIEN SOMMER 1959
122 Seiten, 65 Abbildungen, 4 Farbtafeln, vergriffen

GIACOMO-MANZU-AUSSTELLUNG SOMMER 1959
104 Seiten, 64 Abbildungen, vergriffen

100 JAHRE BELGISCHE KUNST HERBST 1959
96 Seiten, 61 Abbildungen, 2 Farbtafeln, vergriffen

1000 JAHRE CHINESISCHE MALEREI UND 300 JAHRE CHINESISCHE PRUNKGEWÄNDER HERBST 1959
354 Seiten, 174 Abbildungen, 2 Farbtafeln, vergriffen

PAUL-GAUGUIN-AUSSTELLUNG FRÜHJAHR 1960
180 Seiten, 88 Abbildungen, 3 Farbtafeln, vergriffen

MAURICE-UTRILLO – SUZANNE-VALADON-AUSSTELLUNG SOMMER 1960
198 Seiten, 112 Abbildungen, 4 Farbtafeln, vergriffen

HENRY-MOORE-AUSSTELLUNG HERBST 1960
136 Seiten, 80 Abbildungen, 2 Farbtafeln, vergriffen

AUSSTELLUNG VON BONNARD BIS HEUTE FRÜHJAHR 1961
120 Seiten, 84 Abbildungen, 3 Farbtafeln, vergriffen

TOULOUSE-LAUTREC-AUSSTELLUNG HERBST 1961
240 Seiten, 126 Abbildungen, 10 Farbtafeln, vergriffen

HANS-PURRMANN-AUSSTELLUNG FRÜHJAHR 1962
154 Seiten, 59 Abbildungen, 10 Farbtafeln, vergriffen

ARISTIDE-MAILLOL-AUSSTELLUNG SOMMER 1962
118 Seiten, 75 Abbildungen, vergriffen

ENTARTETE KUNST – BILDERSTURM VOR 25 JAHREN – HERBST 1962
460 Seiten, 160 Abbildungen, 9 Farbtafeln, vergriffen

WILHELM-LEHMBRUCK-AUSSTELLUNG HERBST 1962
68 Seiten, 44 Abbildungen, vergriffen

FRANZÖSISCHE MALEREI DER GEGENWART 1963
148 Seiten, 62 Abbildungen, 8 Farbtafeln, vergriffen

GEORGES-BRAQUE-AUSSTELLUNG HERBST 1963
262 Seiten, 153 Abbildungen, 8 Farbtafeln, vergriffen

SECESSION – EUROPÄISCHE KUNST UM DIE JAHRHUNDERTWENDE FRÜHJAHR 1964
204 Seiten, 75 Abbildungen, 6 Farbtafeln, vergriffen

FRANZÖSISCHE MALEREI DES 19. JAHRHUNDERTS HERBST 1964
570 Seiten, 240 Abbildungen, 10 Farbtafeln, vergriffen

FÜNF JAHRHUNDERTE EUROPÄISCHE GRAPHIK HERBST 1965
274 Seiten, 210 Abbildungen, 6 Farbtafeln, vergriffen

FAUVES-EXPRESSIONISTEN FRÜHJAHR 1966
398 Seiten, 264 Abbildungen, 8 Farbtafeln, vergriffen

GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG – EDGAR ENDE – WILHELM HEISE – HANS MEYBODEN 1966
32 Seiten, 26 Abbildungen, DM 1,– (erhältlich)

WILHELM VON KOBELL – SOMMER 1966
60 Seiten, 59 Abbildungen, 3 Farbtafeln, vergriffen

PIERRE BONNARD HERBST 1966
258 Seiten, 250 Abbildungen, 10 Farbtafeln, DM 6,– (erhältlich)

GRAHAM SUTHERLAND FRÜHJAHR 1967
211 Seiten, 147 Abbildungen, 11 Farbtafeln, DM 6,– (erhältlich)

CARL SPITZWEG HERBST 1967
240 Seiten, 126 Abbildungen, 24 Farbtafeln, vergriffen

EDOUARD VUILLARD – XAVIER ROUSSEL FRÜHJAHR 1968
335 Seiten, 228 Abbildungen, 8 Farbtafeln, DM 6,– (erhältlich)

MAX BECKMANN HERBST 1968
246 Seiten, 148 Abbildungen, 8 Farbtafeln, vergriffen

JOAN MIRO FRÜHJAHR 1969
192 Seiten, 238 Abbildungen, 6 Farbtafeln, vergriffen

AUSSTELLUNG FRESKEN AUS FLORENZ SOMMER 1969
234 Seiten, 143 Abbildungen, 12 Farbtafeln, vergriffen

PASCIN-AUSSTELLUNG SOMMER 1969
120 Seiten, 84 Abbildungen, 5 Farbtafeln, vergriffen

IKONEN-AUSSTELLUNG HERBST 1969
217 Seiten, 144 Abbildungen, 13 Farbtafeln, DM 7,– (erhältlich)

EUROPÄISCHER EXPRESSIONISMUS FRÜHJAHR 1970
316 Seiten, 234 Abbildungen, 11 Farbtafeln, vergriffen

PICASSO-GRAPHIK SOMMER 1970
186 Seiten, 250 Abbildungen, vergriffen

PAUL KLEE HERBST 1970
282 Seiten, 213 Abbildungen, 11 Farbtafeln, vergriffen

AKTIVA '71 FRÜHJAHR 1971
170 Seiten, 136 Abbildungen, vergriffen

OSKAR KOKOSCHKA BILDNISSE 1907–1970 SOMMER 1971
158 Seiten, 105 Abbildungen, 5 Farbtafeln, vergriffen

INTERNATIONALE PLAKATE HERBST 1971
323 Seiten, 133 Abbildungen, 13 Farbtafeln, DM 8,– (erhältlich)

DER SURREALISMUS FRÜHJAHR 1972
250 Seiten, 500 Abbildungen, 10 Farbtafeln, vergriffen

DAS AQUARELL – 1400–1950 HERBST 1972
324 Seiten, 146 Abbildungen, 65 Farbtafeln, vergriffen

LYONEL FEININGER FRÜHJAHR 1973
250 Seiten, 152 Abbildungen, 16 Farbtafeln, vergriffen

RAOUL DUFY SOMMER 1973
180 Seiten, 105 Abbildungen, 10 Farbtafeln, DM 10,– (erhältlich)

EDVARD MUNCH HERBST 1973
253 Seiten, 210 Abbildungen, 12 Farbtafeln, vergriffen

GEORGES ROUAULT FRÜHJAHR 1974
184 Seiten, 110 Abbildungen, 5 Farbtafeln, vergriffen

SPANISCHE KUNST – HEUTE
188 Seiten, 110 Abbildungen, 4 Farbtafeln, DM 14,– (erhältlich)

DIE KUNST DER NAIVEN
561 Seiten, 475 Abbildungen, 16 Farbtafeln, DM 18,– (erhältlich)

# GALERIE GUNZENHAUSER

8 München 22, Maximilianstraße 10, Telefon 089/223030
8 München 40, Türkenstraße 23, Telefon 089/28 23 19

Moderne Kunst
Expressionismus
Neue Sachlichkeit
Brücke und Blauer Reiter

**Willi Baumeister: »Urrwo« (Braunes Relief-Bild), 1951**
**Öl und Sand auf Hartfaser, 81 x 65 cm**

GALERIE ARNOLDI-LIVIE

AQUARELLE UND ZEICHNUNGEN
DES 19. UND FRÜHEN 20. JAHRHUNDERTS

KLIMT SCHIELE KURZWEIL
CORINTH MACKE VUILLARD
BURNE-JONES DORÉ MUCHA U.A.

8 MÜNCHEN 22 MAXIMILIANSTRASSE 36
TELEFON 22 59 20



HEINZ SCHANZ
Neue Bilder
Februar/März

BERNHARD LUGINBÜHL
Plastiken Zeichnungen Graphik
März/April

GALERIE von LAAR
8 München 40, Türkenstraße 72, Telefon 089/2 80 08 60

# Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts

**Egon Schiele** (1890—1918)
»Liegende«, 1914

Bleistiftzeichnung, 26,7 × 45,7 cm
signiert und datiert unten rechts

## Weitere Schiele-Angebote auf Anfrage

**Fischer Fine Art Ltd.,**

30, King St., St. James's
London SW 1
Tel. 01-8 39-39 42
Cables: Artking, London

FISCHER FINE ART LIMITED: LONDON

**Fischer Fine Art**
Wolf Donndorf GmbH

7000 Stuttgart 1
Büchsenstraße 10
Tel. (07 11) 29 78 96
Cables: Artking, Stuttgart

»Das ist das Beste, was sich ein Maler über sein Werk wünschen kann«
(Ernst Fuchs über das Buch von Rudolf Hausner)

**Rudolf Hausner**
**ADAM**

Fotografiert und gestaltet von Manfred Bockelmann, mit Textbeiträgen von Friedrich Hacker, Rudolf Hausner und Gustav René Hocke. 132 Seiten mit 96 ganzseitigen Farbtafeln. Format 28,5 x 30,5 cm. Gebunden 78,— DM.

Rudolf Hausner führte — neben Ernst Fuchs und Erich Brauer — die Wiener Schule des phantastischen Realismus zu Weltruhm. Dieses in Zusammenarbeit mit dem Künstler entstandene Buch zählt zu den bedeutendsten Kunstbuchpublikationen des Jahres 1974.
Über die im Zusammenhang mit diesem Buch erschienenen Vorzugsausgaben (Originalgraphik + Buch) informieren wir Sie gern. Fordern Sie Prospekte an!

belser

BELSER VERLAG · 7 STUTTGART 1 · POSTFACH 28

*Seit über 100 Jahren im Dienst am guten Buch*

*Allgemeine Literatur*
*Pädagogik · Jugendschriften*
*Theologie · Fachbücher*
*und in großer Auswahl*
*Kunstbücher und Kunstpostkarten*

CHR. KAISER · BUCHHANDLUNG
MÜNCHEN · IM RATHAUS · TELEFON 22 34 41

# EGON SCHIELE

## Aquarelle und Zeichnungen

Herausgegeben von Walter Koschatzky

Ausgewählt und bearbeitet von Erwin Mitsch

64 der schönsten und markantesten Aquarelle und Zeichnungen Egon Schieles wurden für diese luxuriöse Faksimile-Ausgabe ausgewählt und in Originalgröße in mehrfarbigem Lichtdruck wiedergegeben.

Dieser mit dem österreichischen Staatspreis ausgezeichnete Band beinhaltet außerdem noch eine wissenschaftlich fundierte Einführung und ist auch als Mappe erhältlich. (Die Bilder im Format 50 × 36 cm können als Bildreproduktionen einzeln bezogen werden.)

Neben diesem Prachtband über Schiele erschienen im Verlag Galerie Welz noch exklusiv ausgestattete Publikationen über das Schaffen von Klimt, Hundertwasser und anderen österreichischen Künstlern des 20. Jahrhunderts.

Verlag Galerie Welz
Salzburg

galerie klihm
8 münchen 40 franz-joseph-str. 9 tel. 331588

| | |
|---|---|
| otto dix | g. v. graevenitz |
| karl hofer | l. moholy-nagy |
| e. l. kirchner | herbert bayer |

rudolf belling
feb./märz 75

skulpturen
zeichnungen
lithografien

KARL u. FABER

Frühjahrs- und Herbst-
AUKTIONEN

Alte Meister · Moderne Kunst
Gemälde · Handzeichnungen · Aquarelle · Graphik · Plastik
Angebote immer erwünscht · Kataloge auf Anforderung

8 München 2 Karolinenpl. 5a Tel. 089/283024

# Die Monographie zur Ausstellung

**Erwin Mitsch: Egon Schiele**
**Mit 64 farbigen Tafeln und**
**93 Abbildungen im Text**
**1064 / DM 12,80**

**Das Buch enthält eine Dokumentation des malerischen Hauptwerkes sowie eine Auswahl der schönsten Aquarelle und Graphiken aus öffentlichen und privaten Sammlungen – darunter auch bisher Unveröffentlichtes.**

**Mit einem bibliographischen und interpretatorischen Text von Erwin Mitsch, einem der besten Kenner Egon Schieles.**

dtv

**Deutscher Taschenbuch Verlag**

GALERIE GÜNTHER FRANKE

*bis 5. April*

*MAX BECKMANN*

*180 Handzeichnungen aus deutschem und amerikanischem Besitz*
*Anschließend folgt eine Ausstellung für den Bildhauer*

*KARL KNAPPE*

8 MÜNCHEN 22 · MAXIMILIANSTRASSE 22 · TELEFON 226420

MARIANNE FEILCHENFELDT
WALTER M. FEILCHENFELDT

GEMÄLDE UND ZEICHNUNGEN

8032 ZÜRICH
FREIESTRASSE 116 · TEL. (01) 477960

# W. WITTROCK KUNSTHANDEL

4 DÜSSELDORF, STERNSTR. 16, TEL. 0211–462383

## GRAPHIK

SELTENE UND FRÜHE ARBEITEN VON

CHAGALL
DALI
ENSOR
KIRCHNER
NOLDE
PICASSO
TANGUY*
U. A.

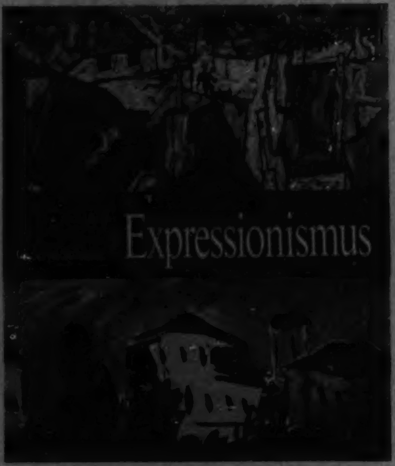
## PHOTOGRAPHIE

ARBUS
BRASSAI

*WERKVERZEICHNIS DER TANGUY-GRAPHIK ERSCHEINT 1975

# Galerie Schuler

## Die Kunstgalerie für ein Taschengeld




**Jeder Band 100 Seiten mit 60 Farbtafeln und etwa 16 schwarzweißen Abbildungen, im Großformat 25 x 30,5 cm. In Leinen gebunden, mit farbigem Schutzumschlag. In jeder Buchhandlung erhältlich.**

**Lieferbare Titel:**
Symbolismus; Die Nazarener
Cézanne und der Nachimpressionismus
Futurismus; Impressionismus
Russische und sowjetische Avantgarde
Amerikanische Nachkriegsmalerei
Europäische Avantgarde nach 1945
Neue Sachlichkeit in Deutschland
Courbet und der französische Realismus
Utrillo und der Montmartre
Bonnard und die Nabis
Modigliani und der Montparnasse
Phantastische Malerei im 19. Jahrhundert
Die Präraffaeliten; Surrealismus
Dada; Expressionismus
Kandinsky und der Blaue Reiter
Matisse und die Fauves
Mondrian und die Abstrakten
Picasso und der Kubismus

**Schuler Verlagsgesellschaft mbH**
8 München 21, Agnes-Bernauer-Straße 88
Telefon 089-581041

## Beilagenhinweis

Diesem Katalog
liegt eine Bestellkarte der

GALERIE WILBRAND,
5000 Köln/Rhein 1,
Lindenstraße 20, bei.

# THEODOR HELLER

Inhaber Günter Goerke

BUCH- UND KUNSTHANDLUNG
RAHMENWERKSTÄTTE
8 MÜNCHEN 40, TÜRKENSTR. 60

**Große Auswahl
an Kunstliteratur
Reproduktionen · Kunstkarten
Dias nach alter und
moderner Kunst**

Bitte Katalog anfordern

*Lesen Sie regelmäßig*

# die Kunst
und
das schöne Heim

***Sie werden aktuell, genau, erklärend informiert über alte Kunst, neue Kunst, progressive Kunst, über Ausstellungen, Auktionen, Namen, Markt-Tendenzen, Trends***

Die Zeitschrift enthält eine Textkurzfassung in englischer Sprache, erscheint monatlich und kostet im Jahresabonnement in Deutschland, Österreich und der Schweiz DM 72,–, im übrigen Ausland DM 96,–, jeweils zuzüglich Porto.
Fordern Sie bitte ein Probeheft an.

---

***Zwei wichtige Titel zur Kenntnis des graphischen Expressionismus in Deutschland***

Gerhard Wietek

SCHMIDT-ROTTLUFF GRAPHIK

264 Seiten mit 176 ganzseitigen, teils farbigen Abbildungen in Kupfertiefdruck; Format 26,5 x 33 cm; in Ganzleinen gebunden, mit Schutzumschlag und Schuber DM 140,–

Alfred Hagenlocher

WILHELM LAAGE – DAS GRAPHISCHE WERK

Mit vollständigem Werkverzeichnis, 282 Seiten mit 500 Abbildungen in Kupfertiefdruck; Quart-Format; in Ganzleinen gebunden, mit Schutzumschlag und Schuber DM 140,–

VERLAG KARL THIEMIG 8 MÜNCHEN 90 POSTFACH 900740

*Alle Kunstbücher bei*
*Buchhandlung und Galerie*

**HANS GOLTZ**

*am Dom*

*8 München 2*
*Kaufingerstraße 23*
*(Eingang*
*Liebfrauenstraße)*

MUSEUM STUCK-VILLA
MÜNCHEN 80 PRINZREGENTENSTR. 80
(täglich, außer Montag, 10 - 17 Uhr)

permanente Ausstellung im Musik- und Empfangssaal, Gartensaal, Atelier (mit Prunkdecke)
Gemälde, Plastiken, Reliefs und Möbel
(1. Preis Weltausstellung Paris 1900)
von Franz v. Stuck

28. Febr. bis 11. Mai 1975 SONDERAUSSTELLUNG
„böhmisches Glas des Jugendstils" aus dem österreichischen Museum für angewandte Kunst

STUCK-JUGENDSTIL-VEREIN EV · TELEFON 471260

Mal- und Künstlerbedarf, Farben, Pinsel, Papiere
Feine Schreib- und Lederwaren
Elegante Briefpapiere, aparte Geschenke
Füllhalter-Spezialabteilung
Bürobedarf, Luxuspapierwaren
Moderne Akzidenzdruckerei, Stahlstichprägung

**FR. ANT. PRANTL · MÜNCHEN · PERUSASTRASSE/PERUSAPASSAGE**
Büro u. Werkstätten: 8 München 22, Von-der-Tannstr. 12, Tel. 28 55 28, Parkplätze im Hof

Kunsthaus Lempertz

gegr. 1845 Inh. Hanstein

544. LEMPERTZ-AUKTION
MODERNE KUNST
14. und 15. Mai 1975

545. LEMPERTZ-AUKTION
ALTE KUNST
5. bis 7. Juni 1975

546. LEMPERTZ-AUKTION
OSTASIATISCHE KUNST
13. und 14. Juni 1975

Einlieferungen bis Anfang März
Katalogbestellungen schon jetzt erbeten

5 KÖLN 1, NEUMARKT 3
TELEFON 210251

Charlotte

Galerie für naive Kunst

Lotte Zander
8 München 2, Münzstr. 7, Telefon 227166

ORIGINALGRAPHIK
in Kleinstauflagen
aus Japan, Frankreich und Deutschland

Bebilderter Prospekt auf Anforderung

Verlag Ivon Illmer
45 Osnabrück · Gr. Schulstraße 14

**Originalgraphik bei Claassen**

**hap Grieshaber**
**»Engel der Geschichte«**

Folge 21: Stop dem Walfang, 48 DM
Folge 19/20: Wacholderengel, 80 DM
Folge 16/17/18: Nun spechen die Kamele, 80 DM
Außerdem zahlreiche andere Ausgaben mit Originalholzschnitten von hap Grieshaber.

**Berliner Handpresse**
**»Es war dieser merkwürdige Sommer«**

Gedichte von Sarah Kirsch mit 12 mehrfarbigen Original-Linolschnitten.
300 signierte und numerierte Exemplare.
188 DM

**Hermann Naumann**
**»Soledades«**

Kassette mit 11 signierten und numerierten Originallithographien des bekannten DDR-Künstlers. 75 Exemplare, 700 DM

Ausführliche Prospekte vom

claassen

Verlag · 4 Düsseldorf 1 · Postfach 9229

ATEGE

ALLGEMEINE TRANSPORTGESELLSCHAFT
VORMALS GONDRAND & MANGILI MBH
FILIALE 8 MÜNCHEN 19, ADAMSTRASSE 4
INTERNATIONALE SPEDITION

**Ausstellungs- und Messespedition**
**Kunst- und Möbeltransporte**
**Verpackungen, Lagerung,**
**Versicherung**
**Luftfrachtbüro München-Riem**

Telefon-Sammel-Nr.:
3 51 20 66—60
Telegramm-Adresse:
ATEGE München
Fernschreiber: 5-23 971
Lager I: Riesenfeldstraße 115
Lager II: Helmholtzstraße 15

Spezial-Sammelverkehre nach: Venlo/Holland, 2 x wöchentlich, Chiasso/Schweiz, 1 x wöchentlich, Paris/Frankreich, 1 x wöchentlich, Trelleborg/Schweden, 2 x wöchentlich, Milano/Italien, 2 x wöchentlich, Stockholm/Schweden, 1 x wöchentlich, Teheran/Iran, 1 x wöchentlich

. . . auch die Klischees für diesen Katalog
fertigte die

Süddeutsche
Klischee-Union
Dr. Zieschank KG.

München 22 · Liebherrstr. 5 · Tel. 29 69 44

Klischees · Retuschen
Offset-Reproduktionen
Galvanos · Matern

Auch diese Ausstellung wurde über uns versichert.

Spezialisten für die Versicherung von Kunstwerken
(Sach-, Transport- und Ausstellungsversicherungen)

HAVAG H

## HANSEATISCHE

**Assekuranz-Vermittlungs-AG. Hamburg**
**Zweigniederlassung München**

München 83, Friedrich-Engels-Bogen 6, Telefon 67 10 81

In allen Versicherungsfragen stehen Ihnen auch unsere
weiteren Niederlassungen zur Verfügung:
1 Berlin 12, Fasanenstraße 5, Telefon 31 04 76
Hamburg, Mönckebergstraße 27, Telefon 33 14 61
Frankfurt/M., Kurt-Schumacher-Straße 43, Telefon 2 01 86
Köln-Mülheim, Düsseldorfer Straße 28, Telefon 61 25 29
Mannheim, Postfach 1029, Telefon 2 19 37
Stuttgart, Werastraße 26, Telefon 23 49 33

## Botanischer Garten

MÜNCHEN-NYMPHENBURG

*Herrliche Freilandanlagen, Schmuckhof,*
*Rhododendronhain, Heide*
*und Alpinum und Gewächshäuser*

Täglich geöffnet: Freiland 9 bis 19 Uhr,
Gewächshäuser 9 bis 12 Uhr und
13 bis 18.30 Uhr,
Winter 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr.
Eintritt mit Gewächshäuser: 1,— DM;
Kinder 0,25 DM.

Durchgang zum Nymphenburger
Schloßpark nur in den Sommermonaten.
Straßenbahn Linie 17 und 21.

HAUS DER KUNST

## Csarda Piroschka

Münchens ungarische Landgaststätte
erwartet auch Ihren Besuch.
Kapellen und Köche aus Budapest
sorgen für Sie.

Prinzregentenstraße 1 · Tel. 29 54 25

# GALERIE ARIADNE

Egon Schiele, Mädchen mit hochgezogenem Rock, 1910, Bleistift, Deckfarben und Aquarell auf Papier, 48x32 cm

Schiele
Klimt
Gütersloh
Gerstl
Kolo Moser

Exklusiv-
Vertretung von
Eduard Angeli
R. S. Woukonig
Roman Scheidl

Zusammen mit der Galerie
Jan Krugier, Genf:
Karl Korab

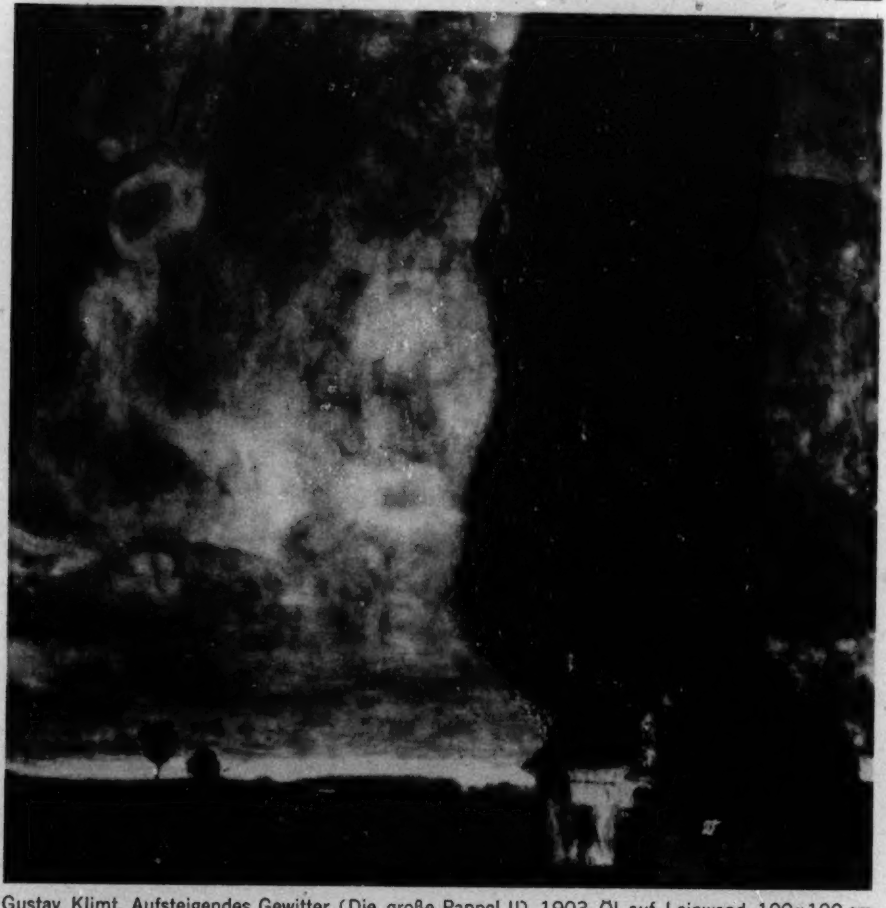
Lagerkatalog auf Anfrage

Kataloge:
Eduard Angeli
R. S. Woukonig
Arnulf Rainer
Alfons Schilling
Heinrich Heuer

In Vorbereitung:
Allan Jones
Libor Fara
Chris Britz
Roman Scheidl
Haubenstock-
Ramati

Wien
Köln
New York

# GALERIE ARIADNE



Gustav Klimt, Aufsteigendes Gewitter (Die große Pappel II), 1903, Öl auf Leinwand, 100x100 cm

A-1010 Wien 1
Bäckerstraße 6
Tel. 528851

D-5 Köln
Hahnestraße 2
Tel. 0221—210408

New York
410 West Broadway
Tel. 212, 925-6612